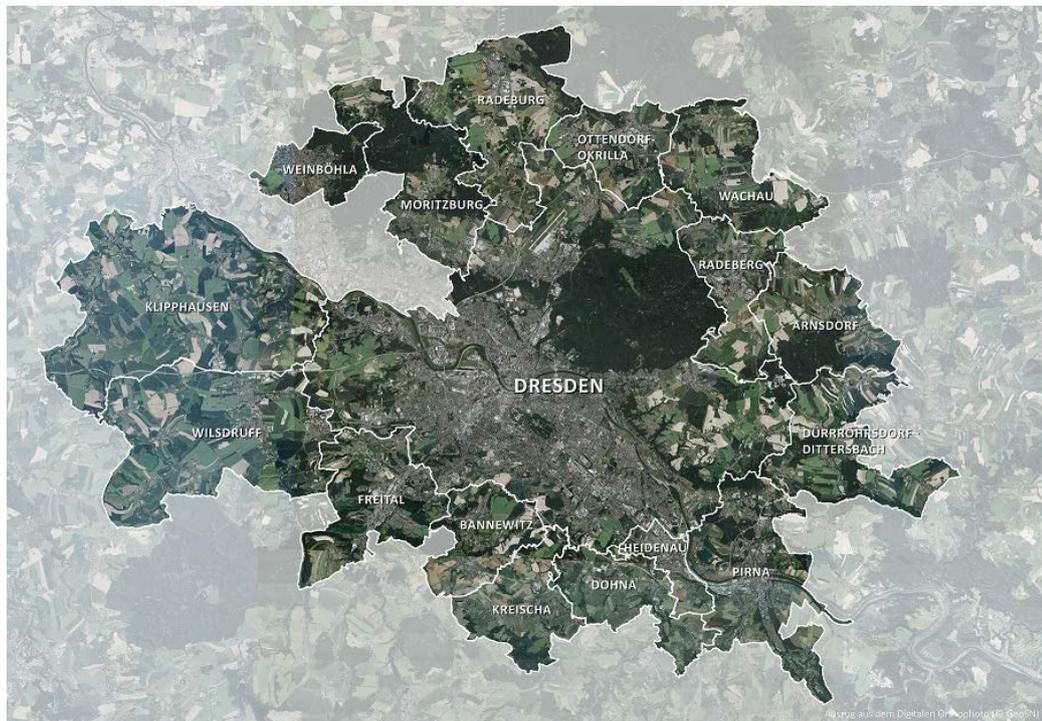


Kleinräumige Bevölkerungsprognosen

für die Städte und Gemeinden der Erlebnisregion Dresden

bis 2030/35



Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung

**Kleinräumige Bevölkerungsprognosen
für die Städte und Gemeinden der Erlebnisregion Dresden
bis 2030/35**

im Auftrag der Erlebnisregion Dresden

Auftraggeber:

Landeshauptstadt Dresden
Oberbürgermeister Dirk Hilbert
Postfach 12 0 20
01001 Dresden

Auftragnehmer:

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V. (IÖR), Dresden
Direktor Prof. Dr. Marc Wolfram
Weberplatz 1
01217 Dresden
Tel.: (0351) 46790
Fax: (0351) 4679212
E-Mail: info@ioer.de
Internet: <http://www.ioer.de>

Projektteam:

Daniel Eichhorn (Projektleitung)
Lisa Eichler

Titelgrafik: Erlebnisregion Dresden: Auszug aus dem Digitalen Orthophoto © Staatsbetrieb
Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN), 2019

Dresden, Januar 2020

Inhaltsverzeichnis

1	EINFÜHRUNG	1
2	DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG IN DER ERLEBNISREGION DRESDEN BIS ZUR GEGENWART	3
2.1	Entwicklung des Bevölkerungsbestandes	3
2.2	Entwicklung der Geburten, Sterbefälle, Zuzüge und Fortzüge	5
2.3	Entwicklung der Altersstruktur	11
2.3.1	Frauen im Alter zwischen 15 und 45 Jahren.....	13
3	GEGENÜBERSTELLUNG IST-ENTWICKLUNG UND ALTE IÖR-BEVÖLKERUNGS- PROGNOSE 2012 BIS 2027	15
4	NEUE IÖR-BEVÖLKERUNGSPROGNOSEN 2018 BIS 2030/35	17
4.1	Szenarien und Szenarienannahmen.....	17
4.1.1	Ergebnisse des Szenarios „natürliche Bevölkerungsbewegung“	20
4.1.2	Ergebnisse des Szenarios „Status-Quo 2018 - 2030“	22
4.1.3	Szenarienvergleich.....	26
5	FAZIT.....	28
6	METHODISCHES VORGEHEN BEI DEN BEVÖLKERUNGSPROGNOSEN	29
	ANHANG	37

1 Einführung

Die Entwicklung in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden wird in erheblichem Maße durch Umfang und Zusammensetzung der Bevölkerung geprägt. Anzahl, Geschlecht und vor allem die altersstrukturelle Zusammensetzung der Bevölkerung bestimmen zum einen die Nachfrage nach Infrastruktur (wie z.B. nach Kindergärten, Schulen, Wohnungen oder Seniorenheimen), zum anderen wirkt sie auf Art und Umfang der Nutzung von Infrastruktur hin (z.B. ÖPNV-Angebote).

So steht insbesondere die nachhaltige Entwicklung der Region in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht im Zusammenhang mit einer Verbesserung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger im Fokus der Kooperationsgemeinschaft. Die Bereitstellung von Informationen sowie der Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen ist dabei von besonderer Bedeutung.

Eines der Handlungsfelder der regionalen Kooperation widmet sich daher der Grundlagenermittlung demografischer Daten. Regelmäßige Prognosen und ein ständiges Monitoring der Bevölkerungsentwicklung sind wesentliche Grundlagen, um die tatsächliche Entwicklung der prognostizierten Entwicklung gegenüberzustellen und Trendänderungen frühzeitig erkennen zu können. Vor diesem Hintergrund erfolgte zuletzt 2015 durch das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung eine kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2027 für die Region. Das Basisjahr der Berechnungen war 2012. Alle Ergebnisse zur demografischen Entwicklung wurden in das Monitoringsystem der Region eingepflegt. Die veränderte Einwohnerdynamik und der Einfluss der Migrationsbewegung der letzten Jahre haben nun Neuberechnungen der Bevölkerungsprognosen für die Erlebnisregion Dresden auf Basis der aktuellen amtlichen Bevölkerungsdaten notwendig gemacht, um auch zukünftig bedarfsgerechte Handlungsstrategien entwickeln zu können.

Vor diesem Hintergrund wurden jetzt aktuelle Bevölkerungsprognosen für die Städte und Gemeinden der Erlebnisregion Dresden bis zum Jahr 2030 berechnet und ein Ausblick bis 2035 erarbeitet. Ausgangspunkt der Vorausberechnungen war der 31.12.2018. Grundlage der Berechnungen sind die Personen am Hauptwohnsitz. Die Vorausberechnungen wurden in Form von zwei Szenarien ermittelt. Das erste Szenario "Natürliche Bevölkerungsbewegung" entspricht von seinem Inhalt dem Charakter einer Modellrechnung. Das Anliegen dieses Szenarios ist es, darzustellen, welche Bevölkerungsentwicklungen in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden zu erwarten sind, wenn weder Zu- noch Abwanderung aus den Kommunen stattfinden würde. Der Wanderungssaldo wird in allen Alterskategorien auf null gesetzt. Die vorausberechnete Bevölkerungsentwicklung entspricht damit einer eher "theoretischen" Bevölkerungsentwicklung, wie sie sich in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden ergeben würde, wenn die heutige Bevölkerung sich nur über die natürlichen Bevölkerungsbewegungen verändern würde.

In dem zweiten Szenario wurde für das Geburten- und Wanderungsgeschehen in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden unterstellt, dass sich die relative Entwicklung der Jahre 2012 bis 2018 fortsetzt. Es handelt sich bei diesem Szenario somit um einen Status-Quo-Ansatz, mit dem vergangene Entwicklungen für die Zukunft fortgeschrieben werden. Bei der Analyse des Stützzeitraumes wurden die Bestands- und Bewegungsdaten der Jahre 2015 und 2016 nicht berücksichtigt, da die Flüchtlingsbewegung in diesen Jahren außergewöhnlich hoch war. Es ist aber davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren weiterhin Flüchtlinge nach Deutschland kommen werden, jedoch auf einem geringeren Niveau. Dies wird mit den Stützjahren 2012, 2013, 2014, 2017 und 2018 berücksichtigt.

Neben den räumlichen Wanderungsmustern aus der Vergangenheit, wurden zusätzlich die Baupotenziale in den einzelnen Kommunen - sofern diese vorlagen - berücksichtigt. Die Wohnbaupotenziale, möglichst differenziert nach Ein- und Zweifamilienhaus- und Mehrfamilienhausbauplätzen, wurden in den Berechnungen bis zum Jahr 2024 berücksichtigt. Ebenso sind größere Bauprojekte für Seniorenheime beachtet worden.

Der „Schwierigkeitsgrad“ einer Vorausberechnung hängt neben der Tiefe der Regionalisierung davon ab, ob die Bevölkerungsentwicklung im zu analysierenden Zeitraum eher dynamisch oder statisch verlaufen ist und ob es in den Gemeinden und Städten kleine oder große Entwicklungsunterschiede gegeben hat. Angesichts der Schwierigkeit, dass insbesondere für kleine administrative Einheiten verlässliche Annahmen zur zukünftigen Entwicklung der Wanderungssalden gebildet werden können, steht mit der Modellrechnung eine sinnvolle Ergänzung zur Verdeutlichung bevölkerungsendogener Effekte zur Verfügung.

Im Ergebnis der aktuellen Bevölkerungsprognosen wurde auch das Monitoringsystem der demografischen Entwicklung für die Kommunen der Erlebnisregion Dresden angepasst und aktualisiert.

2 Demografische Entwicklung in der Erlebnisregion Dresden bis zur Gegenwart

2.1 Entwicklung des Bevölkerungsbestandes

Seit der großen Abwanderungswelle Anfang der 1990er Jahre ist die Mehrheit der sächsischen Regionen mit einem kontinuierlichen Bevölkerungsverlust konfrontiert, welcher von Wanderungsverlusten und Geburtendefiziten gleichermaßen getragen wird. Auch in der Erlebnisregion Dresden ging die Bevölkerung bis Ende der 1990er Jahre stetig zurück. Dies gestaltete sich jedoch in der Region sehr unterschiedlich. Preisunterschiede im Miet- und Eigentumssegment, attraktive Neubauten sowie Wohnflächenangebote in den umliegenden Kommunen hatten in den 1990er Jahren eine Stadt-Umland-Wanderung in Gang gesetzt, in deren Folge die Stadt Dresden fortwährend Einwohner an die Umland-Region verlor. Verstärkend kam hinzu, dass viele Menschen aus Dresden wegen besserer Jobperspektiven in die alten Bundesländer abwanderten. So ist die Bevölkerungszahl in der Landeshauptstadt zwischen 1994 und 2000 (wie im weiteren nach Daten des Statistischen Landesamtes) um 20.500 Personen gesunken, während in den Umlandkommunen der Erlebnisregion Dresden die Zahl insgesamt um 14.398 Einwohner gestiegen ist. Seit der Jahrtausendwende ist in der Erlebnisregion Dresden ein entgegengesetzter Trend zu beobachten. Die Stadt Dresden weist seit 2000 ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum auf. In der Gesamtheit der untersuchten 16 Umlandkommunen kam es dagegen zu einer rückläufigen Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2010. Die unterschiedliche Entwicklungsdynamik wird in der indizierten Darstellung in Abb. 1 besonders deutlich. Die Differenzen zwischen 2010 und 2011 ergeben sich aus den Korrekturen der Bevölkerungszahlen des Zensus 2011. Ab 2012 ist sowohl für Dresden als auch für die Umlandgemeinden ein Bevölkerungswachstum zu verzeichnen. In den letzten sechs Jahren ist in Dresden die Zahl der Einwohner von 525.105 im Jahr 2012 um 29.544 Personen auf 554.649 am Ende des Jahres 2018 angestiegen. Dies entspricht einer Zunahme von 5,6 %. Bei den Umland-Gemeinden lag die Einwohnerzahl im Jahr 2012 noch bei 204.270 Personen, sechs Jahre später betrug diese 208.404 Personen, was einer relativen Zunahme von 2,0 % entspricht. Sowohl die Großstadt als auch die Umlandgemeinden konnten damit an Bevölkerung gewinnen. Ende 2018 lebten in der Erlebnisregion Dresden 763.053 Personen und damit mehr als 33.678 Personen als 2012. Dieser Bevölkerungsgewinn kann als deutliches Signal für den demografischen Konzentrationsprozess gesehen werden, der sich im sächsischen Freistaat als Landflucht in die sächsischen Ballungs- und Verdichtungsräume und deren Umland immer mehr zu verfestigen scheint.

Der festzustellende Zuzugstrend in die Stadt Dresden wird aus ländlichen Regionen bzw. den Klein- und Mittelstädten des Freistaates Sachsen und den anderen ostdeutschen Bundesländern getragen. Die Konzentration der Wanderungsströme zur jeweils nächstgrößeren Struktur lässt sich auch in den Städten Leipzig und Chemnitz beobachten.

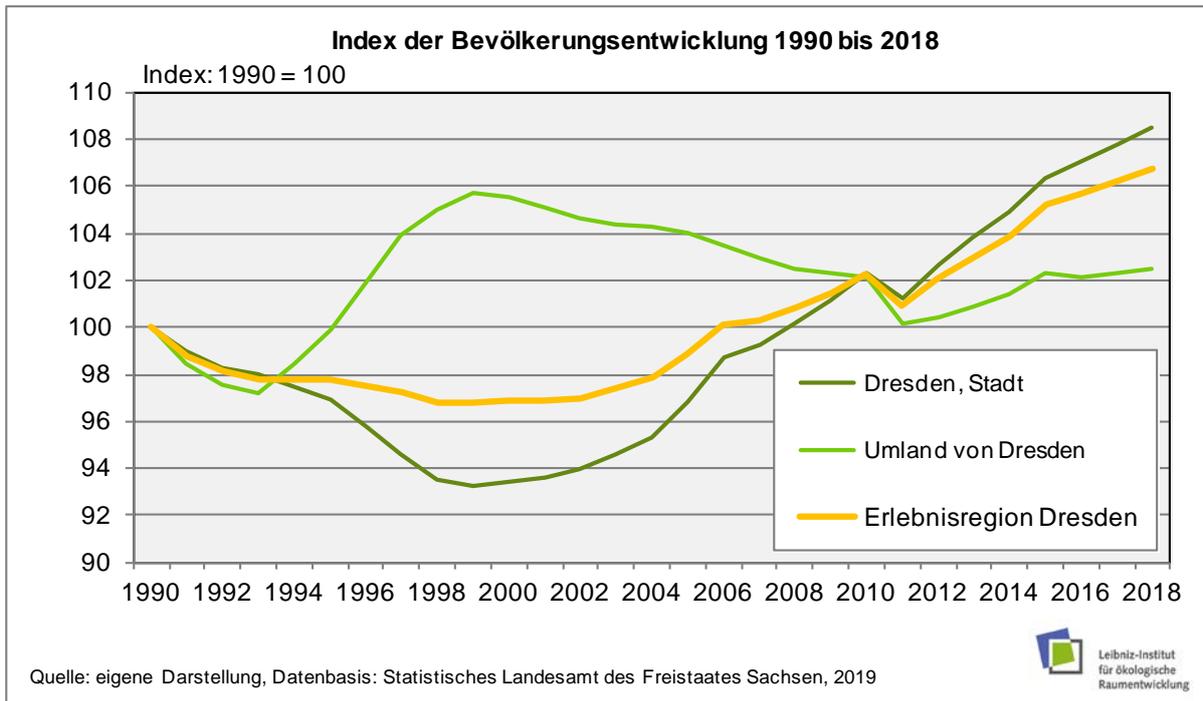


Abb. 1: Index der Bevölkerungsentwicklung in der Erlebnisregion Dresden 1990 bis 2018

Die demografische Entwicklung in den einzelnen Kommunen der Erlebnisregion Dresden verlief durch die jeweils andersartige Bevölkerungszusammensetzung, andere wirtschaftliche, politische und soziale Rahmenbedingungen sowie durch die jeweilige geografische Lage und infrastrukturelle Voraussetzungen sehr unterschiedlich. Bei der räumlichen Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung im Zeitraum 2012 bis 2018 konnten neben der Landeshauptstadt auch die Kommunen Weinböhla, Wilsdruff, Freital, Bannewitz, Kreischa, Heidenau und Radeberg starke Einwohnergewinne von über 2 % verzeichnen (Abb. 2). In Dresden wurde ein Bevölkerungswachstum von rund 5,6 % erreicht. Lediglich die Kommunen im Norden der Erlebnisregion Dresden, sowie Klipphausen, Arnsdorf, Pirna und Dohna wiesen eine insgesamt ausgeglichene Bevölkerungsentwicklung auf. Hier betrug der Rückgang bzw. die Zunahme der Einwohnerzahl im gesamten Zeitraum 2012 bis 2018 jeweils weniger als zwei Prozent. Ein deutlicher Bevölkerungsverlust wurde in der Kommune Dürrröhrsdorf-Ditterbach mit -2,4 % registriert (siehe auch Tab. 10 im Anhang).

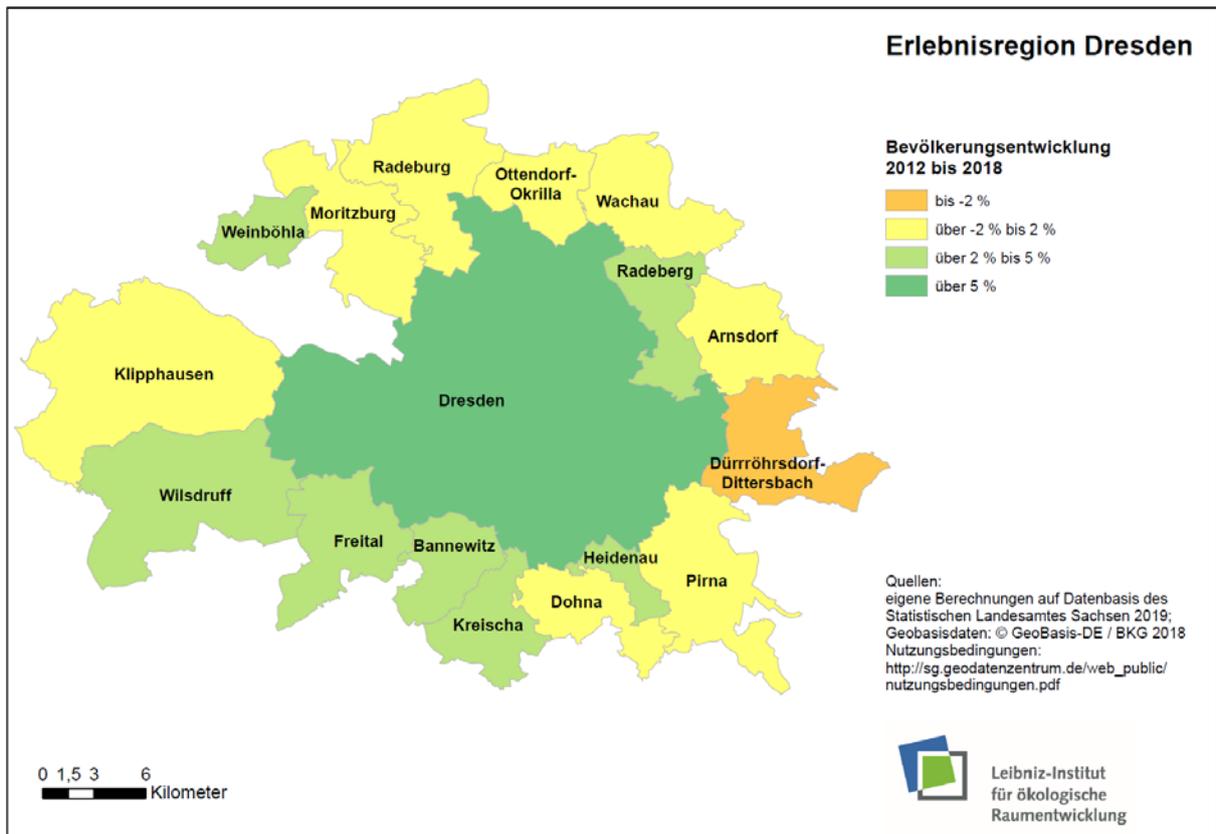


Abb. 2: Bevölkerungsentwicklung in der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018

2.2 Entwicklung der Geburten, Sterbefälle, Zuzüge und Fortzüge

Die Veränderung der Bevölkerungszahl und -struktur wird durch die Komponenten der räumlichen und natürlichen Bevölkerungsbewegung geprägt. Die räumliche Bevölkerungsbewegung (Differenz zwischen Zu- und Fortzügen) erhöhte den Bevölkerungsstand der Erlebnisregion Dresden in den Jahren zwischen 2012 und 2018 um durchschnittlich 5.493 Personen pro Jahr. Dabei wurden die Jahre 2015 und 2016 aufgrund der hohen Flüchtlingsbewegung nicht mit in die Berechnung einbezogen. Sowohl für Dresden als auch das Umland konnten mit durchschnittlich 4.158 bzw. 1.336 Personen pro Jahr positive Wanderungssalden erfasst werden.

Der natürliche Saldo (Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen) erhöhte mittels Geburtenüberschüssen den Bevölkerungsstand in der Erlebnisregion Dresden in dem Zeitraum 2012 bis 2018 um rund 186 Personen im Jahr (ohne Berücksichtigung der Jahre 2015 und 2016). Dabei konnte für Dresden ein positiver natürlicher Saldo von durchschnittlich 919 Personen pro Jahr und für das Umland ein negativer natürlicher Saldo von durchschnittlich -734 Personen pro Jahr verzeichnet werden.

Die Größenordnung dieser Zahlen macht die hohe Bedeutung der Wanderungen für die Bevölkerungsentwicklung und die demografische Zusammensetzung der Bevölkerung deutlich.

Die Abhängigkeiten der Wanderungen von der Altersstruktur und die damit verbundenen Brüche im Laufe der Lebensphasen der einzelnen Menschen lassen sich in den Wanderungsprofilen der Stadt Dresden und des gesamten Umlandes nachvollziehen (Abb. 3 und Abb. 4). Im

Wanderungsprofil der Jahre 2012 bis 2018 der Stadt Dresden ist ersichtlich, dass sich die Zu- und Fortzüge ab etwa 15 Altersjahren, mit Beginn der beruflichen Ausbildung, sehr stark erhöhen, wobei die Zuzüge überwiegen und bei etwa 19 Jahren mit mehr als 255 Zuziehenden je 1.000 Einwohner ihr Maximum erreichen.

Der Wanderungssaldo der unter 10-Jährigen ist dagegen negativ, d.h. es ziehen mehr Familienhaushalte weg als zu. Von dieser Entwicklung profitiert auch das Dresdner Umland. Ab dem Altersjahr 40 finden Zu- und Fortzüge weniger häufiger statt. Der Wanderungssaldo ist jedoch weitgehend ausgeglichen bis leicht positiv. Im Alter ab 60 Jahren sind wieder etwas höhere Wanderungsgewinne zu verzeichnen. Dies hängt u.a. damit zusammen, dass ältere Menschen die Vorteile einer Großstadt schätzen. Das sind z.B. ein gut ausgebautes ÖPNV-Netz und kurze Wege zu Gesundheits- und Versorgungseinrichtungen.

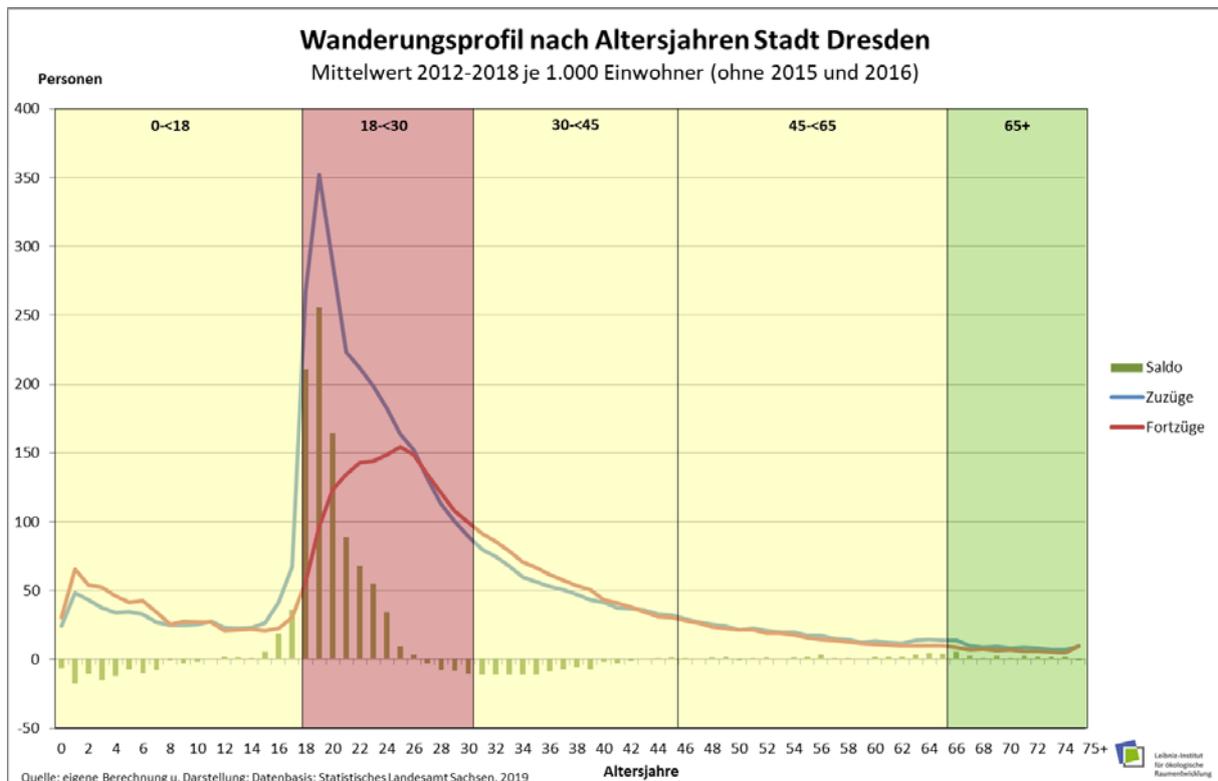


Abb. 3: Wanderungsprofil nach Altersjahren Stadt Dresden, Mittelwert 2012 bis 2018 je 1.000 Einwohner

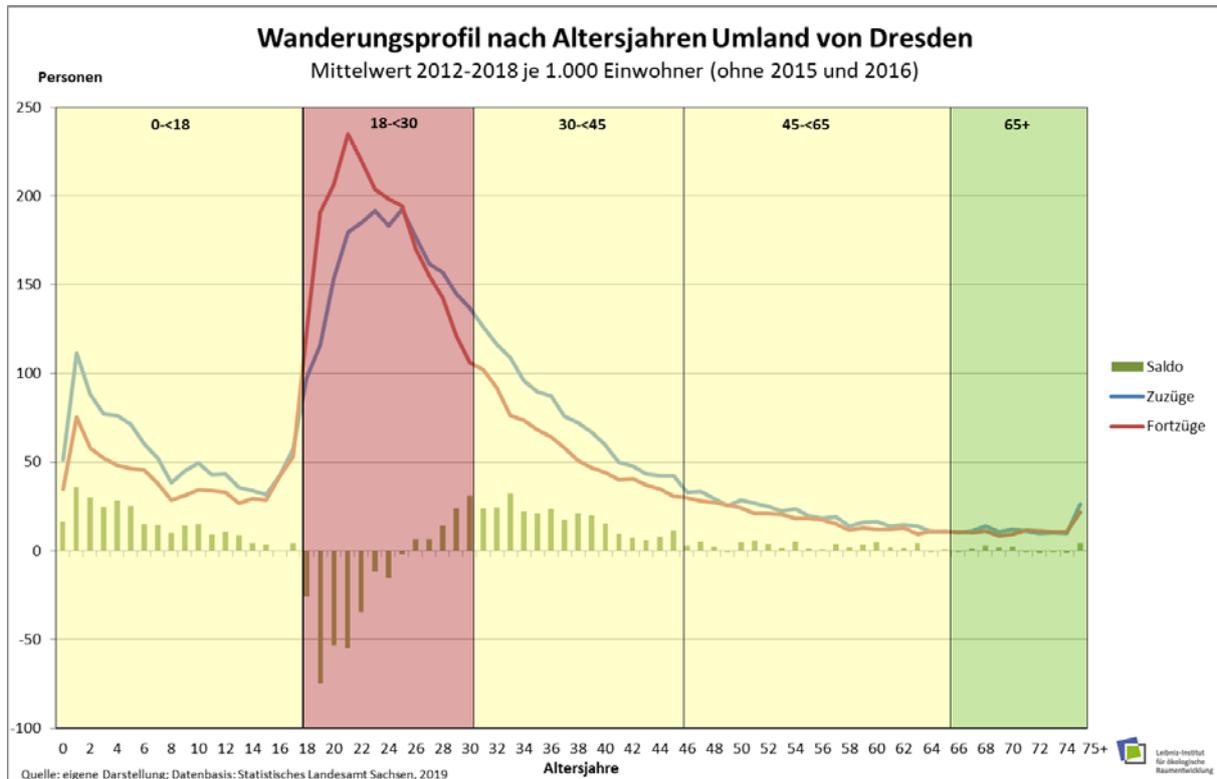


Abb. 4: Wanderungsprofil nach Altersjahren Umland Dresden, Mittelwert 2012 bis 2018 je 1.000 Einwohner

Das Wanderungsprofil der Jahre 2012 bis 2018 des gesamten Umlandes von Dresden zeigt ein gegenläufiges Bild zur Stadt Dresden. Offensichtlich ziehen nun vor allem die ins Erwachsenenalter kommenden Kinder, vermutlich aus Ausbildungsmotiven, in die nahe Großstadt bzw. in andere Großzentren. So erhöhen sich im Umland ab etwa 15 Altersjahren die Zu- und Fortzüge, wobei hier die Fortzüge überwiegen und bei etwa 21 Altersjahren mit knapp 75 Fortziehenden je 1.000 Einwohner ihr Maximum erreichen. Sind diese hoch mobilen Altersjahre stark besetzt, nehmen die Fortzüge insgesamt – bei konstantem altersspezifischen Verhalten – strukturbedingt zu. Ein plötzliches hohes Wanderungsdefizit in einigen Gemeinden kann deshalb auch auf sogenannten demografischen Wellen beruhen, die durch konzentrierte Zugzugsprozesse von Familien in der Vergangenheit begründet sind. Im Umkehrschluss heißt dies jedoch auch, dass bei starker Abnahme dieser hochmobilen Altersjahre mit sinkenden Fortzügen zu rechnen ist.

Es zeigt sich, dass das Umland aktuell insbesondere für die Altersgruppe der 18- bis 30-Jährigen offenbar weniger gute Möglichkeiten in der beruflichen Orientierungsphase bietet. Die Politik muss hier die geeigneten Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass zum einen den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die eine Lehrstelle suchen, attraktive, zukunftsfähige Lehrstellenangebote angeboten werden. Zum anderen sollten den „Bildungsfortzüglern“ möglichst gute Bedingungen für eine Rückkehr nach ihrer Ausbildung geboten werden. Zu aller erst ist hier ein entsprechendes Arbeitsplatzangebot zu nennen, aber auch sogenannte weiche Faktoren (kulturelle und schulische Angebote, attraktives Wohnumfeld etc.).

Für Familienhaushalte ist das Umland von Dresden weiterhin attraktiv, was sich auch in den Wanderungsgewinnen der entsprechenden Altersgruppen (unter 14 Jahre und 20 bis unter 45

Jahre) niederschlägt. Ähnlich wie in der Stadt Dresden finden im Umland ab etwa 45 Altersjahren Zu- und Fortzüge weniger häufig statt. Der Wanderungssaldo ist jedoch auch hier ausgeglichen bis leicht positiv. Im Alter ab 75 Jahren steigt das Wanderungsverhalten wieder leicht an. Auch im höheren Alter ist der Wanderungssaldo leicht positiv (vielfach Zuzüge in Senioren-/Altersheime).

Die Entwicklung der räumlichen und natürlichen Bevölkerungsbewegung innerhalb der Erlebnisregion Dresden stellt sich sehr differenziert dar. Sowohl Intensität als auch Verlauf der Bevölkerungsbewegungen variieren deutlich zwischen den Kommunen. Das Bevölkerungswachstum in der Landeshauptstadt Dresden wird in hohem Maße von den Zuwanderungen getragen (Abb. 5). Bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung ist ebenfalls eine positive Entwicklung festzustellen, es werden in Dresden mehr Kinder geboren als Menschen sterben.

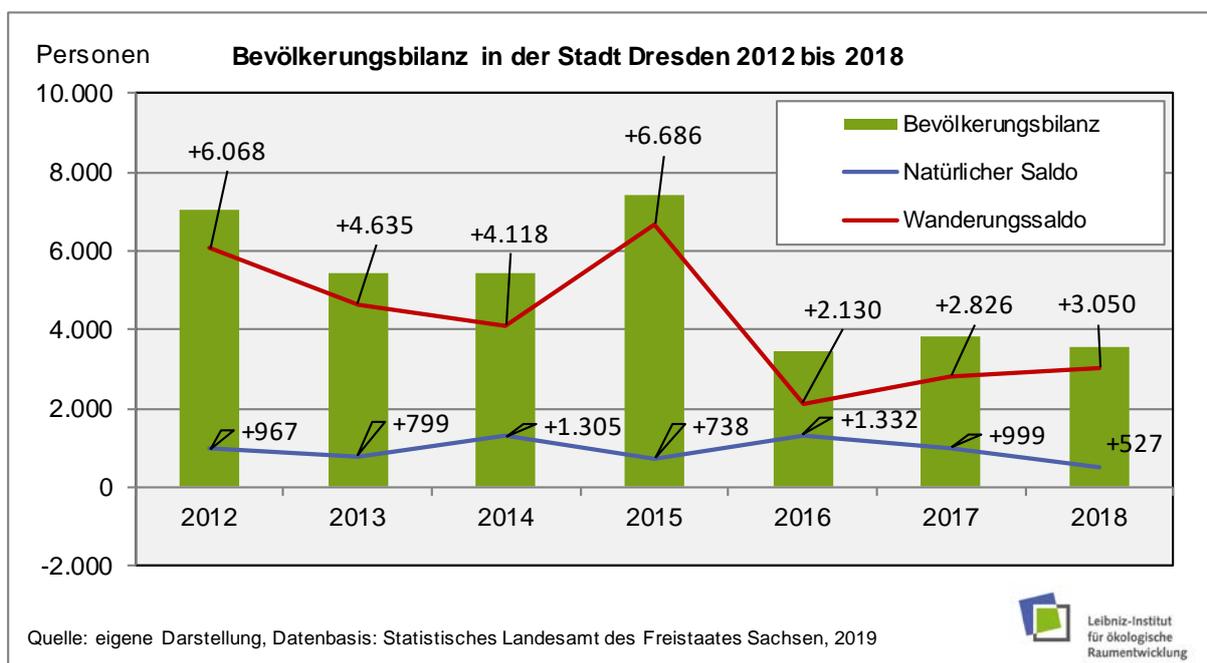


Abb. 5: Bevölkerungsbilanz in der Stadt Dresden 2012 bis 2018

Bei der Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung im gesamten Umland im Zeitraum 2012 bis 2018 wird deutlich, dass ebenfalls der Wanderungssaldo die bestimmende Größe ist, welche die höheren Sterbefallüberschüsse, mit Ausnahme des Jahres 2016, ausgleicht (Abb. 6). Somit lassen sich auch für das Umland leichte Bevölkerungsgewinne verzeichnen.

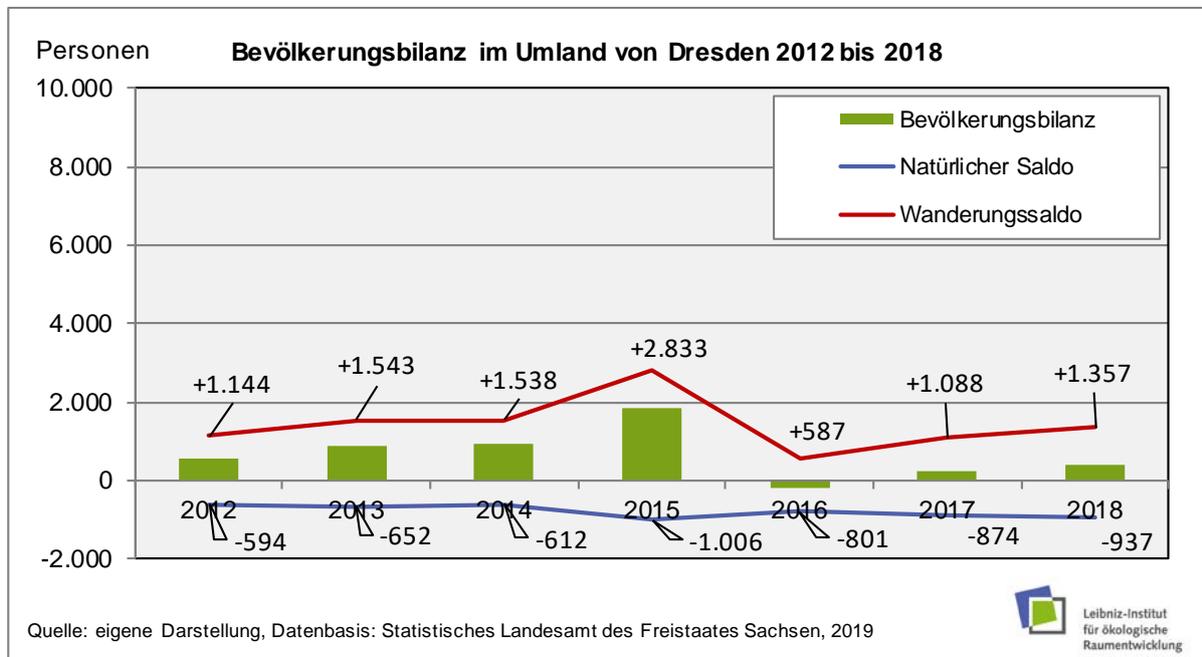


Abb. 6: Bevölkerungsbilanz im Umland von Dresden 2012 bis 2018

Innerhalb des Umlandes von Dresden differenziert sich die Entwicklung weiter aus. So wurden im Zeitraum 2012 bis 2018 in der Kommune Wachau mehr Geburten als Sterbefälle gezählt. In den anderen Kommunen der Umland-Region wies der jeweilige natürliche Saldo einen negativen Wert aus. Innerhalb des betrachteten Zeitraumes gab es dabei in den einzelnen Kommunen große Schwankungen. Hinsichtlich der räumlichen Bevölkerungsbewegung konnten alle Kommunen mit Ausnahme von Wachau und Dürrröhrsdorf-Dittersbach in den Jahren zwischen 2012 und 2018 Wanderungsgewinne verbuchen. Die Wanderungsgewinne reichten hierbei aus, um die Bevölkerungsverluste aus dem natürlichen Saldo zu kompensieren. Von den Umlandkommunen konnten lediglich Wachau und Dürrröhrsdorf-Dittersbach zwischen 2012 und 2018 ihre Bevölkerungszahl nicht erhöhen. Die einzelnen Ergebnisse der Komponenten der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden sind in den Tab. 11 bis Tab. 17 im Anhang zusammengestellt.

Der größte Teil der in die Erlebnisregion Dresden zugezogenen Personen stammt aus dem Ausland (24 %). Daneben spielen auch die Kommunen innerhalb der Erlebnisregion Dresden eine wichtige Rolle als Herkunftsgebiet der Zuzügler (19 %). Parallel zu den Zuzügen richten sich die Fortzüge ebenfalls hauptsächlich in die Kommunen der Erlebnisregion Dresden und ins Ausland (Abb. 7).

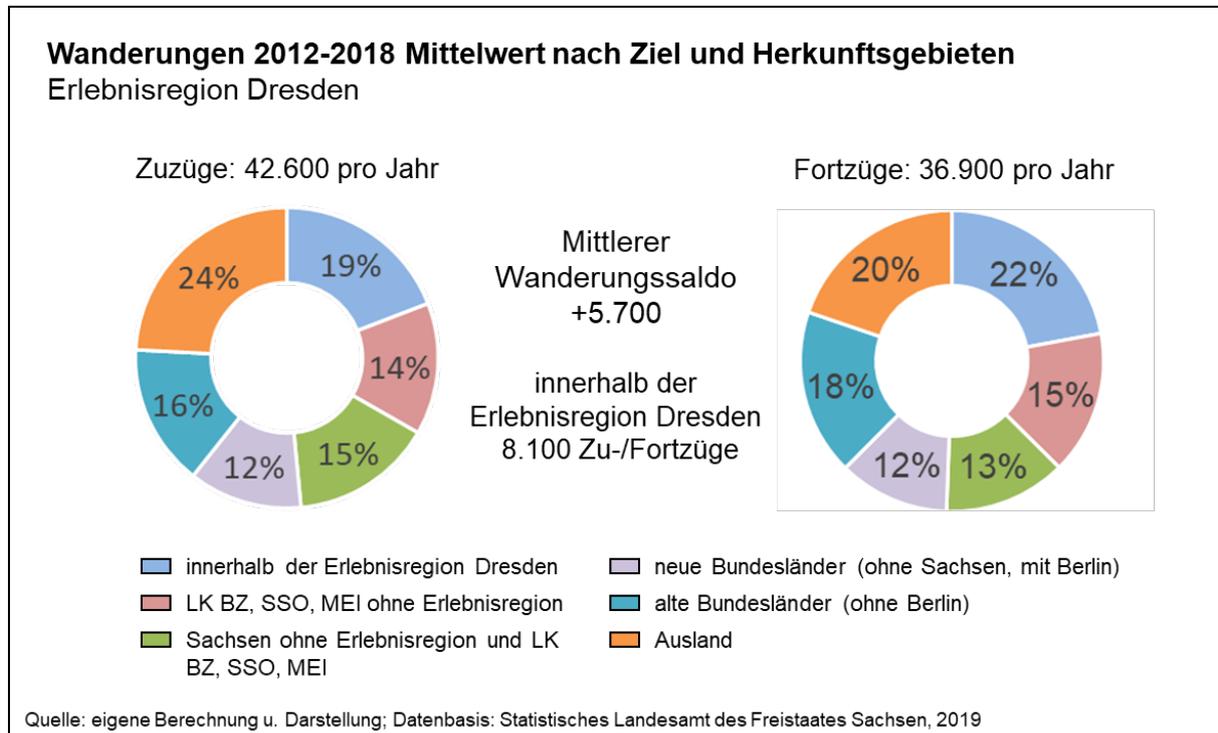


Abb. 7: Zu- und Fortzüge Erlebnisregion Dresden nach Ziel- und Herkunftsgebieten 2012-2018

Festzustellen ist, dass je kleiner die Gebietseinheit ist, desto stärker wird die Bevölkerungsentwicklung von Aktivitäten und Ereignissen bestimmt, die zu Zu- und Fortzügen führen. Eine Betriebsschließung kann zur Abwanderung von jüngeren Arbeitskräften führen und damit die demografische Alterung der Wohnbevölkerung beschleunigen. Umgekehrt kann die Errichtung eines neuen familienfreundlichen Wohnquartiers zum Zuzug jüngerer Bevölkerungsgruppen führen. Letzteres Ereignis würde natürlich nur einen zeitweisen Bevölkerungszuwachs darstellen. So sind als die wichtigsten Einflussfaktoren für die Intensität und die Richtung von Wanderungsbewegungen der regionale Arbeitsmarkt sowie die Angebote auf dem lokalen und regionalen Wohnungsmarkt zu sehen.

2.3 Entwicklung der Altersstruktur

Fortzüge und Zuzüge sowie die niedrigen Geburtenraten und eine steigende Lebenserwartung haben in der Erlebnisregion Dresden im Laufe der letzten Jahre in hohem Umfang auch Einfluss auf die Altersstruktur der Bevölkerung genommen.

Die Stadt Dresden profitiert von einem positiven Wanderungssaldo insbesondere in der Altersgruppe der 18- bis 25-Jährigen. Jedoch nahm deren Anteil an der Gesamtbevölkerung der Stadt Dresden von 2012 zu 2018 um 1,3 %-Punkte ab (Tab. 1), denn die geburtenschwachen Jahrgänge nach der Wende haben nun diese Altersgruppe erreicht. Der positive natürliche Saldo der letzten Jahre zeigt sich in der Zunahme der Bevölkerung in den Altersgruppen der unter 3- bis 18-Jährigen. Da die geburtenschwachen Jahrgänge nach der Wende jedoch langsam in der Familiengründungsphase angekommen sind, wird in den nächsten Jahren ein sogenannter „demografischer Echoeffekt“ zu beobachten sein: Wenig Geburten führen eine Generation später zu einem erneuten Rückgang der Geburtenzahlen.

In den Kommunen des Umlandes zogen dagegen bei den 18- bis unter 25-Jährigen im Saldo mehr Personen in dem betrachteten Zeitraum fort. Die durch die geburtenschwachen Jahrgänge nach der Wende bereits schwach besetzte Altersgruppe verlor somit von 2012 bis 2018 noch weiter an Bevölkerung (Tab. 2). Dem hingegen profitierten vor allem die Altersgruppen der unter 15-Jährigen von Zuzug von Familien ins Umland.

Tab. 1: Zahl und Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Dresden 2012 und 2018

Dresden, Stadt	2012	2018	2012	2018
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppen in %	
unter 3	17.233	18.374	3,3	3,3
3 - 6	15.506	17.616	3,0	3,2
6 - 10	17.300	21.577	3,3	3,9
10 - 15	18.410	23.246	3,5	4,2
15 - 18	8.784	12.310	1,7	2,2
18 - 25	50.615	45.980	9,6	8,3
25 - 45	156.948	166.122	29,9	30,0
45 - 65	125.965	128.226	24,0	23,1
65 - 75	60.277	51.185	11,5	9,2
75 und älter	54.067	70.013	10,3	12,6
insgesamt	525.105	554.649	100	100

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 2: Zahl und Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung im Umland von Dresden 2012 und 2018

Umland von Dresden	2012	2018	2012	2018
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppen in %	
unter 3	5.570	5.871	2,9	3,0
3 - 6	5.629	6.202	2,9	3,1
6 - 10	7.195	8.526	3,7	4,3
10 - 15	8.625	9.927	4,4	5,0
15 - 18	4.289	5.479	2,2	2,8
18 - 25	11.024	9.206	5,7	4,6
25 - 45	48.729	46.765	25,1	23,6
45 - 65	53.300	52.302	27,4	26,4
65 - 75	26.468	23.895	13,6	12,1
75 und älter	23.540	29.815	12,1	15,1
insgesamt	194.369	197.988	100	100

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Ein weiterer Aspekt ist die zunehmende Alterung der Bevölkerung. Dies lässt sich auch an der Entwicklung der Altersstruktur der Bevölkerung in der Erlebnisregion Dresden nachvollziehen. In der Stadt Dresden nahm der Anteil der Altersgruppe der Personen, welche 75 oder älter sind, um knapp 16.000 Personen im Zeitraum 2012 bis 2018 zu. Auch im Umland nahm die Bevölkerung in dieser Altersgruppe um über 6.000 Personen zu. Deren Anteil an der Gesamtbevölkerung stieg somit um 3 %-Punkte auf 15,1 %.

Der in der Abb. 8 dargestellte Lebensbaum zeigt die Altersstruktur der Bevölkerung in der Erlebnisregion Dresden im Zeitvergleich für die Jahre 2012 und 2018. Die dabei sichtbaren Einschnitte stehen für markante Entwicklungen/Umbrüche im Laufe der Zeit. Den markantesten Einschnitt gab es durch die wirtschaftlichen und sozialen Umbrüche, die in den ostdeutschen Bundesländern mit der deutschen Wiedervereinigung einhergingen. Infolge dessen kam es zu einem drastischen Geburtenrückgang und einer massiven Abwanderung. Dies spiegelt sich wellenartig in der Altersstruktur wider.

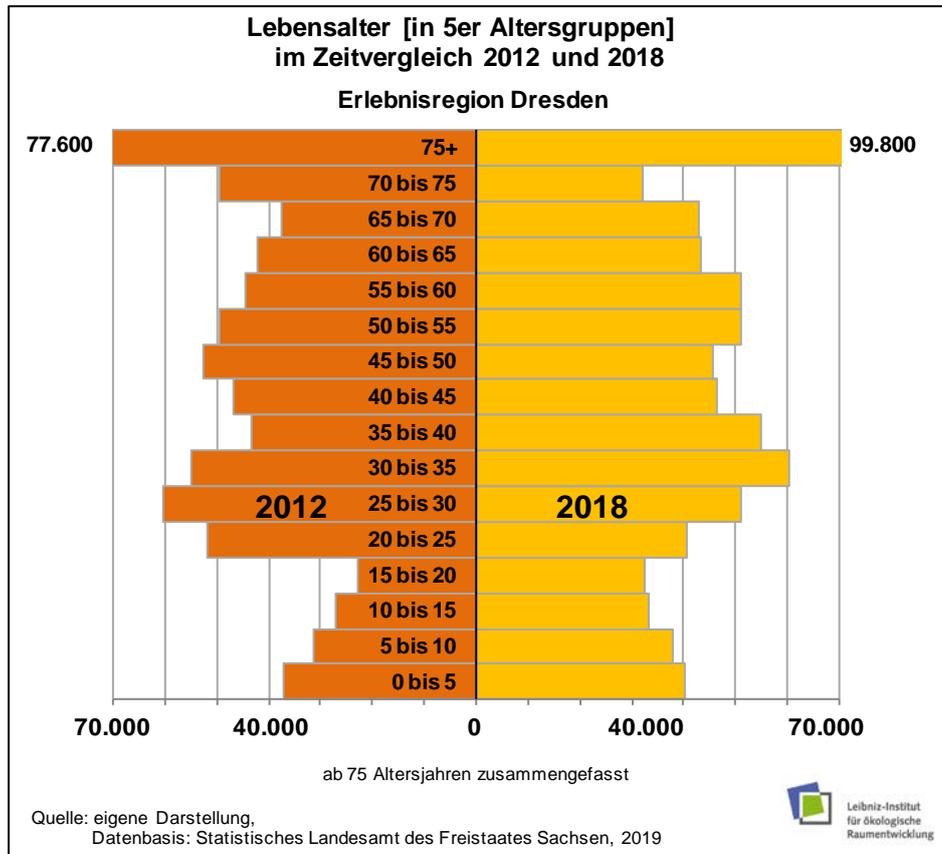


Abb. 8: Lebensbaum der Erlebnisregion Dresden im Zeitvergleich 2012 und 2018

2.3.1 Frauen im Alter zwischen 15 und 45 Jahren

Ein entscheidender Faktor für die natürliche und damit endogene Entwicklung der Bevölkerung ist die Zahl der Geburten. Diese hängt vor allem von der Zahl der Frauen im statistisch gesehen gebärfähigem Alter zwischen 15 und 45 Jahren, deren Entwicklung sowie der altersspezifischen Fruchtbarkeitsrate ab. Betrachtet man die gesamte Erlebnisregion Dresden, so hat die Zahl der Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren im Zeitraum 2012 bis 2018 von rund 134.000 auf etwas über 135.000 Personen bzw. um 1 % zugenommen. Auf der regionalen Ebene wird diese Entwicklung fast allein von der Stadt Dresden getragen. So nahm die Zahl der Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren im Zeitraum 2012 bis 2018 um rund 2.000 (2 %) zu. Für das Umland ging die Zahl der 15- bis 45-jährigen Frauen um knapp 1.000 (3 %) zurück. Die Daten zur Entwicklung der Anzahl der Frauen im Alter zwischen 15 und 45 Jahren im Zeitraum 2012 bis 2018 sind für alle Kommunen der Erlebnisregion Dresden in der Tab. 34 im Anhang zusammengestellt.

Um die natürliche Reproduktion zu sichern, ist ein statistischer Wert von 2,1 Kindern je Frau erforderlich. In Sachsen lag die durchschnittliche Geburtenzahl 2017 bei 1,62. Je kleinräumiger das Gebiet ist, desto größer ist auch die Schwankungsbreite dieser Kennzahl in den einzelnen Jahren. So wurde für die Kommunen der Erlebnisregion Dresden ein Mittelwert der Geburtenzahl für den Zeitraum 2012 bis 2018 (ohne 2015 und 2016) ermittelt. Im Ergebnis dessen lag die Spanne zwischen durchschnittlich 1,53 Kindern je Frau in der Stadt Dresden und 2,03 in der Gemeinde Arnsdorf (Tab. 3).

Tab. 3: Altersspezifische Geburtenziffern in den Städten und Gemeinden der Erlebnisregion Dresden im Zeitraum 2012 bis 2018 (ohne 2015 und 2016)

	Lebendgeborene je Frau im Alter zwischen 15 und 45 Jahren*
Dresden, Stadt	1,53
Arnsdorf	2,03
Ottendorf-Okrilla	1,67
Radeberg, Stadt	1,75
Wachau	2,01
Klipphausen	1,78
Moritzburg	1,66
Radeburg, Stadt	1,61
Weinböhla	1,77
Bannewitz	1,76
Dohna, Stadt	1,65
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	1,85
Freital, Stadt	1,76
Heidenau, Stadt	1,62
Kreischa	1,68
Pirna, Stadt	1,76
Wilsdruff, Stadt	1,82

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

* Mittelwert der Lebendgeborenen je 1.000 Frauen im Alter zwischen 15 und 45 Jahren im Zeitraum 2012 bis 2018

Eine niedrige Geburtenhäufigkeit führt dazu, dass die Zahl potenzieller Mütter allein durch die natürliche Bevölkerungsbewegung zukünftig immer kleiner wird. So beeinflussen vergangene demografische Entwicklungen über Jahrzehnte später die Bevölkerungsentwicklung (demografische Echoeffekte). Die abnehmende Geburtenhäufigkeit nach der Wiedervereinigung prägt demnach die heutige demografische Entwicklung sehr stark mit.

3 Gegenüberstellung Ist-Entwicklung und alte IÖR-Bevölkerungsprognose 2012 bis 2027

Das IÖR erstellte im Jahr 2015 eine Bevölkerungsprognose für die Kommunen der Erlebnisregion Dresden bis 2027. Das Basisjahr der Prognose war 2012. Die Vorausberechnungen wurden in Form von zwei Varianten ermittelt. In einer Variante erfolgte die Fortschreibung des altersspezifischen Wanderungsverhaltens anhand des Stützzeitraumes 2011 bis 2013 als Status-Quo-Szenario, wobei angenommen wurde, dass sich das Verhalten nicht ändert. In einer zweiten Variante wurde eine Modellrechnung für die natürliche Bevölkerungsbewegung (nur Geburten und Sterbefälle) für die Kommunen der Erlebnisregion Dresden erarbeitet.

In der Tab. 4 ist die Ist-Entwicklung 2012 bis 2018 in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden mit der prognostizierten Entwicklung des Status-Quo-Szenarios gegenübergestellt. Die Abweichungen für die Kommunen lagen für das Jahr 2018 zwischen der Ist-Entwicklung und dem Status-Quo-Szenario im Bereich von -5,7 % und 4,8 %. Das Umland von Dresden hat in den Jahren 2012 bis 2018 insgesamt 4.124 Einwohner gewonnen, das entspricht einem relativen Bevölkerungszuwachs von 2 %. Der Einwohnerzuwachs wurde für das gesamte Umland niedriger prognostiziert als er tatsächlich eintrat. Auch die Stadt Dresden konnte einen Bevölkerungszuwachs von 5,6 % verzeichnen. Die prognostizierte Einwohnerzahl der Bevölkerungsprognose der Landeshauptstadt Dresden von 2014 lag jedoch für die Stadt Dresden höher als die tatsächlich festgestellte Einwohnerzahl für 2018.

Tab. 4: Gegenüberstellung Ist-Entwicklung / IÖR-Prognose 2012 bis 2027

Bevölkerung	Ist-Entwicklung			alte IÖR-Prognose (2012 bis 2027)
				Status-Quo-Szenario
	2012	2018	2012-2018	2018
Dresden, Stadt	525.105	554.649	+29.544	557.960*
Arnsdorf	4.764	4.855	+91	4.771
Ottendorf-Okrilla	9.861	9.948	+87	9.858
Radeberg, Stadt	18.080	18.463	+383	18.249
Wachau	4.315	4.276	-39	4.314
Klipphausen	10.203	10.280	+77	10.307
Moritzburg	8.294	8.325	+31	8.421
Radeburg, Stadt	7.387	7.325	-62	6.904
Weinböhla	10.077	10.380	+303	10.296
Bannewitz	10.425	10.868	+443	10.479
Dohna, Stadt	6.124	6.220	+96	6.338
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	4.287	4.184	-103	4.142
Freital, Stadt	38.757	39.562	+805	40.502
Heidenau, Stadt	16.051	16.649	+598	16.249
Kreischa	4.427	4.532	+105	4.751
Pirna, Stadt	37.668	38.320	+652	37.944
Wilsdruff, Stadt	13.550	14.217	+667	13.657
Umland von Dresden	204.270	208.404	+4.134	207.182
Erlebnisregion Dresden	729.375	763.053	+33.678	765.142

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis Ist-Entwicklung: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019

* Dresden: Bevölkerungsprognose 2014 LH Dresden, Kommunale Statistikstelle 2014

Die Abweichungen zwischen tatsächlicher und prognostizierter Entwicklung der Bevölkerungszahl sind Ausdruck dafür, dass sich während des Prognosezeitraumes Rahmenbedingungen, die als Annahmen in die Rechnungen eingegangen sind, geändert haben. Je kleinräumiger die Betrachtung durchgeführt wird, umso mehr steigt die Empfindlichkeit der Annahmesetzung an. Dieser Umstand ist zugleich Anlass, demografische Vorausberechnungen regelmäßig zu aktualisieren und an neue Gegebenheiten anzupassen. Daher stellen die aktualisierten Vorausberechnungen auch keine Korrektur einer zuvor fehlerhaften Rechnung dar. Die veränderten Ausgangsbedingungen und Entwicklungsparameter wurden in der neuen Bevölkerungsprognose berücksichtigt.

4 Neue IÖR-Bevölkerungsprognosen 2018 bis 2030/35

Die Vorausberechnung der Bevölkerung für die Städte und Gemeinden der Erlebnisregion Dresden basiert auf einer im IÖR entwickelten Prognosemethode. Im Kapitel 6 wird das methodische Vorgehen näher beschrieben. Als Basis für die Vorausberechnungen standen die Bevölkerungsdaten des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen zur Verfügung. Die zukünftigen Bevölkerungsentwicklungen wurden bis 2030 - und ein Ausblick bis 2035 - in Form von zwei Szenarien berechnet.

Da es sich um eine kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung handelt, sollte bei der Interpretation der Ergebnisse stets der folgende Grundsatz beachtet werden: Je kleiner die räumliche Einheit, desto unsicherer sind die Ergebnisse der Vorausberechnung. Dies trifft insbesondere für das Szenario zu, das das Wanderungsverhalten einschließt. In der Summe der räumlichen Einheiten verringern sich jedoch diese Unsicherheiten wieder (Bottom-up-Prinzip). Die Ergebnisse werden in den Tabellen i. d. R. nicht gerundet. Dies sollte jedoch nicht als Genauigkeitsangabe interpretiert werden.

Im folgenden Abschnitt werden zunächst die zwei Szenarien und ihre Annahmen zur zukünftigen Entwicklung der Bevölkerung vorgestellt. In den nachfolgenden Abschnitten erfolgt die Ergebnisdarstellung, wobei der Schwerpunkt der Betrachtung auf das Szenario Status-Quo gelegt wird.

4.1 Szenarien und Szenarienannahmen

Die Annahmen der IÖR-Bevölkerungsprognosen für die Städte und Gemeinden der Erlebnisregion Dresden beziehen sich im Wesentlichen auf das Fertilitätsverhalten, die Veränderung der altersabhängigen Sterberaten und des altersspezifischen Wanderungsverhaltens (siehe auch Kapitel 6).

Wie im Methodenkapitel näher ausgeführt, werden die Annahmen zu den zukünftigen Wanderungsintensitäten immer unsicher bleiben. Es ist nur schwer einschätzbar, in welche Richtung sich Wanderungsbewegungen und -intensitäten ändern können. Aus diesem Grund wurden zwei Szenarien gerechnet. Zum einen wurde auf eine Modellrechnung zurückgegriffen, die ausschließlich die Bevölkerungsentwicklung anhand der Geburten und Sterbefälle modelliert (Stützzeitraum 2012 bis 2018, ohne 2015/16). Die Jahre 2015 und 2016 wurden aufgrund der außergewöhnlichen Höhe der Flüchtlingszahlen nicht berücksichtigt. Vorteil der Modellrechnung „**natürliche Bevölkerungsbewegung**“ ist, dass mit ihr die bevölkerungsendogenen Effekte deutlich werden, d.h. die Ergebnisse zeigen, welche hypothetische Bevölkerungsentwicklungen in den untersuchten Räumen zu erwarten sind, wenn die heutige Bevölkerung sich nur über Geburten und Sterbefälle verändern würde. Es ist dadurch nachvollziehbar, in welchem Maße eine Kommune von räumlichen Wanderungsgewinnen profitiert bzw. von Wanderungsdefiziten negativ in seiner Entwicklung determiniert wird. Je nachdem, wie hoch die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter liegt, desto günstiger wird auch die endogene natürliche Bevölkerungsentwicklung der Kommune verlaufen. In der Tab. 5 sind die natürlichen Salden (Differenzen zwischen Geburten und Sterbefällen) in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden des betreffenden Stützzeitraumes dargestellt.

Tab. 5: Natürlicher Saldo (Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen) in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018 pro Jahr (ohne 2015/16)

Natürlicher Saldo	2012	2013	2014	2017	2018	Ø 2012-2018
Dresden, Stadt	967	799	1.305	999	527	919
Arnsdorf	-8	-8	-6	-17	-11	-10
Ottendorf-Okrilla	-23	-11	-19	-16	-53	-24
Radeberg, Stadt	-39	-68	-19	-30	-87	-49
Wachau	9	-4	22	5	19	10
Klipphausen	10	-24	-9	-16	-17	-11
Moritzburg	-33	-9	5	-33	-43	-23
Radeburg, Stadt	-66	-14	-33	-44	-18	-35
Weinböhla	-12	-52	-12	-37	-74	-37
Bannewitz	-24	-6	-9	0	-37	-15
Dohna, Stadt	-41	-59	-50	-60	-47	-51
Dürröhrsdorf-Dittersbach	11	-4	-15	-5	0	-3
Freital, Stadt	-147	-96	-183	-287	-232	-189
Heidenau, Stadt	-24	2	-13	-14	-31	-16
Kreischa	1	-11	-39	-9	-31	-18
Pirna, Stadt	-202	-293	-239	-280	-253	-253
Wilsdruff, Stadt	-6	5	7	-31	-22	-9
Umland von Dresden	-594	-652	-612	-874	-937	-734
Erlebnisregion Dresden	373	147	693	125	-410	186

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

In dem Szenario „**Status-Quo 2012 - 2018**“ erfolgte die Fortschreibung des altersspezifischen Wanderungsverhaltens anhand des Stützzeitraumes 2012 bis 2018, wobei angenommen wird, dass sich das Verhalten nicht ändert. Das heißt jedoch nicht, dass sich die Höhe der Zu- und Fortzüge nicht ändert. So werden die Wanderungssalden nicht absolut konstant gelassen, sondern nur die entsprechenden Umzugs- und Bleibewahrscheinlichkeiten. Damit schwächen sich bei einer negativen Bevölkerungsentwicklung die Fortzugswahrscheinlichkeiten automatisch ab, weil bei einer sinkenden Bevölkerungszahl auch das Bevölkerungspotenzial für die Fortzüge rückläufig ist. Entsprechende Veränderungen ergeben sich auch bei den Zuzügen über die Zuzugswahrscheinlichkeiten. Besondere Einflüsse wie die Asyilentwicklung/Flüchtlingbewegung, die das Wanderungsverhalten in einzelnen Kommunen erheblich beeinflusst haben, mussten dabei beachtet werden. So wurde bei der Analyse des Stützzeitraumes die Bestands- und Bewegungsdaten der Jahre 2015 und 2016 nicht berücksichtigt, da

die Flüchtlingsbewegung in diesen Jahren außergewöhnlich hoch war. Es ist aber davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren weiterhin Flüchtlinge nach Deutschland kommen werden. Dies wird mit den Stützjahren 2012, 2013, 2014, 2017 und 2018 berücksichtigt, jedoch auf einem geringeren Niveau. Ebenso wie in der Modellrechnung wurde in dem Szenario Status-Quo das Geburten- und Sterbegeschehen des Stützzeitraumes 2012 bis 2018 (ohne 2015/16) fortgeschrieben.

In der Tab. 6 sind die Wanderungssalden (Differenzen zwischen Zuzügen und Fortzügen) in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden des betreffenden Stützzeitraumes dargestellt.

Tab. 6: Wanderungssaldo (Differenz zwischen Zuzügen und Fortzügen) in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018 (ohne 2015/16)

Wanderungssaldo	2012	2013	2014	2017	2018	Ø 2012-2018
Dresden, Stadt	6.068	4.635	4.118	2.826	3.142	4.158
Arnsdorf	40	12	12	99	-43	24
Ottendorf-Okrilla	41	35	69	12	33	38
Radeberg, Stadt	22	140	107	-9	102	72
Wachau	-44	7	-1	-28	-30	-19
Klipphausen	-45	77	9	-5	-9	5
Moritzburg	59	25	6	26	24	28
Radeburg, Stadt	-21	-7	51	-29	33	5
Weinböhla	22	40	97	-29	107	47
Bannewitz	88	47	20	107	115	75
Dohna, Stadt	55	162	82	-2	7	61
Dürröhrsdorf-Dittersbach	8	-16	-26	-37	4	-13
Freital, Stadt	457	613	450	216	496	446
Heidenau, Stadt	92	93	120	209	81	119
Kreischa	46	38	58	25	48	43
Pirna, Stadt	295	263	360	364	298	316
Wilsdruff, Stadt	29	14	124	169	99	87
Umland von Dresden	1.144	1.543	1.538	1.088	1.365	1.336
Erlebnisregion Dresden	7.212	6.178	5.656	3.914	4.507	5.493

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Neben den räumlichen Wanderungsmustern des Stützzeitraumes 2012 bis 2014 und 2017 bis 2018 wurden zusätzlich die Baupotenziale in den einzelnen Kommunen - sofern diese vorlagen - berücksichtigt. Die Wohnbaupotenziale, möglichst differenziert nach Ein- und Zweifamilienhaus- sowie Mehrfamilienhausbauplätzen, wurden in den Berechnungen integriert. Ebenso wurden größere Bauprojekte für Seniorenheime beachtet. Für die Annahmensetzung zu den

Zuzugs- und Belegungsquoten wurde sich an den Analysen der Stadt Pirna orientiert¹. Die Ex-Post-Analyse, basierend auf den Daten des kommunalen Einwohnermelderegisters der Stadt Pirna, hat dabei ergeben, dass rund 50 % der neugebauten Ein- und Zweifamilienhäuser durch Außenzuzüge bedient werden. Die Analysen im Mehrfamilienhausbestand haben im Durchschnitt eine ähnliche Außenzuzugsquote von knapp 50 % ergeben. Ferner haben die neuen Wohneinheiten im EZH- und MFH-Bestand Umzüge innerhalb des jeweiligen Stadtteiles bzw. aus anderen Stadtteilen ausgelöst. Knapp zwei Drittel wurden dabei durch Umzüge innerhalb des Stadtteiles ausgelöst. Des Weiteren wird unterstellt, dass es sich bei den Zuzügen in die neuen EZH-Bestände um eine sogenannte Kernfamilie handelt, d. h. neben zwei Erwachsenen zieht ebenfalls ein Kind unter 15 Jahren mit in die Kommune. Bei den neu geplanten Wohneinheiten im MFH-Bestand wurde von einer Belegungsquote von 2,1 Personen ausgegangen, resultierend aus den Analysen der letzten Jahre. Hier ergaben die Analysen eine sehr heterogene Altersstruktur. So wurden mit Ausnahme der über 75-Jährigen alle Altersgruppen einbezogen. Der Wirkungshorizont der Maßnahmen der Wohnbauflächenbereitstellung in den Kommunen wird bis zum Jahr 2024 angesetzt. Ab dem Jahr 2025 greifen anschließend wieder die Wanderungssalden nach dem Status-Quo-Ansatz.

4.1.1 Ergebnisse des Szenarios „natürliche Bevölkerungsbewegung“

Im Ergebnis der Modellrechnung wird zwischen 2018 und 2030 allein durch Geburten und Sterbefälle ein Bevölkerungsverlust für die Erlebnisregion Dresden von ca. 11.300 Personen ermittelt (Tab. 7). Dies entspricht einem Rückgang von 1,5 %. Folgt man diesem Szenario weiter, wird der Bevölkerung bis 2035 auf 737.397 Personen in der Erlebnisregion Dresden zurückgehen. Die ist insgesamt ein Bevölkerungsrückgang von 3,4 %. Die Ergebnisse für die einzelnen Kommunen können der Tab. 35 im Anhang entnommen werden.

Tab. 7: Bevölkerungsentwicklung in der Erlebnisregion Dresden 2018 bis 2030 - Modellrechnung natürliche Bevölkerungsbewegung

Bevölkerung	2018	2020	2025	2030	2018 bis 2030	
					absolut	in %
Dresden, Stadt	554.649	556.435	559.371	557.128	+2.479	0,4
Umland von Dresden	208.404	206.778	201.260	194.592	-13.812	-6,6
Erlebnisregion Dresden	763.053	763.213	760.632	751.720	-11.333	-1,5

Quelle: eigene Berechnungen; Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019

Die Stadt Dresden kann in der Modellrechnung bis 2026 mit einem Geburtenplus rechnen. Erst ab 2027 übersteigen die Sterbefälle die Geburten, sodass über den Gesamtzeitraum nur mit einem Bevölkerungszuwachs von knapp 2.500 Personen bis 2030 gerechnet werden kann. Im Umland kann allein die Gemeinde Wachau bis 2020 mit einem geringen Geburtenüberschuss rechnen. Für das Umland insgesamt würde die Bevölkerung nach der Modellrechnung

¹ Vom IÖR wurde im Auftrag der Stadt Pirna eine aktuelle stadtteilbezogene Bevölkerungsprognose Pirna 2035 gerechnet.

bis 2030 um etwa 13.800 Personen zurückgehen. Dies entspricht einem Bevölkerungsverlust von 6,6 %.

Bis 2035 ist nach diesem Szenario sowohl für die Stadt Dresden als auch für das Umland ein Bevölkerungsverlust zu erwarten, der für die Stadt Dresden rund 5.400 Personen (1,0 %) und für das Umland rund 20.000 Personen (9,7 %) beträgt.

Auf der Ebene der Städte und Gemeinden ergibt sich für die Modellrechnung ein relativ einheitliches Bild. Die natürliche Bevölkerungsentwicklung würde bis auf die Stadt Dresden in allen Kommunen der Erlebnisregion Dresden bis 2030 zu einem Bevölkerungsrückgang führen (Abb. 9).

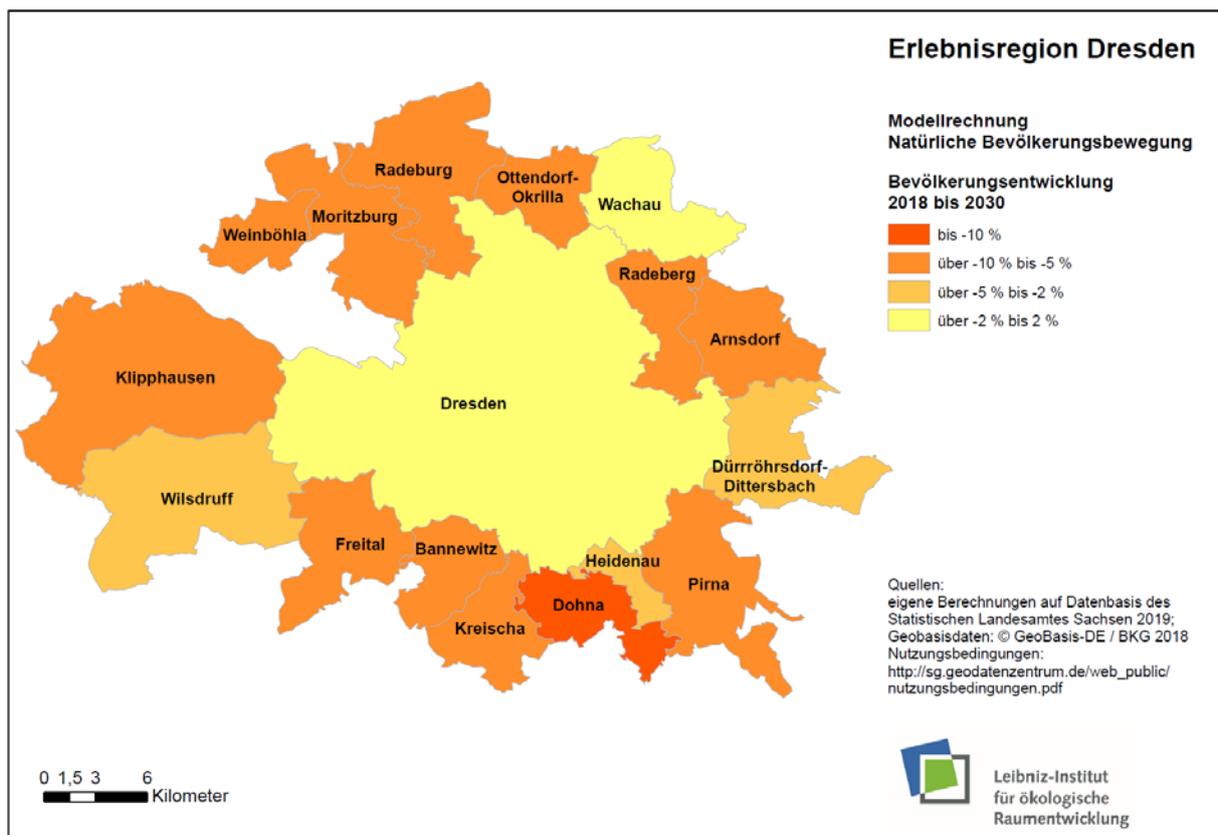


Abb. 9: Bevölkerungsentwicklung in der Erlebnisregion Dresden 2018 bis 2030 – Modellrechnung natürliche Bevölkerungsbewegung

Die Vorausberechnungen nach der Modellrechnung natürliche Bevölkerungsbewegung nach Altersgruppen für die Kommunen der Erlebnisregion Dresden sind in den Tab. 37 bis Tab. 53 im Anhang zusammengestellt.

4.1.2 Ergebnisse des Szenarios „Status-Quo 2018 - 2030“

Im Ergebnis des Szenarios „Status-Quo 2018-2030“, in dem das bisherige altersspezifische Wanderungsverhalten berücksichtigt wird, kann bis 2030 für die Erlebnisregion Dresden insgesamt ein Bevölkerungszuwachs von über 30.000 Personen ermittelt werden (Tab. 8). Dies entspricht einem relativen Zuwachs von 3,9 %. Folgt man diesem Szenario weiter, würde die Bevölkerung bis 2035 um weitere 4.800 Einwohner auf 801.300 Personen in der Erlebnisregion Dresden wachsen. Das wäre insgesamt ein Bevölkerungszuwachs von 4,6 %. Die Ergebnisse für die einzelnen Kommunen können der Tab. 36 im Anhang entnommen werden.

Tab. 8: Bevölkerungsentwicklung in der Erlebnisregion Dresden 2018 bis 2030 - Szenario Status-Quo 2012-2018 (ohne 2015/16)

Bevölkerung	2018	2020	2025	2030	2018 bis 2030	
					absolut	in %
Dresden, Stadt	557.954	564.542	577.730	586.667	+28.713	5,1
Umland von Dresden	208.404	209.997	211.774	209.824	+1.420	0,7
Erlebnisregion Dresden	766.358	774.539	789.503	796.491	+30.133	3,9

Quelle: eigene Berechnungen; Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019; Dresden: Datenbasis 2018: Einwohnermelderegister Dresden (30.06.2018), Prognose: Bevölkerungsprognose 2018 der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle, AG Bevölkerungsprognose

Nach der Bevölkerungsprognose 2018 der Landeshauptstadt Dresden² ist für die Stadt Dresden mit einem Zuwachs von rund 28.700 Personen bis 2030 zu rechnen. Für das Umland von Dresden kann nach dem Szenario Status-Quo unter Berücksichtigung der Wanderungsbewegungen mit einem Bevölkerungszuwachs von rund 3.400 Personen bis 2024 gerechnet werden, da das Wanderungssaldo das Geburtendefizit ausgleicht. Ab 2025 liegt jedoch der negative natürliche Saldo über dem positiven Wanderungssaldo, sodass keine Bevölkerungsgewinne mehr im Umland insgesamt zu verzeichnen sind und die Bevölkerungszahl leicht sinkt, jedoch 2030 noch über dem Wert von 2018 liegen wird. Bis 2035 ist nach diesem Szenario für die Stadt Dresden ein Bevölkerungswachstum um rund 37.000 Personen (6,6 %) und für das Umland ein Bevölkerungsverlust von rund 2.100 Personen (1,0 %) zu erwarten.

Unter Einbeziehung des Wanderungsverhaltens der vergangenen Jahre wird sich die zukünftige Bevölkerungsentwicklung in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden sehr heterogen ausprägen. So liegt die Spannweite der Bevölkerungsentwicklung im Szenario Status-Quo im Zeitraum 2018 bis 2030 zwischen 9,9 % Bevölkerungsrückgang in der Gemeinde Wachau und 6,4 % Bevölkerungsgewinn in der Stadt Heidenau (Abb. 10).

² Bevölkerungsprognose 2018 der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle, AG Bevölkerungsprognose: <https://www.dresden.de/de/leben/stadtportrait/statistik/bevoelkerung-gebiet/bevoelkerungsprognose.php>

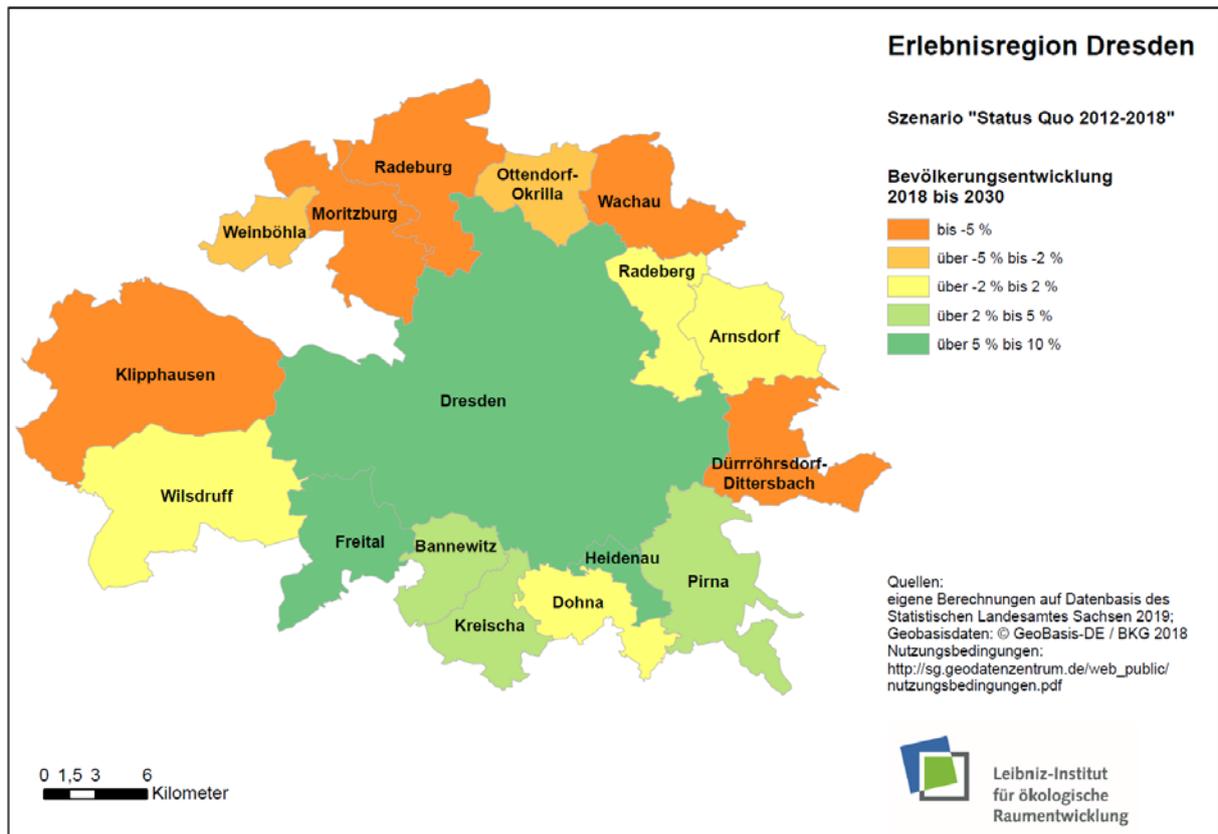


Abb. 10: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden der Erlebnisregion Dresden 2018 bis 2030 – Szenario Status-Quo

Auch die altersstrukturelle Entwicklung wird sehr heterogen verlaufen. In der Erlebnisregion Dresden wird die Anzahl der Kinder von 0 bis unter 10 Jahren von ca. 78.280 im Jahr 2018 auf ca. 73.300 im Jahr 2030 abnehmen. Dies entspricht einem Rückgang von 6,4 %. Hauptursache des Rückgangs sind die immer schwächeren Besetzungen bei den Altersklassen der potenziellen Elterngeneration. Die wenigen Kinder des „Nachwendegeburtensknicks“ (Halbierung der Geburtenzahl) werden nun zu großen Teilen selbst Eltern.

Auf kommunaler Ebene zeigt sich – je nach demografischer Ausgangssituation und Wanderevengängen – ein differenziertes Bild (Abb. 11). So liegt die Spannweite des Bevölkerungsrückganges bei den unter 10-Jährigen im Szenario Status-Quo im Zeitraum 2018 bis 2030 zwischen 2,7 % in der Stadt Dresden und 36,3 % in der Gemeinde Weinböhla.

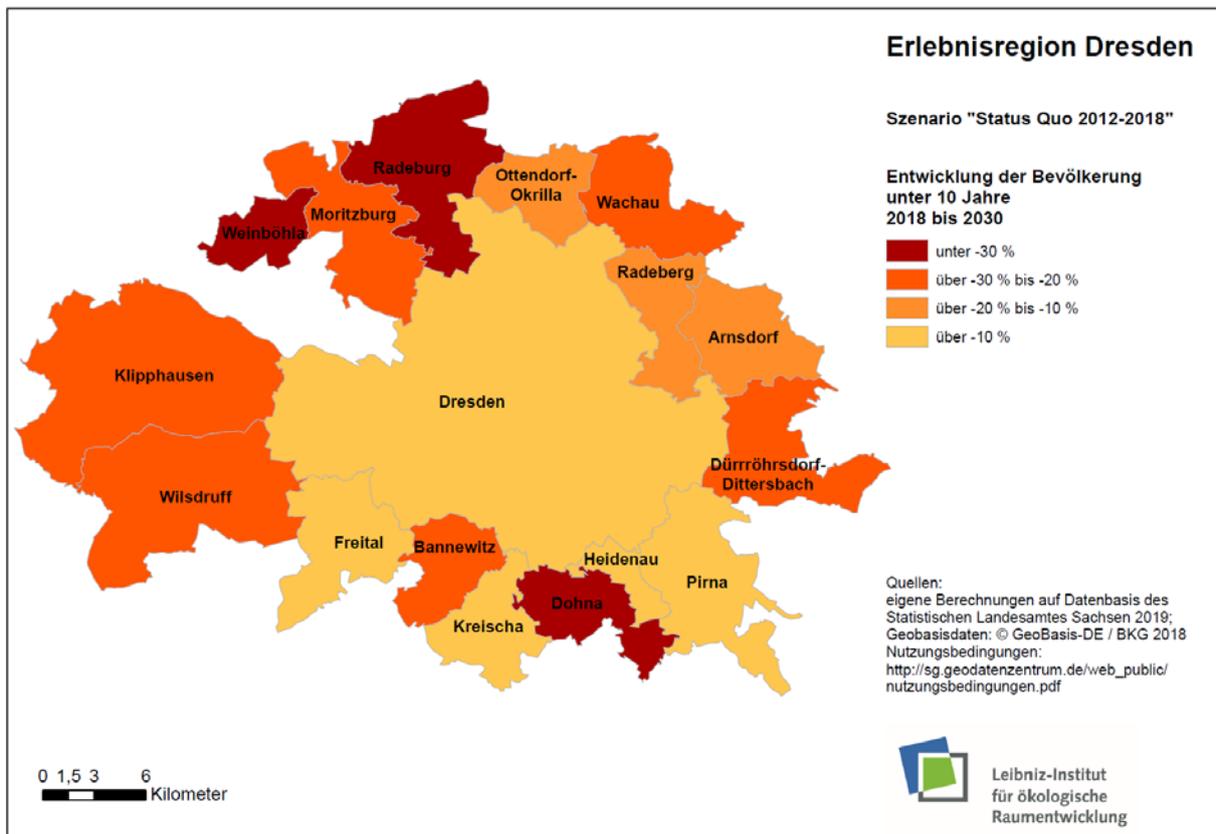


Abb. 11: Entwicklung der Bevölkerung unter 10 Jahre in den Gemeinden der Erlebnisregion Dresden 2018 bis 2030 – Szenario Status-Quo

Auf der anderen Seite wird die Zahl der Personen im höheren Alter zunehmen. Getragen wird diese Entwicklung insbesondere von den 75-Jährigen und Älteren. Ihre Zahl wird voraussichtlich um 5.900 Personen (6,0 %) zunehmen, sodass 2030 ca. 105.000 Menschen im Alter 75+ in der Erlebnisregion Dresden leben werden.

Innerhalb der Erlebnisregion Dresden kommt es in den Kommunen aufgrund der verschiedenen altersstrukturellen Ausgangssituation zu unterschiedlichen Dynamiken (Abb. 12).

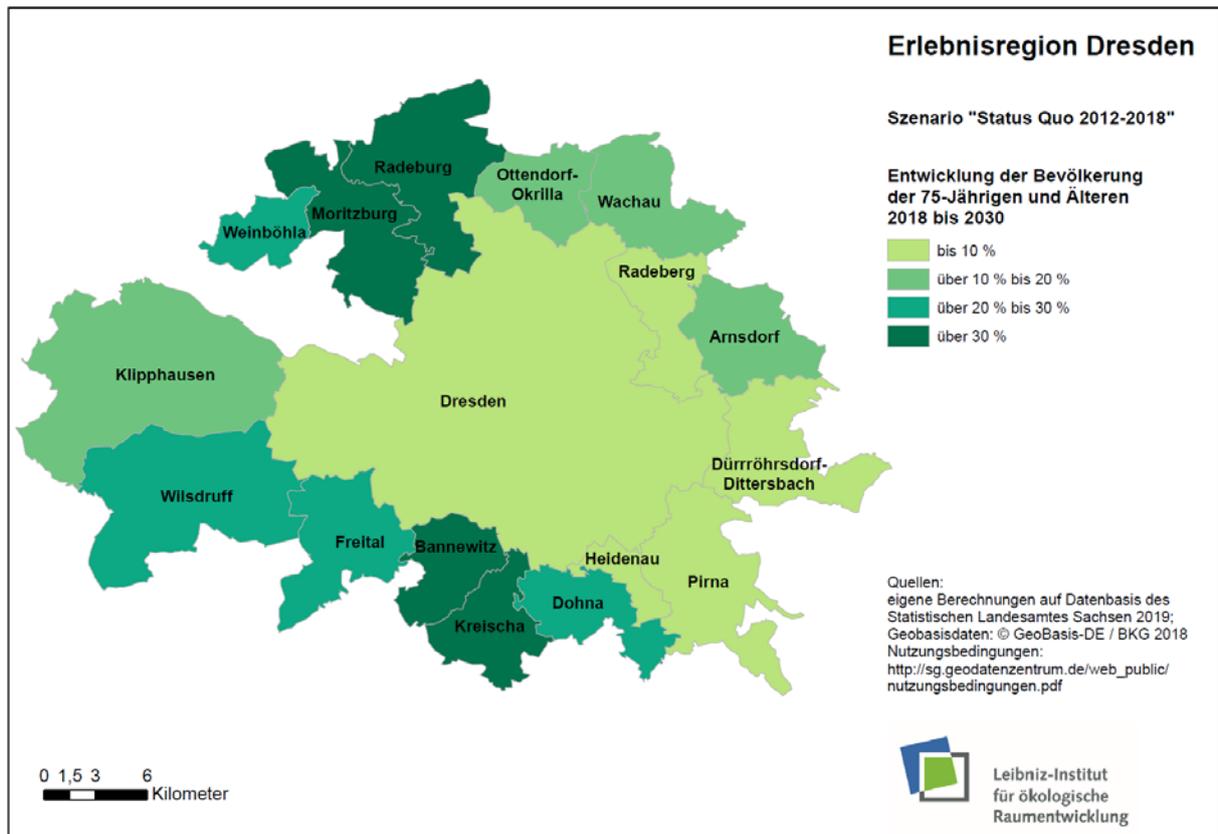


Abb. 12: Entwicklung der Bevölkerung 75 Jahre und älter in den Gemeinden der Erlebnisregion Dresden 2018 bis 2030 – Szenario Status-Quo

Die Vorausberechnungen nach dem Szenario Status-Quo nach Altersgruppen für die Kommunen der Erlebnisregion Dresden sind in den Tab. 54 bis Tab. 70 zusammengestellt.

4.1.3 Szenarienvergleich

Im Vergleich zur Modellrechnung wird deutlich, dass das Einbeziehen der Wanderungsbewegungen im Szenario Status-Quo in den Kommunen Dresden, Bannewitz, Freital, Heidenau, Kreischa und Pirna zu einer positiven Bevölkerungsentwicklung führt. In den Kommunen Ottendorf-Okrilla, Moritzburg, Radeburg, Weinböhla, mindern die Wanderungsbewegungen zwar die negativen Bevölkerungsentwicklungen, können diese jedoch nur zu einem kleineren Teil ausgleichen. Die Kommunen Arnsdorf, Radeberg, Dohna und Wilsdruff können aufgrund der angenommenen Wanderungsbewegungen nahezu mit einer ausgeglichenen Bevölkerungsentwicklung rechnen.

In den Kommunen Wachau, Klipphausen und Dürrröhrsdorf-Dittersbach führen die negativen Wanderungsbewegungen zu einer noch stärker rückläufigen Bevölkerungsentwicklung im Vergleich zur Modellrechnung. In der Tab. 9 sind die prognostizierten Gesamtbevölkerungszahlen der Kommunen nach den beiden Szenarien gegenübergestellt.

Tab. 9: Kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung des IÖR, Bevölkerung in Gemeinden (in 1.000)

Bevölkerung	2018	2030		Veränderung zu 2018 in %	
		Szenario STQ	Modellrechnung	Szenario STQ	Modellrechnung
Dresden	554,6	586,7	557,1	5,1	0,4
Arnsdorf	4,9	4,8	4,6	-0,3	-5,8
Ottendorf-Okrilla	9,9	9,5	9,3	-4,0	-6,2
Radeberg, Stadt	18,5	18,2	17,5	-1,2	-5,4
Wachau	4,3	3,9	4,2	-9,9	-1,9
Klipphausen	10,3	9,6	9,8	-6,2	-5,0
Moritzburg	8,3	7,9	7,8	-5,4	-6,0
Radeburg, Stadt	7,3	6,7	6,7	-8,0	-9,0
Weinböhla	10,4	9,9	9,6	-4,4	-7,0
Bannewitz	10,9	11,1	10,3	2,4	-5,2
Dohna, Stadt	6,2	6,1	5,6	-1,8	-10,5
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	4,2	3,8	4,0	-8,6	-4,8
Freital, Stadt	39,6	41,8	36,6	5,6	-7,5
Heidenau, Stadt	16,6	17,7	16,1	6,4	-3,6
Kreischa	4,5	4,7	4,2	4,8	-7,2
Pirna, Stadt	38,3	39,5	34,8	3,1	-9,1
Wilsdruff, Stadt	14,2	14,3	13,6	0,9	-4,3

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

In der Abb. 13 sind die Unterschiede in den Altersstrukturen des Szenarios „Status-Quo 2012 - 2018“ und der Modellrechnung „natürliche Bevölkerungsbewegung“ im Jahr 2030 für

die Erlebnisregion Dresden als Lebensbaum dargestellt. An der Darstellung zeigt sich, dass weniger die gegenwärtige geringe Geburtenrate für das niedrige Geburtenniveau der nächsten 17 Jahre ausschlaggebend ist, sondern vielmehr die im Ausgangsjahr bereits existierende Bevölkerungsstruktur. Zuwanderungen in den entsprechenden Altersgruppen können eine rückläufige Geburtenentwicklung abmildern, wie das Szenario Status-Quo zeigt. Auf der anderen Seite kann die Abwanderung insbesondere junger Menschen das Geburtendefizit verstärken und so auch die demografische Alterung beschleunigen.

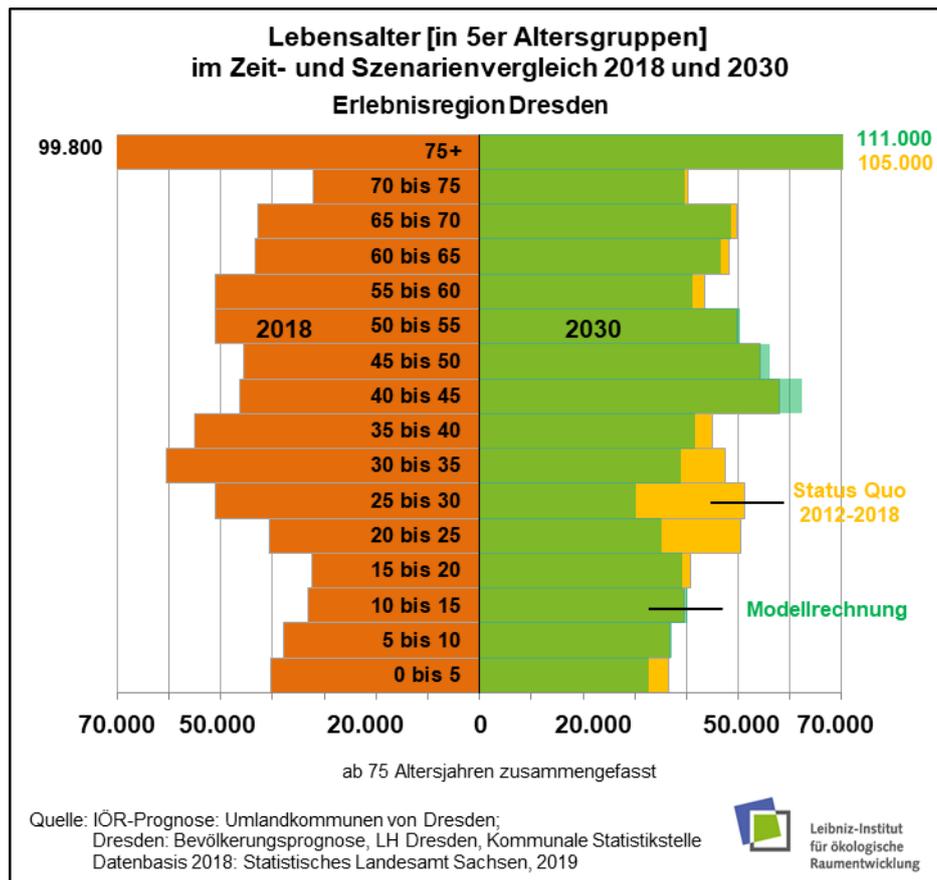


Abb. 13: Lebensbaum der Erlebnisregion Dresden im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030

5 Fazit

Mit dem vorliegenden Bericht wurde eine aktuelle Bestandsaufnahme zur demografischen Entwicklung in der Erlebnisregion Dresden vorgenommen. Für die Städte und Gemeinden der Region wurden kleinräumige Bevölkerungsprognosen ermittelt.

Nach den Ergebnissen der neuen Bevölkerungsvorausberechnung des Szenarios Status- Quo für die Erlebnisregion Dresden auf der Basis 2018 würde die Einwohnerzahl der Region weiter steigen. Die Vorausberechnung geht dabei von der Fortsetzung des Wanderungsgeschehens des Stützzeitraumes 2012 bis 2018 (ohne 2015 und 2016), einer steigenden Geburtenrate sowie einem weiteren Anstieg der Lebenserwartung aus. Für die Stadt Dresden wurde die städtische Bevölkerungsprognose 2018 der Kommunalen Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden berücksichtigt, da in ihr die Annahmen hinsichtlich ihrer zeitlichen Veränderung stärker ausdifferenziert werden konnten.

Bis zum Jahr 2030 wird die Einwohnerzahl der Region voraussichtlich um rund 30.100 auf 796.500 anwachsen. Die Region gehört damit zu den wenigen noch wachsenden Regionen in Sachsen. Der Bevölkerungszuwachs wird aber vor allem von der demografischen Entwicklung in der Landeshauptstadt getragen. Demnach könnte die Einwohnerzahl in Dresden bis 2030 aufgrund von Wanderungsgewinnen und zunächst noch weiteren Geburtenüberschüssen um 28.700 auf 586.700 steigen. Die Einwohnerzahl des Umlandes von Dresden würde dagegen nur mit einem Bevölkerungsgewinn von 1.400 auf 209.800 Personen steigen. Dabei wird für mehr als die Hälfte der Kommunen des Umlandes eine negative Bevölkerungsentwicklung erwartet.

Neben der Entwicklung der Bevölkerungszahl insgesamt sind die Veränderungen in der Altersstruktur der Bevölkerung von großer Bedeutung. So wird sich in der Region der Anteil der unter 10-Jährigen an der Gesamtbevölkerung von derzeit 10,2 % bis zum Jahr 2030 auf 9,2 % verringern. In einer gegenläufigen Entwicklung dürfte der Bevölkerungsanteil der 75-Jährigen und Älteren von heute 12,9 % auf 13,2 % im Jahr 2030 ansteigen.

Unsicherheiten der Vorausberechnungen liegen vor allem in der Höhe und der kleinräumigen Verortung des Wanderungsverhaltens. Aus diesem Grund wurde in einer Modellrechnung die Entwicklung der Bevölkerung nur unter der Berücksichtigung der Geburten und Sterbefälle betrachtet. Im Ergebnis dessen würde sich die Bevölkerungszahl in der Erlebnisregion Dresden bis zum Jahr 2030 allein durch die natürliche Bevölkerungsbewegung um gut 11.300 Personen verringern.

Die Berechnungen haben gezeigt, dass die bereits im Basisjahr 2018 vorhandene Bevölkerungsstruktur auf der Ebene der Kommunen der Region größtenteils für die zu erwartende Bevölkerungsentwicklung verantwortlich ist. Zuwanderung kann den Alterungsprozess lediglich abschwächen aber nicht aufhalten. Auf der anderen Seite kann die Abwanderung insbesondere junger Menschen, von der in den meisten Kommunen des Umlandes voraussichtlich weiter ausgegangen werden muss, den Alterungsprozess noch beschleunigen.

Bevölkerungsprognosen sollten nicht als „punktgenaue Vorhersagen“ missverstanden werden. Sie liefern aber gute Orientierungspunkte über mögliche, auf heutigen Erkenntnissen beruhenden Entwicklungen von Zahl und Struktur der Bevölkerung. In diesem Rahmen stellen sie eine wesentliche Grundlage zum Beispiel für Planungen von Einrichtungen zur Kinderbetreuung und im gesamten Bildungsbereich dar und können für die Einschätzung des Erwerbspersonenpotenzial genutzt werden. Darüber hinaus können die Ergebnisse auch schon heute möglichen Handlungsbedarf in verschiedenen Bereichen von Gesellschaft und Politik signalisieren.

6 Methodisches Vorgehen bei den Bevölkerungsprognosen

Die Berechnung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung in den Städten und Gemeinden der Erlebnisregion Dresden erfolgte auf Grundlage einer im IÖR entwickelten Prognosemethode. Die Erstellung kleinräumiger Prognosen ist bekanntermaßen mit wesentlich höheren Unsicherheiten behaftet als bei Prognosen für größere Gebietseinheiten. Diese Probleme können bedeutend verringert werden, wenn die kleinräumigen Prognosen im Gesamtzusammenhang einer größeren regionalen Einheit betrachtet werden. So können die auf Städte und Gemeinden bezogenen Bevölkerungsprognosen der Erlebnisregion Dresden im Zusammenhang der Bevölkerungsentwicklung in der Gesamtregion gesehen werden. Auf diese Weise hat die Einzelprognose für jede Kommune ihren festen Platz im prognostischen Gesamtsystem der Region. Die Prognose für die Erlebnisregion Dresden wird sich dabei als Aggregat der Einzelprognosen als auch über eine eigenständige Prognose ermitteln lassen. Durch einen solchen Systemansatz wird eine Plausibilitätskontrolle auf der Ebene der Region möglich, da Wanderungen innerhalb der Region sowie Mengeneffekte abgeglichen werden können.

Die Spezifik des IÖR-Ansatzes ist darin zu sehen, dass die Bevölkerungsprognosen so kleinräumig wie möglich konzipiert werden, um die Auswirkungen wachsender und schrumpfender Kommunen bzw. Stadtgebiete, die heute oft in unmittelbarer räumlicher Nähe liegen können, nicht zu verwischen. So liegt jeder IÖR-Prognose letztlich ein spezifischer, auf die Kommune/Region und deren kommunale/regionale Struktur abgestimmter Ansatz zugrunde. Bei der Vorausberechnung wird dem Kohorten-Komponentenansatz gefolgt, d. h. die natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten, Sterbefälle) werden mit denen der räumlichen Bevölkerungsbewegungen (Zuzüge und Fortzüge) additiv verrechnet, wobei spezifische Annahmen nach den jeweiligen Altersjahren/Alterskategorien getroffen werden (Abb. 14).

Ausgangspunkt der Bevölkerungsprognosen ist der Stand der Bevölkerung am Hauptwohnsitz zum 31.12.2018 in den Städten und Gemeinden aus den zur Verfügung stehenden Daten des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen. Um spezifische Bevölkerungsgruppen (0 bis <3 Jahre, 3 bis <6 Jahre, 6 bis <10 Jahre, 10 bis <15 Jahre, 15 bis <18 Jahre, 18 bis <25 Jahre, 25 bis <45 Jahre, 45 bis <65 Jahre, 65 bis <75 Jahre, 75 Jahre und älter) abbilden und damit auch den zukünftigen Bedarf an Kindertagesstätten, Hortplätzen und Schulen besser abschätzen zu können, wird in den Vorausberechnungen die Bevölkerung nach 76 Alterskategorien (bis 75 Jahre jedes Altersjahr, ab 75 Jahre und älter zusammengefasst) ermittelt. Durch diese kleinteilige Differenzierung der Alterskategorien wird eine jährliche Vorausberechnung der Bevölkerung vorgenommen. Außerdem werden im Ergebnis der Vorausberechnungen oben genannte Altersgruppen, die für Planungszwecke der Städte und Gemeinden von Bedeutung sind, abgebildet. In der Ergebnisdarstellung werden die einzelnen Altersjahre zu den oben genannten Altersgruppen zusammengefasst. Die Altersgruppen wurden mit dem Auftraggeber abgestimmt.

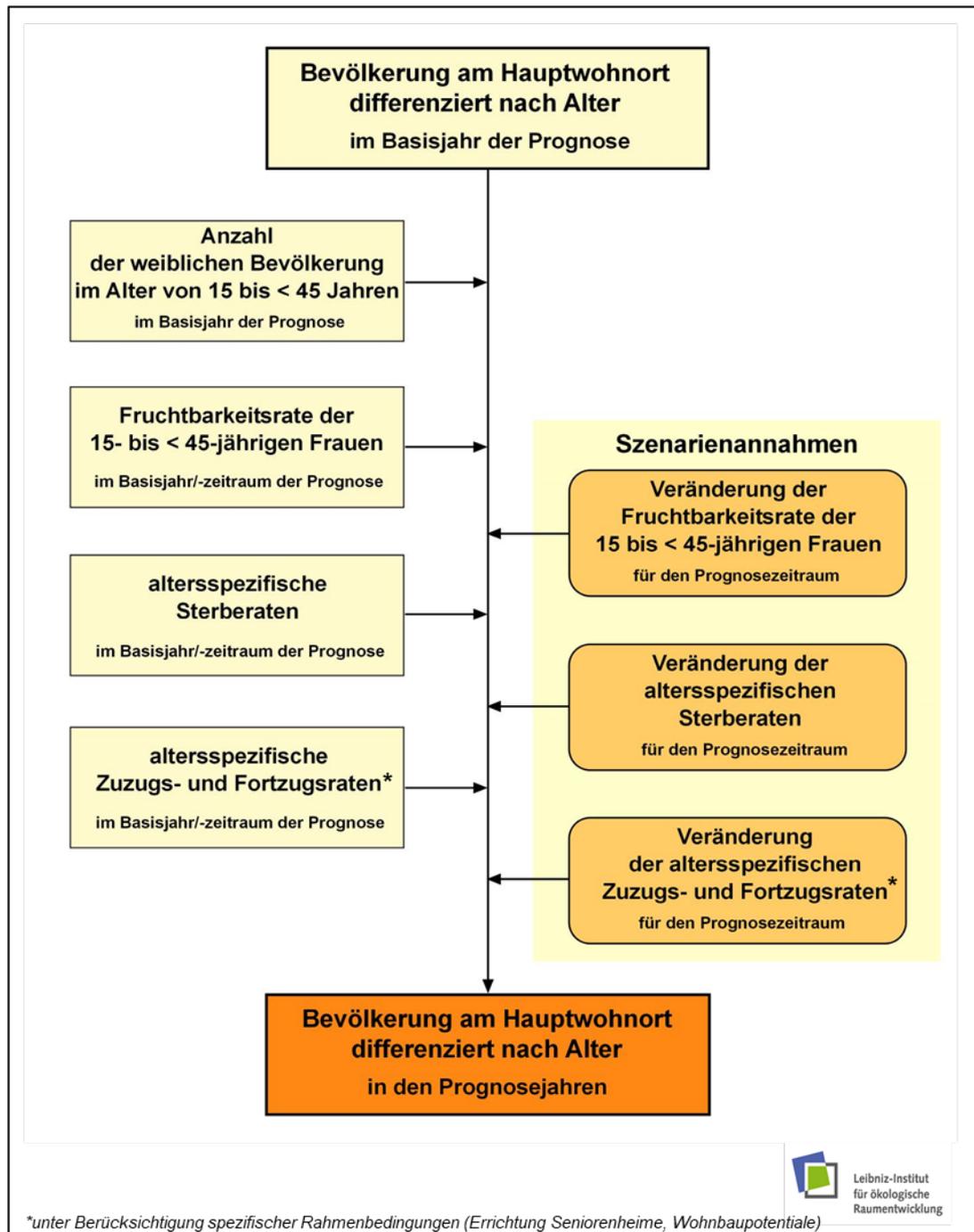


Abb. 14: Methodischer Ansatz der IÖR-Bevölkerungsprognosen

Im weiteren Verlauf der Erstellung der Bevölkerungsprognosen wurden spezifische Informationen zur Anzahl der Frauen im Alter zwischen 15 und 45 Jahren und zu den Geburten hinzugezogen, um über die altersspezifischen Fruchtbarkeitsraten die Anzahl der zu erwartenden Geburten in den Städten und Gemeinden der Erlebnisregion Dresden bestimmen zu können. Für die Prognose der zukünftigen Anzahl der Gestorbenen wurden zusätzlich die altersspezifischen Sterberaten in den Städten und Gemeinden ermittelt. Die Annahmen zur Dynamik der

Geburten- und Sterberaten wurden an die Annahmen der 6. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für Sachsen bis 2030³ angeglichen. Für die Kommunen wird angenommen, dass ihre Entwicklung prinzipiell in der für Sachsen prognostizierten Richtung verläuft, die spezifischen Strukturmerkmale aber erhalten bleiben. Für Sachsen wird angenommen, dass die zusammengefasste Geburtenziffer bis 2030 auf 1,6 je Frau ansteigen wird. Da aktuell der Wert in Sachsen bereits über 1,6 liegt, wurde hier die Dynamik der Entwicklung berücksichtigt. In den IÖR-Vorausberechnungen wurden die kommunalspezifischen Geburtenziffern einbezogen. Zur Entwicklung der Geburten in den Städten und Gemeinden wurde die vergangene relative Entwicklung berücksichtigt. Zu diesem Zweck wurden altersspezifische Geburtenraten des Zeitraumes 2012 bis 2018 (Durchschnitt 2012-2014 und 2017-2018) berechnet und als Ausgangsdaten für die Vorausberechnungen vorgegeben.

Die altersspezifischen Sterberaten werden zukünftig weiter sinken. Die Dynamik der Abschwächung ist in den einzelnen Altersjahren jedoch sehr unterschiedlich ausgeprägt. Die Sterberaten haben insbesondere in den jüngeren Altersgruppen bereits niedriges Niveau erreicht, so dass Veränderungen keine größeren Auswirkungen auf die Lebenserwartung mehr haben können. Die Lebenserwartung in den älteren Altersklassen wird sich weiter leicht erhöhen. Trotz steigender Lebenserwartung wird sich aber die Zahl der Gestorbenen aufgrund der geänderten Besetzungstärke in den höheren Altersjahren nicht verringern, sondern weiter ansteigen. Zur Entwicklung der zukünftigen Sterberaten in den Städten und Gemeinden der Erlebnisregion Dresden wurde der Trend der Entwicklung für Sachsen einbezogen. Eine Veränderung der Sterberaten wurde bis 2030 vorgenommen. Auch hier wurden die kommunalspezifischen Sterberaten des Zeitraumes 2012 bis 2018 (ohne 2016 und 2016) berücksichtigt und dienen als Ausgangsbasis für die Vorausberechnungen.

Zukünftige räumliche Bevölkerungsbewegungen lassen sich weitaus schwieriger abbilden. Im Vergleich zu den Komponenten der natürlichen Bevölkerungsbewegungen sind die Annahmen zu den Wanderungen mit einem ungleich höheren Risiko behaftet. Während sich die Geburten- und Sterberaten nur in Form einer längerfristigen Niveauverschiebung ändern, können bei den Wanderungen auch kurzfristige, nicht vorhersehbare Einflüsse oder Ereignisse zu deutlichen veränderten Zu- und Fortzugszahlen führen. Zum einen sind die Wanderungsmotive vielfältig, zum anderen können durch (kommunal)politische und wirtschaftliche Entscheidungen, die Intensitäten und Richtungen der Migration beeinflusst werden. Oftmals kommt es in den Untersuchungsräumen zu beträchtlichen Unterschieden im Wanderungsverhalten. Diese schwanken teilweise sogar von Jahr zu Jahr sehr erheblich. Um plausible Annahmen für die zukünftigen Wanderungssalden des Untersuchungsgebietes ermitteln zu können, wurde das Wanderungsverhalten über mehrere Jahre analysiert. Die aus der Analyse erhaltenen Informationen zum spezifischen Wanderungsverhalten, getrennt nach Zu- und Fortzügen, in den einzelnen Alterskategorien der Städte und Gemeinden bilden die Grundlage der altersspezifischen Differenzierung der zukünftigen Wanderungsannahmen. Die Überlegungen zu den zukünftigen Wanderungsannahmen orientieren sich insbesondere an den Wanderungsmustern des Zeitraumes 2012 bis 2018 (Durchschnitt). Jedoch musste hier der Einfluss der Flüchtlingsbewegung beachtet werden. So wurde bei der Analyse des Stützzeitraumes die

³ Statistisches Landesamt des Freistaat Sachsen (Hrsg.) (2017): Sonderheft 6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen bis 2030. Kamenz. Die 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung, an deren Konzeption derzeit gearbeitet wird, erscheint voraussichtlich Anfang 2020.

Bestands- und Bewegungsdaten der Jahre 2015 und 2016 nicht berücksichtigt, da die Flüchtlingsbewegung in diesen Jahren außergewöhnlich hoch war. Es ist aber davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren weiterhin Flüchtlinge nach Deutschland kommen werden. Dies wird mit den Stützjahren 2012, 2013, 2014, 2017 und 2018 berücksichtigt, jedoch auf einem geringeren Niveau.

Neben den räumlichen Wanderungsmustern des Stützzeitraumes 2012 bis 2014 und 2017 bis 2018 wurden zusätzlich die Baupotenziale in den einzelnen Kommunen - sofern diese vorlagen - berücksichtigt. Zeichnete sich in der einzelnen Kommune eine höhere Bautätigkeit ab als bisher, so flossen die Baupotentiale bei den Wanderungsannahmen für diese Kommune ein. Die Wohnbaupotenziale, möglichst differenziert nach Ein- und Zweifamilienhaus- sowie Mehrfamilienhausbauplätzen, wurden in den Berechnungen bis zum Jahr 2024 berücksichtigt. Ebenso wurden größere Bauprojekte für Seniorenheime beachtet. Für die Annahmensezung wurde sich an den Analysen der Stadt Pirna orientiert⁴ (siehe Kapitel 4.1). Mittels analysierter Zuzugs- und Belegungsquoten sind diese in die kommunalen Prognosen eingegangen. Die Annahmen zu den Wanderungssalden müssen sorgfältig erarbeitet sein, da sie ein relativ großes Gewicht auf die zukünftige Bevölkerungsentwicklung ausüben. Je kleiner die regionale Einheit ist, desto gravierender sind die Auswirkungen der Wanderungsannahmen.

Für die Stadt Dresden wurde die städtische Bevölkerungsprognose 2018 der Kommunalen Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden berücksichtigt, da in ihr die Annahmen hinsichtlich ihrer zeitlichen Veränderung stärker ausdifferenziert werden konnten. Das Ergebnis für die Erlebnisregion setzt sich aus den separaten Prognosen für die Stadt Dresden und die Umlandgemeinden zusammen.

In einer vorangestellten sogenannten Modellrechnung wurde außerdem dargestellt, welche Bevölkerungsentwicklungen in den Kommunen zu erwarten sind, wenn die heutige Bevölkerung sich nur über die natürliche Bevölkerungsbewegung verändern würde. Betrachtet wurde hierbei die Entwicklung der Bevölkerung allein aus ihrem Bestand heraus, also nur unter Berücksichtigung der Geburten und Sterbefälle.

Auch bei sorgfältigster Ist-Analyse und darauf aufbauender plausibler Annahmesezung, dürfen Bevölkerungsprognosen nicht als „Vorhersagen“ interpretiert werden. Das IÖR spricht daher von „Wenn-Dann-Beziehungen“. In den Berechnungen soll gezeigt werden, wie sich die Bevölkerung unter den getroffenen Annahmen über die weitere Entwicklung von Wanderungen, Geburten und Sterbefällen verändern würde.

⁴ Vom IÖR wurde im Auftrag der Stadt Pirna eine aktuelle stadtteilbezogene Bevölkerungsprognose Pirna 2035 gerechnet.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Index der Bevölkerungsentwicklung in der Erlebnisregion Dresden 1990 bis 2018.....	4
Abb. 2: Bevölkerungsentwicklung in der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018.....	5
Abb. 3: Wanderungsprofil nach Altersjahren Stadt Dresden, Mittelwert 2012 bis 2018 je 1.000 Einwohner.....	6
Abb. 4: Wanderungsprofil nach Altersjahren Umland Dresden, Mittelwert 2012 bis 2018 je 1.000 Einwohner.....	7
Abb. 5: Bevölkerungsbilanz in der Stadt Dresden 2012 bis 2018.....	8
Abb. 6: Bevölkerungsbilanz im Umland von Dresden 2012 bis 2018.....	9
Abb. 7: Zu- und Fortzüge Erlebnisregion Dresden nach Ziel- und Herkunftsgebieten 2012-2018.....	10
Abb. 8: Lebensbaum der Erlebnisregion Dresden im Zeitvergleich 2012 und 2018.....	13
Abb. 9: Bevölkerungsentwicklung in der Erlebnisregion Dresden 2018 bis 2030 – Modellrechnung natürliche Bevölkerungsbewegung.....	21
Abb. 10: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden der Erlebnisregion Dresden 2018 bis 2030 – Szenario Status-Quo.....	23
Abb. 11: Entwicklung der Bevölkerung unter 10 Jahre in den Gemeinden der Erlebnisregion Dresden 2018 bis 2030 – Szenario Status-Quo.....	24
Abb. 12: Entwicklung der Bevölkerung 75 Jahre und älter in den Gemeinden der Erlebnisregion Dresden 2018 bis 2030 – Szenario Status-Quo.....	25
Abb. 13: Lebensbaum der Erlebnisregion Dresden im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030	27
Abb. 14: Methodischer Ansatz der IÖR-Bevölkerungsprognosen.....	30
Abb. 15: Lebensbaum der Stadt Dresden im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030.....	73
Abb. 16: Lebensbaum von Arnsdorf im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030.....	74
Abb. 17: Lebensbaum von Ottendorf-Okrilla im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030.....	75
Abb. 18: Lebensbaum der Stadt Radeberg im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030.....	76
Abb. 19: Lebensbaum von Wachau im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030.....	77
Abb. 20: Lebensbaum von Klipphausen im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030.....	78
Abb. 21: Lebensbaum von Moritzburg im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030.....	79
Abb. 22: Lebensbaum der Stadt Radeburg im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030.....	80
Abb. 23: Lebensbaum von Weinböhla im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030.....	81
Abb. 24: Lebensbaum von Bannewitz im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030.....	82
Abb. 25: Lebensbaum der Stadt Dohna im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030.....	83
Abb. 26: Lebensbaum von Dürrröhrsdorf-Dittersbach im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030.....	84
Abb. 27: Lebensbaum der Stadt Freital im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030.....	85
Abb. 28: Lebensbaum der Stadt Heidenau im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030.....	86
Abb. 29: Lebensbaum von Kreischa im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030.....	87
Abb. 30: Lebensbaum der Stadt Pirna im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030.....	88

Abb. 31: Lebensbaum der Stadt Wilsdruff im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030 89

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Zahl und Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Dresden 2012 und 2018.....	11
Tab. 2: Zahl und Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung im Umland von Dresden 2012 und 2018.....	12
Tab. 3: Altersspezifische Geburtenziffern in den Städten und Gemeinden der Erlebnisregion Dresden im Zeitraum 2012 bis 2018 (ohne 2015 und 2016).....	14
Tab. 4:Gegenüberstellung Ist-Entwicklung / IÖR-Prognose 2012 bis 2027.....	16
Tab. 5:Natürlicher Saldo (Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen) in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018 pro Jahr (ohne 2015/16)	18
Tab. 6:Wanderungssaldo (Differenz zwischen Zuzügen und Fortzügen) in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018 (ohne 2015/16).....	19
Tab. 7:Bevölkerungsentwicklung in der Erlebnisregion Dresden 2018 bis 2030 - Modellrechnung natürliche Bevölkerungsbewegung	20
Tab. 8:Bevölkerungsentwicklung in der Erlebnisregion Dresden 2018 bis 2030 - Szenario Status-Quo 2012-2018 (ohne 2015/16)	22
Tab. 9: Kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung des IÖR, Bevölkerung in Gemeinden (in 1.000).....	26
Tab. 10: Bevölkerungsentwicklung in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018.	37
Tab. 11: Geburten in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018	38
Tab. 12: Gestorbene in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018.....	39
Tab. 13: Natürlicher Saldo (Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen) in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018	40
Tab. 14: Zuzüge in die Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018.....	41
Tab. 15: Fortzüge aus den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018	42
Tab. 16: Wanderungssaldo (Differenz zwischen Zuzügen und Fortzügen) in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018	43
Tab. 17: Bevölkerungsbilanz (Natürlicher Saldo + Wanderungssaldo) in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018	44
Tab. 18: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Arnsdorf 2012 und 2018	45
Tab. 19: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Ottendorf-Okrilla 2012 und 2018 ...	45
Tab. 20: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Radeberg 2012 und 2018.....	46
Tab. 21: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Wachau 2012 und 2018.....	46
Tab. 22: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Klipphausen 2012 und 2018.....	47
Tab. 23: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Moritzburg 2012 und 2018.....	47

Tab. 24: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Radeburg 2012 und 2018.....	48
Tab. 25: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Weinböhla 2012 und 2018.....	48
Tab. 26: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Bannewitz 2012 und 2018	49
Tab. 27: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Dohna 2012 und 2018....	49
Tab. 28: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Dürrröhrsdorf-Dittersbach 2012 und 2018.....	50
Tab. 29: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Freital 2012 und 2018	50
Tab. 30: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Heidenau 2012 und 2018	51
Tab. 31: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Kreischa 2012 und 2018.....	51
Tab. 32: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Pirna 2012 und 2018.....	52
Tab. 33: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Wilsdruff 2012 und 2018	52
Tab. 34: Anzahl der Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018	53
Tab. 35: Bevölkerungsentwicklung in der Erlebnisregion Dresden 2018 bis 2030 - Modellrechnung natürliche Bevölkerungsbewegung	54
Tab. 36: Bevölkerungsentwicklung in der Erlebnisregion Dresden 2018 bis 2030 - Szenario Status-Quo 2012-2018 (ohne 2015/16)	55
Tab. 37: IÖR-Bevölkerungsprognose 2030/35 – Dresden, Stadt – Modellrechnung	56
Tab. 38: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Arnsdorf – Modellrechnung	56
Tab. 39: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Ottendorf-Okrilla – Modellrechnung	57
Tab. 40: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Radeberg, Stadt – Modellrechnung	57
Tab. 41: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Wachau – Modellrechnung	58
Tab. 42: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Klipphausen – Modellrechnung.....	58
Tab. 43: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Moritzburg – Modellrechnung	59
Tab. 44: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Radeburg, Stadt – Modellrechnung	59
Tab. 45: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Weinböhla – Modellrechnung	60
Tab. 46: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Bannewitz – Modellrechnung.....	60
Tab. 47: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Dohna, Stadt – Modellrechnung	61
Tab. 48: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Dürrröhrsdorf-Dittersbach – Modellrechnung..	61
Tab. 49: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Freital, Stadt – Modellrechnung	62
Tab. 50: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Heidenau, Stadt – Modellrechnung.....	62
Tab. 51: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Kreischa – Modellrechnung	63
Tab. 52: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Pirna, Stadt – Modellrechnung.....	63
Tab. 53: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Wilsdruff, Stadt – Modellrechnung	64
Tab. 54: Bevölkerungsprognose 2030/35 – Dresden, Stadt – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16)...	64
Tab. 55: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Arnsdorf – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16)	65
Tab. 56: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Ottendorf-Okrilla – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16).....	65

Tab. 57: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Radeberg, Stadt – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16).....	66
Tab. 58: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Wachau – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16). 66	
Tab. 59: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Klipphausen – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16).....	67
Tab. 60: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Moritzburg – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16).....	67
Tab. 61: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Radeburg, Stadt – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16).....	68
Tab. 62: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Weinböhlen – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16).....	68
Tab. 63: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Bannewitz – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16).....	69
Tab. 64: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Dohna, Stadt – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16).....	69
Tab. 65: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Dürrröhrsdorf-Dittersbach – Sz. STQ 12-18 (ohne 15/16)	70
Tab. 66: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Freital, Stadt – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16).....	70
Tab. 67: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Heidenau, Stadt – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16).....	71
Tab. 68: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Kreischa – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16) 71	
Tab. 69: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Pirna, Stadt – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16).....	72
Tab. 70: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Wilsdruff, Stadt – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16).....	72

Anhang

Tab. 10: Bevölkerungsentwicklung in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018

Bevölkerung	2012	2018	2012 bis 2018	
			absolut	in %
Dresden, Stadt	525.105	554.649	+29.544	+7,1
Arnsdorf	4.764	4.855	+91	+2,6
Ottendorf-Okrilla	9.861	9.948	+87	+1,1
Radeberg, Stadt	18.080	18.463	+383	+2,0
Wachau	4.315	4.276	-39	-1,7
Klipphausen	10.203	10.280	+77	+0,4
Moritzburg	8.294	8.325	+31	+0,7
Radeburg, Stadt	7.387	7.325	-62	-2,0
Weinböhla	10.077	10.380	+303	+3,1
Bannewitz	10.425	10.868	+443	+5,0
Dohna, Stadt	6.124	6.220	+96	+1,8
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	4.287	4.184	-103	-2,0
Freital, Stadt	38.757	39.562	+805	+2,9
Heidenau, Stadt	16.051	16.649	+598	+4,2
Kreischa	4.427	4.532	+105	+3,4
Pirna, Stadt	37.668	38.320	+652	+2,0
Wilsdruff, Stadt	13.550	14.217	+667	+5,1
Umland von Dresden	204.270	208.404	+4.134	+2,3
Erlebnisregion Dresden	729.375	763.053	+33.678	+5,8

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 11: Geburten in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018

Geburten	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Dresden, Stadt	6.007	6.072	6.300	6.222	6.467	6.358	6.095
Arnsdorf	36	42	42	38	39	43	44
Ottendorf-Okrilla	82	79	84	85	89	90	73
Radeberg, Stadt	162	156	174	171	169	177	169
Wachau	44	31	51	44	35	45	43
Klipphausen	104	86	93	104	108	89	82
Moritzburg	57	74	63	49	60	65	51
Radeburg, Stadt	52	67	51	55	68	57	77
Weinböhla	90	69	94	71	96	77	80
Bannewitz	87	91	101	87	77	115	89
Dohna, Stadt	49	42	48	43	55	49	52
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	47	29	34	34	40	36	35
Freital, Stadt	368	375	341	363	364	354	367
Heidenau, Stadt	144	158	151	164	161	165	148
Kreischa	60	45	28	39	37	42	35
Pirna, Stadt	316	295	314	302	334	305	343
Wilsdruff, Stadt	136	136	145	141	150	177	127
Umland von Dresden	1.834	1.775	1.814	1.790	1.882	1.886	1.815
Erlebnisregion Dresden	7.841	7.847	8.114	8.012	8.349	8.244	7.910

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019

Tab. 12: Gestorbene in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018

Gestorbene	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Dresden, Stadt	5.040	5.273	4.995	5.484	5.135	5.359	5.568
Arnsdorf	44	50	48	59	47	60	55
Ottendorf-Okrilla	105	90	103	98	88	106	126
Radeberg, Stadt	201	224	193	234	229	207	256
Wachau	35	35	29	37	39	40	24
Klipphausen	94	110	102	120	103	105	99
Moritzburg	90	83	58	86	75	98	94
Radeburg, Stadt	118	81	84	97	101	101	95
Weinböhla	102	121	106	111	110	114	154
Bannewitz	111	97	110	97	127	115	126
Dohna, Stadt	90	101	98	91	117	109	99
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	36	33	49	37	49	41	35
Freital, Stadt	515	471	524	629	563	641	599
Heidenau, Stadt	168	156	164	210	201	179	179
Kreischa	59	56	67	73	72	51	66
Pirna, Stadt	518	588	553	657	614	585	596
Wilsdruff, Stadt	142	131	138	160	148	208	149
Umland von Dresden	2.428	2.427	2.426	2.796	2.683	2.760	2.752
Erlebnisregion Dresden	7.468	7.700	7.421	8.280	7.818	8.119	8.320

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019

Tab. 13: Natürlicher Saldo (Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen) in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018

Natürlicher Saldo	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Dresden, Stadt	+967	+799	+1.305	+738	+1.332	+999	+527
Arnsdorf	-8	-8	-6	-21	-8	-17	-11
Ottendorf-Okrilla	-23	-11	-19	-13	+1	-16	-53
Radeberg, Stadt	-39	-68	-19	-63	-60	-30	-87
Wachau	+9	-4	+22	+7	-4	+5	+19
Klipphausen	+10	-24	-9	-16	+5	-16	-17
Moritzburg	-33	-9	+5	-37	-15	-33	-43
Radeburg, Stadt	-66	-14	-33	-42	-33	-44	-18
Weinböhla	-12	-52	-12	-40	-14	-37	-74
Bannewitz	-24	-6	-9	-10	-50	0	-37
Dohna, Stadt	-41	-59	-50	-48	-62	-60	-47
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	+11	-4	-15	-3	-9	-5	0
Freital, Stadt	-147	-96	-183	-266	-199	-287	-232
Heidenau, Stadt	-24	+2	-13	-46	-40	-14	-31
Kreischa	+1	-11	-39	-34	-35	-9	-31
Pirna, Stadt	-202	-293	-239	-355	-280	-280	-253
Wilsdruff, Stadt	-6	+5	+7	-19	+2	-31	-22
Umland von Dresden	-594	-652	-612	-1.006	-801	-874	-937
Erlebnisregion Dresden	+373	+147	+693	-268	+531	+125	-410

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 14: Zuzüge in die Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018

Zuzüge	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Dresden, Stadt	28.659	28.308	28.987	34.527	35.194	32.500	31.878
Arnsdorf	200	211	223	211	298	304	184
Ottendorf-Okrilla	416	430	447	362	427	350	409
Radeberg, Stadt	825	885	868	1.041	1.093	1.013	954
Wachau	157	196	164	174	158	145	169
Klipphausen	457	513	509	566	569	552	452
Moritzburg	456	414	429	412	527	505	404
Radeburg, Stadt	267	244	289	316	359	301	288
Weinböhla	588	541	556	607	681	533	527
Bannewitz	587	540	525	561	696	609	578
Dohna, Stadt	378	452	408	403	439	349	385
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	112	136	140	131	164	156	163
Freital, Stadt	2.061	2.232	2.114	2.372	2.216	2.024	2.072
Heidenau, Stadt	900	987	1.034	2.569	1.121	1.041	1.016
Kreischa	255	285	333	279	290	249	224
Pirna, Stadt	1.804	1.694	1.869	2.171	2.712	2.126	1.888
Wilsdruff, Stadt	633	659	762	806	728	791	658
Umland von Dresden	10.096	10.419	10.670	12.981	12.478	8.805	8.813
Erlebnisregion Dresden	38.755	38.727	39.657	47.508	47.672	35.749	36.413

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019

Tab. 15: Fortzüge aus den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018

Zuzüge	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Dresden, Stadt	22.591	23.673	24.869	27.841	33.064	29.674	28.736
Arnsdorf	160	199	211	205	223	205	227
Ottendorf-Okrilla	375	395	378	344	399	338	376
Radeberg, Stadt	803	745	761	830	930	1.022	852
Wachau	201	189	165	192	179	173	199
Klipphausen	502	436	500	519	527	557	461
Moritzburg	397	389	423	389	467	479	380
Radeburg, Stadt	288	251	238	270	337	330	255
Weinböhla	566	501	459	488	526	562	420
Bannewitz	499	493	505	497	495	502	463
Dohna, Stadt	323	290	326	318	348	351	378
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	104	152	166	143	146	193	159
Freital, Stadt	1.604	1.619	1.664	1.922	2.380	1.808	1.576
Heidenau, Stadt	808	894	914	1.693	1.767	832	935
Kreischa	209	247	275	210	267	224	176
Pirna, Stadt	1.509	1.431	1.509	1.582	2.234	1.762	1.590
Wilsdruff, Stadt	604	645	638	546	666	622	559
Umland von Dresden	8.952	8.876	9.132	10.148	11.891	9.960	9.006
Erlebnisregion Dresden	31.543	32.549	34.001	37.989	44.955	39.634	37.742

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019

Tab. 16: Wanderungssaldo (Differenz zwischen Zuzügen und Fortzügen) in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018

Wanderungs- saldo	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Dresden, Stadt	+6.068	+4.635	+4.118	+6.686	+2.130	+2.826	+3.142
Arnsdorf	+40	+12	+12	+6	+75	+99	-43
Ottendorf-Okrilla	+41	+35	+69	+18	+28	+12	+33
Radeberg, Stadt	+22	+140	+107	+211	+163	-9	+102
Wachau	-44	+7	-1	-18	-21	-28	-30
Klipphausen	-45	+77	+9	+47	+42	-5	-9
Moritzburg	+59	+25	+6	+23	+60	+26	+24
Radeburg, Stadt	-21	-7	+51	+46	+22	-29	+33
Weinböhla	+22	+40	+97	+119	+155	-29	+107
Bannewitz	+88	+47	+20	+64	+201	+107	+115
Dohna, Stadt	+55	+162	+82	+85	+91	-2	+7
Dürrröhrsdorf-Dit- tersbach	+8	-16	-26	-12	+18	-37	+4
Freital, Stadt	+457	+613	+450	+450	-164	+216	+496
Heidenau, Stadt	+92	+93	+120	+876	-646	+209	+81
Kreischa	+46	+38	+58	+69	+23	+25	+48
Pirna, Stadt	+295	+263	+360	+589	+478	+364	+298
Wilsdruff, Stadt	+29	+14	+124	+260	+62	+169	+99
Umland von Dresden	+1.144	+1.543	+1.538	+2.833	+587	+1.088	+1.365
Erlebnisregion Dresden	+7.212	+6.178	+5.656	+9.519	+2.717	+3.914	+4.507

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 17: Bevölkerungsbilanz (Natürlicher Saldo + Wanderungssaldo) in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018

Bevölkerungs-bilanz	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Dresden, Stadt	+7.035	+5.434	+5.423	+7.424	+3.462	+3.825	+3.669
Arnsdorf	+32	+4	+6	-15	+67	+82	-54
Ottendorf-Okrilla	+18	+24	+50	+5	+29	-4	-20
Radeberg, Stadt	-17	+72	+88	+148	+103	-39	+15
Wachau	-35	+3	+21	-11	-25	-23	-11
Klipphausen	-35	+53	0	+31	+47	-21	-26
Moritzburg	+26	+16	+11	-14	+45	-7	-19
Radeburg, Stadt	-87	-21	+18	+4	-11	-73	+15
Weinböhla	+10	-12	+85	+79	+141	-66	+33
Bannewitz	+64	+41	+11	+54	+151	+107	+78
Dohna, Stadt	+14	+103	+32	+37	+29	-62	-40
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	+19	-20	-41	-15	+9	-42	+4
Freital, Stadt	+310	+517	+267	+184	-363	-71	+264
Heidenau, Stadt	+68	+95	+107	+830	-686	+195	+50
Kreischa	+47	+27	+19	+35	-12	+16	+17
Pirna, Stadt	+93	-30	+121	+234	+198	+84	+45
Wilsdruff, Stadt	+23	+19	+131	+241	+64	+138	+77
Umland von Dresden	+550	+891	+926	+1.827	-214	+214	+428
Erlebnisregion Dresden	+7.585	+6.325	+6.349	+9.251	+3.248	+4.039	+4.097

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 18: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Arnsdorf 2012 und 2018

Arnsdorf	2012	2018	2012	2018
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppen in %	
unter 3	122	139	2,6	2,9
3 - 6	128	154	2,7	3,2
6 - 10	178	202	3,7	4,2
10 - 15	194	235	4,1	4,8
15 - 18	109	133	2,3	2,7
18 - 25	287	211	6,0	4,3
25 - 45	1.164	1.121	24,4	23,1
45 - 65	1.578	1.614	33,1	33,2
65 - 75	506	510	10,6	10,5
75 und älter	498	536	10,5	11,0
insgesamt	4.764	4.855	100	100

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 19: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Ottendorf-Okrilla 2012 und 2018

Ottendorf-Okrilla	2012	2018	2012	2018
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppen in %	
unter 3	265	280	2,7	2,8
3 - 6	269	332	2,7	3,3
6 - 10	381	437	3,9	4,4
10 - 15	480	500	4,9	5,0
15 - 18	239	283	2,4	2,8
18 - 25	471	407	4,8	4,1
25 - 45	2.385	2.234	24,2	22,5
45 - 65	3.216	3.140	32,6	31,6
65 - 75	1.180	1.107	12,0	11,1
75 und älter	975	1.228	9,9	12,3
insgesamt	9.861	9.948	100	100

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 20: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Radeberg 2012 und 2018

Radeberg, Stadt	2012	2018	2012	2018
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppen in %	
unter 3	514	518	2,8	2,8
3 - 6	480	552	2,7	3,0
6 - 10	627	685	3,5	3,7
10 - 15	759	812	4,2	4,4
15 - 18	362	504	2,0	2,7
18 - 25	1.009	865	5,6	4,7
25 - 45	4.209	4.112	23,3	22,3
45 - 65	5.319	5.510	29,4	29,8
65 - 75	2.653	1.970	14,7	10,7
75 und älter	2.148	2.935	11,9	15,9
insgesamt	18.080	18.463	100	100

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 21: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Wachau 2012 und 2018

Wachau	2012	2018	2012	2018
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppen in %	
unter 3	130	125	3,0	2,9
3 - 6	119	135	2,8	3,2
6 - 10	167	183	3,9	4,3
10 - 15	189	230	4,4	5,4
15 - 18	97	130	2,2	3,0
18 - 25	221	146	5,1	3,4
25 - 45	1.073	968	24,9	22,6
45 - 65	1.440	1.412	33,4	33,0
65 - 75	463	446	10,7	10,4
75 und älter	416	501	9,6	11,7
insgesamt	4.315	4.276	100	100

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 22: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Klipphausen 2012 und 2018

Klipphausen	2012	2018	2012	2018
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppen in %	
unter 3	287	293	2,8	2,9
3 - 6	327	348	3,2	3,4
6 - 10	392	510	3,8	5,0
10 - 15	466	540	4,6	5,3
15 - 18	256	259	2,5	2,5
18 - 25	532	394	5,2	3,8
25 - 45	2.441	2.353	23,9	22,9
45 - 65	3.607	3.571	35,4	34,7
65 - 75	928	1.033	9,1	10,0
75 und älter	967	979	9,5	9,5
insgesamt	10.203	10.280	100	100

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 23: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Moritzburg 2012 und 2018

Moritzburg	2012	2018	2012	2018
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppen in %	
unter 3	219	200	2,6	2,4
3 - 6	266	231	3,2	2,8
6 - 10	356	375	4,3	4,5
10 - 15	427	466	5,1	5,6
15 - 18	211	282	2,5	3,4
18 - 25	412	335	5,0	4,0
25 - 45	1.957	1.657	23,6	19,9
45 - 65	2.640	2.735	31,8	32,9
65 - 75	1.012	952	12,2	11,4
75 und älter	794	1.092	9,6	13,1
insgesamt	8.294	8.325	100	100

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 24: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Radeburg 2012 und 2018

Radeburg, Stadt	2012	2018	2012	2018
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppen in %	
unter 3	183	204	2,5	2,8
3 - 6	215	184	2,9	2,5
6 - 10	266	277	3,6	3,8
10 - 15	277	352	3,7	4,8
15 - 18	163	180	2,2	2,5
18 - 25	380	289	5,1	3,9
25 - 45	1.771	1.599	24,0	21,8
45 - 65	2.540	2.397	34,4	32,7
65 - 75	847	924	11,5	12,6
75 und älter	745	919	10,1	12,5
insgesamt	7.387	7.325	100	100

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 25: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Weinböhlen 2012 und 2018

Weinböhlen	2012	2018	2012	2018
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppen in %	
unter 3	275	272	2,7	2,6
3 - 6	303	301	3,0	2,9
6 - 10	365	480	3,6	4,6
10 - 15	419	548	4,2	5,3
15 - 18	214	259	2,1	2,5
18 - 25	482	390	4,8	3,8
25 - 45	2.451	2.222	24,3	21,4
45 - 65	3.089	3.207	30,7	30,9
65 - 75	1.304	1.182	12,9	11,4
75 und älter	1.175	1.519	11,7	14,6
insgesamt	10.077	10.380	100	100

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 26: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Bannewitz 2012 und 2018

Bannewitz	2012	2018	2012	2018
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppen in %	
unter 3	305	319	2,9	2,9
3 - 6	289	350	2,8	3,2
6 - 10	384	519	3,7	4,8
10 - 15	457	508	4,4	4,7
15 - 18	226	307	2,2	2,8
18 - 25	479	419	4,6	3,9
25 - 45	2.567	2.365	24,6	21,8
45 - 65	3.402	3.380	32,6	31,1
65 - 75	1.217	1.258	11,7	11,6
75 und älter	1.099	1.443	10,5	13,3
insgesamt	10.425	10.868	100	100

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 27: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Dohna 2012 und 2018

Dohna, Stadt	2012	2018	2012	2018
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppen in %	
unter 3	155	165	2,5	2,7
3 - 6	169	169	2,8	2,7
6 - 10	214	261	3,5	4,2
10 - 15	276	285	4,5	4,6
15 - 18	141	164	2,3	2,6
18 - 25	331	256	5,4	4,1
25 - 45	1.441	1.341	23,5	21,6
45 - 65	2.019	2.046	33,0	32,9
65 - 75	727	689	11,9	11,1
75 und älter	651	844	10,6	13,6
insgesamt	6.124	6.220	100	100

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 28: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Dürröhrsdorf-Dittersbach 2012 und 2018

Dürröhrsdorf-Dittersbach	2012	2018	2012	2018
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppen in %	
unter 3	123	121	2,9	2,9
3 - 6	100	116	2,3	2,8
6 - 10	167	179	3,9	4,3
10 - 15	189	187	4,4	4,5
15 - 18	105	108	2,4	2,6
18 - 25	204	155	4,8	3,7
25 - 45	1.016	891	23,7	21,3
45 - 65	1.439	1.419	33,6	33,9
65 - 75	495	472	11,5	11,3
75 und älter	449	536	10,5	12,8
insgesamt	4.287	4.184	100	100

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 29: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Freital 2012 und 2018

Freital, Stadt	2012	2018	2012	2018
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppen in %	
unter 3	1.056	1.116	2,7	2,8
3 - 6	1.096	1.152	2,8	2,9
6 - 10	1.326	1.535	3,4	3,9
10 - 15	1.567	1.855	4,0	4,7
15 - 18	708	980	1,8	2,5
18 - 25	2.198	1.840	5,7	4,7
25 - 45	9.356	9.025	24,1	22,8
45 - 65	11.759	11.470	30,3	29,0
65 - 75	5.221	4.680	13,5	11,8
75 und älter	4.470	5.909	11,5	14,9
insgesamt	38.757	39.562	100	100

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 30: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Heidenau 2012 und 2018

Heidenau, Stadt	2012	2018	2012	2018
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppen in %	
unter 3	465	493	2,9	3,0
3 - 6	448	491	2,8	2,9
6 - 10	570	660	3,6	4,0
10 - 15	629	805	3,9	4,8
15 - 18	298	397	1,9	2,4
18 - 25	1.025	862	6,4	5,2
25 - 45	3.976	4.129	24,8	24,8
45 - 65	4.508	4.416	28,1	26,5
65 - 75	2.194	1.832	13,7	11,0
75 und älter	1.938	2.564	12,1	15,4
insgesamt	16.051	16.649	100	100

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 31: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Kreischa 2012 und 2018

Kreischa	2012	2018	2012	2018
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppen in %	
unter 3	133	119	3,0	2,6
3 - 6	108	130	2,4	2,9
6 - 10	150	210	3,4	4,6
10 - 15	211	216	4,8	4,8
15 - 18	92	134	2,1	3,0
18 - 25	234	202	5,3	4,5
25 - 45	1.114	1.039	25,2	22,9
45 - 65	1.396	1.368	31,5	30,2
65 - 75	530	560	12,0	12,4
75 und älter	459	554	10,4	12,2
insgesamt	4.427	4.532	100	100

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 32: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Pirna 2012 und 2018

Pirna, Stadt	2012	2018	2012	2018
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppen in %	
unter 3	911	1.026	2,4	2,7
3 - 6	891	1.026	2,4	2,7
6 - 10	1.154	1.365	3,1	3,6
10 - 15	1.433	1.692	3,8	4,4
15 - 18	748	971	2,0	2,5
18 - 25	2.049	1.882	5,4	4,9
25 - 45	8.238	8.156	21,9	21,3
45 - 65	11.044	10.678	29,3	27,9
65 - 75	5.770	4.901	15,3	12,8
75 und älter	5.430	6.623	14,4	17,3
insgesamt	37.668	38.320	100	100

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 33: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Wilsdruff 2012 und 2018

Pirna, Stadt	2012	2018	2012	2018
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppen in %	
unter 3	427	481	3,2	3,4
3 - 6	421	531	3,1	3,7
6 - 10	498	648	3,7	4,6
10 - 15	652	696	4,8	4,9
15 - 18	320	388	2,4	2,7
18 - 25	710	553	5,2	3,9
25 - 45	3.570	3.553	26,3	25,0
45 - 65	4.205	4.355	31,0	30,6
65 - 75	1.421	1.379	10,5	9,7
75 und älter	1.326	1.633	9,8	11,5
insgesamt	13.550	14.217	100	100

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 34: Anzahl der Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren in den Kommunen der Erlebnisregion Dresden 2012 bis 2018

Bevölkerung	2012	2018	2012 bis 2018	
			absolut	in %
Dresden, Stadt	103.400	105.448	+2.048	+2,0
Arnsdorf	653	669	+16	+2,5
Ottendorf-Okrilla	1.468	1.399	-69	-4,7
Radeberg, Stadt	2.683	2.648	-35	-1,3
Wachau	629	588	-41	-6,5
Klipphausen	1.562	1.460	-102	-6,5
Moritzburg	1.275	1.133	-142	-11,1
Radeburg, Stadt	1.095	995	-100	-9,1
Weinböhla	1.488	1.403	-85	-5,7
Bannewitz	1.637	1.586	-51	-3,1
Dohna, Stadt	894	840	-54	-6,0
Dürröhrsdorf-Dittersbach	602	555	-47	-7,8
Freital, Stadt	5.945	5.829	-116	-2,0
Heidenau, Stadt	2.537	2.552	+15	+0,6
Kreischa	718	707	-11	-1,5
Pirna, Stadt	5.258	5.208	-50	-1,0
Wilsdruff, Stadt	2.250	2.212	-38	-1,7
Umland von Dresden	30.694	29.784	-910	-3,0
Erlebnisregion Dresden	134.094	135.232	1.138	+0,8

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019, eigene Berechnungen

Tab. 35: Bevölkerungsentwicklung in der Erlebnisregion Dresden 2018 bis 2030 - Modellrechnung natürliche Bevölkerungsbewegung

Bevölkerung	2018	2020	2025	2030	2018 bis 2030	
					absolut	in %
Dresden, Stadt	554.649	556.435	559.371	557.128	+2.479	0,4
Arnsdorf	4.855	4.831	4.726	4.575	-280	-5,8
Ottendorf-Okrilla	9.948	9.891	9.646	9.328	-620	-6,2
Radeberg, Stadt	18.463	18.352	17.946	17.461	-1.002	-5,4
Wachau	4.276	4.290	4.260	4.195	-81	-1,9
Klipphausen	10.280	10.247	10.054	9.764	-516	-5,0
Moritzburg	8.325	8.275	8.072	7.828	-497	-6,0
Radeburg, Stadt	7.325	7.248	6.988	6.663	-662	-9,0
Weinböhla	10.380	10.291	9.983	9.649	-731	-7,0
Bannewitz	10.868	10.828	10.608	10.303	-565	-5,2
Dohna, Stadt	6.220	6.115	5.844	5.565	-655	-10,5
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	4.184	4.174	4.101	3.984	-200	-4,8
Freital, Stadt	39.562	39.158	37.957	36.579	-2.983	-7,5
Heidenau, Stadt	16.649	16.608	16.388	16.051	-598	-3,6
Kreischa	4.532	4.492	4.363	4.207	-325	-7,2
Pirna, Stadt	38.320	37.794	36.368	34.836	-3.484	-9,1
Wilsdruff, Stadt	14.217	14.186	13.958	13.602	-615	-4,3
Umland von Dresden	208.404	206.778	201.260	194.592	-13.812	-6,6
Erlebnisregion Dresden	763.053	763.213	760.632	751.720	-11.333	-1,5

Quelle: eigene Berechnungen; Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019

Tab. 36: Bevölkerungsentwicklung in der Erlebnisregion Dresden 2018 bis 2030 - Szenario Status-Quo 2012-2018 (ohne 2015/16)

Bevölkerung	2018	2020	2025	2030	2018 bis 2030	
					absolut	in %
Dresden, Stadt	557.954	564.542	577.730	586.667	28.713	5,1
Arnsdorf	4.855	4.882	4.909	4.842	-13	-0,3
Ottendorf-Okrilla	9.948	9.963	9.867	9.546	-402	-4,0
Radeberg, Stadt	18.463	18.492	18.424	18.246	-217	-1,2
Wachau	4.276	4.247	4.086	3.854	-422	-9,9
Klipphausen	10.280	10.264	10.095	9.640	-640	-6,2
Moritzburg	8.325	8.337	8.210	7.879	-446	-5,4
Radeburg, Stadt	7.325	7.308	7.161	6.741	-584	-8,0
Weinböhla	10.380	10.395	10.275	9.925	-455	-4,4
Bannewitz	10.868	11.086	11.303	11.127	259	2,4
Dohna, Stadt	6.220	6.243	6.237	6.110	-110	-1,8
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	4.184	4.155	4.047	3.824	-360	-8,6
Freital, Stadt	39.562	40.070	41.131	41.777	2.215	5,6
Heidenau, Stadt	16.649	16.845	17.304	17.707	1.058	6,4
Kreischa	4.532	4.578	4.701	4.748	216	4,8
Pirna, Stadt	38.320	38.759	39.463	39.517	1.197	3,1
Wilsdruff, Stadt	14.217	14.373	14.562	14.344	127	0,9
Umland von Dresden	208.404	209.997	211.774	209.824	1.420	0,7
Erlebnisregion Dresden	766.358	774.539	789.503	796.491	30.133	3,9

Quelle: eigene Berechnungen; Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2019; Dresden: Datenbasis 2018: Einwohnermelderegister Dresden (30.06.2018), Prognose: Bevölkerungsprognose 2018 der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle, AG Bevölkerungsprognose

Tab. 37: IÖR-Bevölkerungsprognose 2030/35 – Dresden, Stadt – Modellrechnung

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Dresden, Stadt		Szenario		natürliche Bevölkerungsbewegung	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		0	0	0	
Natürlicher Saldo / Jahr		893	600	-438	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	183,7	183,7	175,2	149,3	
3 bis < 6	176,2	183,0	184,4	165,9	
6 bis < 10	215,8	226,7	244,9	240,4	
10 bis < 15	232,5	251,1	286,1	306,8	
15 bis < 18	123,1	128,6	156,1	176,0	
18 bis < 25	459,8	400,0	304,7	360,8	
25 bis < 45	1.661,2	1.683,0	1.624,2	1.397,1	
45 bis < 65	1.282,3	1.273,2	1.334,7	1.409,5	
65 bis < 75	511,9	515,1	549,1	584,7	
75 und älter	700,1	719,9	734,3	780,7	
Gesamt	5.546,5	5.564,3	5.593,7	5.571,3	5.492,7
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	1.054,5	1.051,0	1.001,6	937,3	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 38: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Arnsdorf – Modellrechnung

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Arnsdorf		Szenario		natürliche Bevölkerungsbewegung	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		0	0	0	
Natürlicher Saldo / Jahr		-14	-21	-30	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	1,4	1,2	1,0	0,9	
3 bis < 6	1,5	1,4	1,1	0,9	
6 bis < 10	2,0	2,1	1,8	1,4	
10 bis < 15	2,4	2,5	2,5	2,2	
15 bis < 18	1,3	1,4	1,4	1,5	
18 bis < 25	2,1	2,4	3,3	3,5	
25 bis < 45	11,2	10,7	8,8	7,7	
45 bis < 65	16,1	15,5	14,6	13,1	
65 bis < 75	5,1	5,7	7,0	7,6	
75 und älter	5,4	5,4	5,9	7,0	
Gesamt	48,6	48,3	47,3	45,7	44,1
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	6,7	6,4	5,9	5,4	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 39: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Ottendorf-Okrilla – Modellrechnung

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Ottendorf-Okrilla		Szenario		natürliche Bevölkerungsbewegung	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		0	0	0	
Natürlicher Saldo / Jahr		-33	-49	-64	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	2,8	2,4	1,8	1,8	
3 bis < 6	3,3	3,0	2,2	1,7	
6 bis < 10	4,4	4,5	3,6	2,6	
10 bis < 15	5,0	5,3	5,5	4,4	
15 bis < 18	2,8	3,0	3,3	3,3	
18 bis < 25	4,1	5,2	6,7	7,4	
25 bis < 45	22,3	20,3	15,9	14,5	
45 bis < 65	31,4	30,9	30,3	27,3	
65 bis < 75	11,1	11,7	13,5	15,0	
75 und älter	12,3	12,8	13,7	15,3	
Gesamt	99,5	98,9	96,5	93,3	90,3
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	14,0	13,6	12,3	11,9	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 40: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Radeberg, Stadt – Modellrechnung

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Radeberg, Stadt		Szenario		natürliche Bevölkerungsbewegung	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		0	0	0	
Natürlicher Saldo / Jahr		-61	-80	-96	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	5,2	5,0	4,1	3,9	
3 bis < 6	5,5	5,4	4,5	3,9	
6 bis < 10	6,9	7,1	6,8	5,7	
10 bis < 15	8,1	8,2	9,1	8,4	
15 bis < 18	5,0	4,8	5,0	5,5	
18 bis < 25	8,7	10,2	11,5	11,7	
25 bis < 45	41,1	39,1	34,7	31,3	
45 bis < 65	55,1	53,0	49,9	45,1	
65 bis < 75	19,7	20,0	23,2	26,2	
75 und älter	29,4	30,8	30,7	32,8	
Gesamt	184,6	183,5	179,5	174,6	169,6
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	26,5	26,1	24,9	23,8	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 41: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Wachau – Modellrechnung

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Wachau		Szenario	natürliche Bevölkerungsbewegung		
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		0	0	0	
Natürlicher Saldo / Jahr		4	-6	-13	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	1,3	1,2	0,8	0,9	
3 bis < 6	1,4	1,3	1,0	0,8	
6 bis < 10	1,8	1,9	1,7	1,2	
10 bis < 15	2,3	2,4	2,3	2,1	
15 bis < 18	1,3	1,2	1,4	1,4	
18 bis < 25	1,5	2,1	3,1	3,3	
25 bis < 45	9,7	8,9	7,1	6,4	
45 bis < 65	14,1	13,7	12,6	11,5	
65 bis < 75	4,5	4,9	6,6	7,1	
75 und älter	5,0	5,3	5,9	7,2	
Gesamt	42,8	42,9	42,6	41,9	41,5
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	5,9	5,6	5,3	5,0	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 42: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Klipphausen – Modellrechnung

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Klipphausen		Szenario	natürliche Bevölkerungsbewegung		
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		0	0	0	
Natürlicher Saldo / Jahr		-21	-39	-58	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	2,9	2,5	1,9	1,9	
3 bis < 6	3,5	3,2	2,3	1,8	
6 bis < 10	5,1	4,9	3,8	2,8	
10 bis < 15	5,4	5,9	6,0	4,7	
15 bis < 18	2,6	3,1	3,7	3,5	
18 bis < 25	3,9	4,8	6,9	8,4	
25 bis < 45	23,5	21,9	17,3	15,5	
45 bis < 65	35,7	34,5	33,3	28,6	
65 bis < 75	10,3	12,0	15,0	17,5	
75 und älter	9,8	9,7	10,3	13,0	
Gesamt	102,8	102,5	100,5	97,6	94,8
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	14,6	14,4	13,3	12,9	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 43: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Moritzburg – Modellrechnung

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Moritzburg		Szenario	natürliche Bevölkerungsbewegung		
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		0	0	0	
Natürlicher Saldo / Jahr		-27	-41	-49	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	2,0	1,8	1,3	1,5	
3 bis < 6	2,3	2,0	1,6	1,3	
6 bis < 10	3,8	3,5	2,6	1,9	
10 bis < 15	4,7	4,8	4,1	3,2	
15 bis < 18	2,8	2,8	2,8	2,3	
18 bis < 25	3,4	4,7	6,6	6,6	
25 bis < 45	16,6	14,9	11,9	12,1	
45 bis < 65	27,4	26,8	26,1	23,0	
65 bis < 75	9,5	10,3	11,9	12,8	
75 und älter	10,9	11,2	11,8	13,6	
Gesamt	83,3	82,8	80,7	78,3	76,3
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	11,3	11,0	10,3	10,0	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 44: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Radeburg, Stadt – Modellrechnung

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Radeburg, Stadt		Szenario	natürliche Bevölkerungsbewegung		
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		0	0	0	
Natürlicher Saldo / Jahr		-42	-52	-65	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	2,0	1,9	1,3	1,2	
3 bis < 6	1,8	1,8	1,5	1,2	
6 bis < 10	2,8	2,6	2,6	1,8	
10 bis < 15	3,5	3,6	3,1	3,2	
15 bis < 18	1,8	2,1	2,2	1,8	
18 bis < 25	2,9	3,2	4,6	4,9	
25 bis < 45	16,0	15,3	12,4	10,6	
45 bis < 65	24,0	22,4	20,6	18,8	
65 bis < 75	9,2	10,4	12,1	11,6	
75 und älter	9,2	9,2	9,5	11,5	
Gesamt	73,3	72,5	69,9	66,6	63,4
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	10,0	9,8	9,2	8,2	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 45: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Weinböhla – Modellrechnung

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Weinböhla		Szenario		natürliche Bevölkerungsbewegung	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		0	0	0	
Natürlicher Saldo / Jahr		-51	-61	-66	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	2,7	2,3	1,7	1,9	
3 bis < 6	3,0	2,9	2,0	1,7	
6 bis < 10	4,8	4,5	3,5	2,5	
10 bis < 15	5,5	5,8	5,5	4,3	
15 bis < 18	2,6	3,0	3,6	3,0	
18 bis < 25	3,9	4,9	6,8	8,2	
25 bis < 45	22,2	20,2	15,7	14,0	
45 bis < 65	32,1	31,4	31,1	28,4	
65 bis < 75	11,8	12,1	14,1	15,1	
75 und älter	15,2	15,9	15,8	17,4	
Gesamt	103,8	102,9	99,8	96,5	93,5
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	14,0	13,5	12,5	11,9	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 46: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Bannewitz – Modellrechnung

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Bannewitz		Szenario		natürliche Bevölkerungsbewegung	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		0	0	0	
Natürlicher Saldo / Jahr		-25	-44	-61	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	3,2	2,8	2,0	2,0	
3 bis < 6	3,5	3,3	2,5	2,0	
6 bis < 10	5,2	5,0	4,2	3,0	
10 bis < 15	5,1	5,8	6,1	5,0	
15 bis < 18	3,1	3,0	3,7	3,5	
18 bis < 25	4,2	5,2	7,0	8,3	
25 bis < 45	23,7	22,0	17,1	15,3	
45 bis < 65	33,8	33,0	32,2	29,2	
65 bis < 75	12,6	13,4	15,9	17,0	
75 und älter	14,4	14,7	15,5	17,7	
Gesamt	108,7	108,3	106,1	103,0	100,2
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	15,9	15,1	13,8	13,4	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 47: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Dohna, Stadt – Modellrechnung

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Dohna, Stadt		Szenario		natürliche Bevölkerungsbewegung	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		0	0	0	
Natürlicher Saldo / Jahr		-54	-54	-56	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	1,7	1,4	1,1	1,1	
3 bis < 6	1,7	1,6	1,2	1,1	
6 bis < 10	2,6	2,5	2,1	1,5	
10 bis < 15	2,9	3,1	2,9	2,6	
15 bis < 18	1,6	1,8	2,0	1,7	
18 bis < 25	2,6	3,2	3,9	4,3	
25 bis < 45	13,4	12,3	10,4	9,3	
45 bis < 65	20,5	20,1	18,7	16,6	
65 bis < 75	6,9	7,2	8,9	10,1	
75 und älter	8,4	8,1	7,2	7,4	
Gesamt	62,2	61,1	58,4	55,7	53,0
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	8,4	8,2	7,6	7,1	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 48: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Dürrröhrsdorf-Dittersbach – Modellrechnung

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Dürrröhrsdorf-Dittersbach		Szenario		natürliche Bevölkerungsbewegung	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		0	0	0	
Natürlicher Saldo / Jahr		-8	-15	-23	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	1,2	1,0	0,8	0,7	
3 bis < 6	1,2	1,3	0,9	0,7	
6 bis < 10	1,8	1,7	1,6	1,1	
10 bis < 15	1,9	1,9	2,1	1,9	
15 bis < 18	1,1	1,3	1,2	1,2	
18 bis < 25	1,6	1,8	2,6	2,8	
25 bis < 45	8,9	8,3	6,7	5,9	
45 bis < 65	14,2	13,7	12,7	11,0	
65 bis < 75	4,7	5,2	6,5	7,2	
75 und älter	5,4	5,6	6,0	7,3	
Gesamt	41,8	41,7	41,0	39,8	38,6
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	5,6	5,3	4,8	4,6	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 49: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Freital, Stadt – Modellrechnung

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Freital, Stadt		Szenario		natürliche Bevölkerungsbewegung	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		0	0	0	
Natürlicher Saldo / Jahr		-213	-239	-275	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	11,2	10,7	8,8	8,5	
3 bis < 6	11,5	11,2	9,8	8,4	
6 bis < 10	15,4	15,4	14,7	12,3	
10 bis < 15	18,6	18,8	19,1	18,1	
15 bis < 18	9,8	10,9	11,8	11,5	
18 bis < 25	18,4	20,7	24,2	26,4	
25 bis < 45	90,3	85,5	73,8	65,6	
45 bis < 65	114,7	110,2	105,9	99,2	
65 bis < 75	46,8	48,4	53,5	53,5	
75 und älter	59,1	59,7	58,0	62,3	
Gesamt	395,6	391,6	379,6	365,8	352,4
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	58,3	57,4	54,0	50,9	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 50: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Heidenau, Stadt – Modellrechnung

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Heidenau, Stadt		Szenario		natürliche Bevölkerungsbewegung	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		0	0	0	
Natürlicher Saldo / Jahr		-24	-44	-67	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	4,9	4,5	3,8	3,5	
3 bis < 6	4,9	5,2	4,3	3,7	
6 bis < 10	6,6	6,7	6,5	5,4	
10 bis < 15	8,1	8,0	8,4	7,9	
15 bis < 18	4,0	4,5	4,7	4,9	
18 bis < 25	8,6	9,3	10,4	11,6	
25 bis < 45	41,3	39,8	36,1	31,1	
45 bis < 65	44,2	43,0	41,7	40,7	
65 bis < 75	18,3	18,4	19,6	21,3	
75 und älter	25,6	26,7	28,4	30,5	
Gesamt	166,5	166,1	163,9	160,5	156,9
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	25,5	25,4	24,4	22,8	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 51: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Kreischa – Modellrechnung

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Kreischa		Szenario	natürliche Bevölkerungsbewegung		
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		0	0	0	
Natürlicher Saldo / Jahr		-21	-26	-31	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	1,2	1,1	1,0	1,0	
3 bis < 6	1,3	1,3	1,1	1,0	
6 bis < 10	2,1	2,2	1,6	1,4	
10 bis < 15	2,2	2,2	2,6	2,0	
15 bis < 18	1,3	1,2	1,3	1,3	
18 bis < 25	2,0	2,5	3,0	3,5	
25 bis < 45	10,4	9,6	8,0	7,3	
45 bis < 65	13,7	13,4	13,1	11,9	
65 bis < 75	5,6	5,9	6,3	6,5	
75 und älter	5,5	5,5	5,7	6,3	
Gesamt	45,3	44,9	43,6	42,1	40,5
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	7,1	6,7	6,2	6,3	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 52: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Pirna, Stadt – Modellrechnung

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Pirna, Stadt		Szenario	natürliche Bevölkerungsbewegung		
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		0	0	0	
Natürlicher Saldo / Jahr		-272	-285	-306	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	10,3	9,5	8,2	7,8	
3 bis < 6	10,3	10,3	8,8	7,9	
6 bis < 10	13,7	13,9	13,4	11,3	
10 bis < 15	16,9	16,4	17,3	16,4	
15 bis < 18	9,7	10,3	9,9	10,3	
18 bis < 25	18,8	20,8	23,3	23,4	
25 bis < 45	81,6	78,3	70,2	64,7	
45 bis < 65	106,8	103,2	96,9	88,5	
65 bis < 75	49,0	48,1	50,0	50,3	
75 und älter	66,2	67,1	65,7	67,8	
Gesamt	383,2	377,9	363,7	348,4	333,6
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	52,1	51,9	49,2	46,5	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 53: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Wilsdruff, Stadt – Modellrechnung

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Wilsdruff, Stadt		Szenario		natürliche Bevölkerungsbewegung	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		0	0	0	
Natürlicher Saldo / Jahr		-21	-45	-71	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	4,8	4,0	3,1	2,9	
3 bis < 6	5,3	5,2	3,7	2,8	
6 bis < 10	6,5	6,8	6,2	4,5	
10 bis < 15	7,0	7,7	8,5	7,6	
15 bis < 18	3,9	3,7	4,8	5,3	
18 bis < 25	5,5	7,3	9,3	10,9	
25 bis < 45	35,5	33,4	27,1	23,0	
45 bis < 65	43,6	42,4	42,6	40,4	
65 bis < 75	13,8	15,0	17,9	20,4	
75 und älter	16,3	16,4	16,3	18,3	
Gesamt	142,2	141,9	139,6	136,0	132,6
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	22,1	21,6	19,8	18,6	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 54: Bevölkerungsprognose 2030/35 – Dresden, Stadt – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16)

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Dresden, Stadt		Szenario		STQ 12-18 (ohne 15/16)	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 30.06.2018, Einw ohnmelderegister LH Dresden					
Prognose: Bevölkerungsprognose 2018 der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle, AG Bevölkerungsprognose					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		2.744	2.496	1.733	
Natürlicher Saldo / Jahr		550	142	54	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	30.06.2018	30.06.2020	30.06.2025	30.06.2030	30.06.2035
0 bis < 3	186,2	184,1	174,3	176,8	
3 bis < 6	174,8	179,7	171,2	167,4	
6 bis < 10	215,9	223,5	230,3	217,3	
10 bis < 15	231,2	248,9	272,6	276,7	
15 bis < 18	121,7	132,7	155,5	163,7	
18 bis < 25	444,8	475,4	523,2	547,2	
25 bis < 45	1.684,5	1.674,2	1.661,2	1.647,7	
45 bis < 65	1.309,1	1.300,3	1.349,0	1.379,6	
65 bis < 75	519,3	511,6	554,4	591,2	
75 und älter	692,2	715,0	685,6	699,1	
Gesamt	5.579,5	5.645,4	5.777,3	5.866,7	5.949,9
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	30.06.2018	30.06.2020	30.06.2025	30.06.2030	
15 bis < 45	1.055,0	1.071,7	1.100,2	1.106,4	

Quelle: Bevölkerungsprognose 2018, Kommunale Statistikstelle DD, Datenbasis 2018: Einwohnermelderegister LH Dresden

Tab. 55: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Arnsdorf – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16)

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Arnsdorf		Szenario		STQ 12-18 (ohne 15/16)	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		26	23	14	
Natürlicher Saldo / Jahr		-13	-18	-27	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	1,4	1,4	1,1	0,9	
3 bis < 6	1,5	1,5	1,5	1,2	
6 bis < 10	2,0	2,2	2,3	2,0	
10 bis < 15	2,4	2,5	2,8	3,1	
15 bis < 18	1,3	1,5	1,6	1,9	
18 bis < 25	2,1	2,1	2,8	3,1	
25 bis < 45	11,2	11,1	9,7	8,2	
45 bis < 65	16,1	15,6	15,1	14,3	
65 bis < 75	5,1	5,7	7,0	7,7	
75 und älter	5,4	5,2	5,2	5,9	
Gesamt	48,6	48,8	49,1	48,4	47,1
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	6,7	6,5	6,2	5,8	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 56: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Ottendorf-Okrilla – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16)

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Ottendorf-Okrilla		Szenario		STQ 12-18 (ohne 15/16)	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		32	21	-4	
Natürlicher Saldo / Jahr		-30	-41	-60	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	2,8	2,7	2,2	1,8	
3 bis < 6	3,3	3,3	3,0	2,4	
6 bis < 10	4,4	4,7	4,9	4,3	
10 bis < 15	5,0	5,3	6,1	6,4	
15 bis < 18	2,8	2,9	3,3	3,8	
18 bis < 25	4,1	4,4	4,5	5,2	
25 bis < 45	22,3	21,4	18,0	14,8	
45 bis < 65	31,4	30,8	30,4	28,2	
65 bis < 75	11,1	11,6	13,2	14,7	
75 und älter	12,3	12,6	12,9	14,0	
Gesamt	99,5	99,6	98,7	95,5	90,9
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	14,0	13,8	12,5	11,5	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 57: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Radeberg, Stadt – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16)

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Radeberg, Stadt		Szenario		STQ 12-18 (ohne 15/16)	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		65	61	54	
Natürlicher Saldo / Jahr		-59	-74	-89	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	5,2	5,1	4,4	4,2	
3 bis < 6	5,5	5,4	4,8	4,2	
6 bis < 10	6,9	7,2	7,0	6,2	
10 bis < 15	8,1	8,4	9,5	9,0	
15 bis < 18	5,0	4,9	5,3	6,0	
18 bis < 25	8,7	9,8	10,6	11,3	
25 bis < 45	41,1	40,0	37,3	34,0	
45 bis < 65	55,1	53,7	52,2	49,0	
65 bis < 75	19,7	19,9	23,2	26,8	
75 und älter	29,4	30,6	30,0	31,7	
Gesamt	184,6	184,9	184,2	182,5	180,0
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	26,5	26,5	25,9	25,2	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 58: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Wachau – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16)

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Wachau		Szenario		STQ 12-18 (ohne 15/16)	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		-25	-30	-36	
Natürlicher Saldo / Jahr		5	-2	-10	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	1,3	1,3	0,9	0,8	
3 bis < 6	1,4	1,3	1,2	0,9	
6 bis < 10	1,8	1,9	1,9	1,5	
10 bis < 15	2,3	2,3	2,4	2,4	
15 bis < 18	1,3	1,2	1,3	1,3	
18 bis < 25	1,5	1,7	2,0	2,2	
25 bis < 45	9,7	9,2	7,5	6,1	
45 bis < 65	14,1	13,6	12,4	11,2	
65 bis < 75	4,5	4,8	6,1	6,5	
75 und älter	5,0	5,1	5,0	5,6	
Gesamt	42,8	42,5	40,9	38,5	36,1
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	5,9	5,6	5,0	4,4	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 59: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Klipphausen – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16)

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Klipphausen		Szenario		STQ 12-18 (ohne 15/16)	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		7	-5	-38	
Natürlicher Saldo / Jahr		-18	-29	-53	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	2,9	2,8	2,2	1,7	
3 bis < 6	3,5	3,5	3,0	2,3	
6 bis < 10	5,1	5,0	4,8	4,0	
10 bis < 15	5,4	6,0	6,7	6,3	
15 bis < 18	2,6	3,0	3,7	3,9	
18 bis < 25	3,9	3,8	4,2	5,2	
25 bis < 45	23,5	23,1	19,7	15,9	
45 bis < 65	35,7	34,3	33,1	29,5	
65 bis < 75	10,3	11,9	14,4	16,3	
75 und älter	9,8	9,3	9,2	11,1	
Gesamt	102,8	102,6	100,9	96,4	89,8
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	14,6	14,5	13,3	12,1	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 60: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Moritzburg – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16)

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Moritzburg		Szenario		STQ 12-18 (ohne 15/16)	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		33	15	-3	
Natürlicher Saldo / Jahr		-27	-41	-63	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	2,0	2,0	1,6	1,2	
3 bis < 6	2,3	2,2	2,2	1,6	
6 bis < 10	3,8	3,7	3,4	3,0	
10 bis < 15	4,7	4,9	4,6	4,5	
15 bis < 18	2,8	2,9	2,9	2,8	
18 bis < 25	3,4	3,8	4,2	4,3	
25 bis < 45	16,6	15,5	12,5	9,9	
45 bis < 65	27,4	26,9	26,6	24,7	
65 bis < 75	9,5	10,2	11,5	12,2	
75 und älter	10,9	11,5	12,4	14,5	
Gesamt	83,3	83,4	82,1	78,8	74,2
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	11,3	10,9	9,7	8,3	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 61: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Radeburg, Stadt – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16)

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Radeburg, Stadt		Szenario		STQ 12-18 (ohne 15/16)	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		29	24	-8	
Natürlicher Saldo / Jahr		-41	-53	-76	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	2,0	1,9	1,3	1,0	
3 bis < 6	1,8	1,8	1,7	1,2	
6 bis < 10	2,8	2,7	2,9	2,1	
10 bis < 15	3,5	3,6	3,2	3,5	
15 bis < 18	1,8	2,0	2,2	1,9	
18 bis < 25	2,9	2,9	3,5	3,6	
25 bis < 45	16,0	15,6	12,9	10,0	
45 bis < 65	24,0	22,7	21,3	19,4	
65 bis < 75	9,2	10,4	12,4	12,1	
75 und älter	9,2	9,3	10,2	12,5	
Gesamt	73,3	73,1	71,6	67,4	62,8
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	10,0	9,7	8,9	7,4	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 62: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Weinböhla – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16)

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Weinböhla		Szenario		STQ 12-18 (ohne 15/16)	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		57	42	17	
Natürlicher Saldo / Jahr		-51	-66	-87	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	2,7	2,5	1,8	1,5	
3 bis < 6	3,0	3,1	2,4	1,8	
6 bis < 10	4,8	4,7	4,5	3,3	
10 bis < 15	5,5	5,9	6,2	5,8	
15 bis < 18	2,6	2,9	3,8	3,6	
18 bis < 25	3,9	4,3	5,2	6,7	
25 bis < 45	22,2	20,8	16,5	12,8	
45 bis < 65	32,1	31,3	31,0	29,1	
65 bis < 75	11,8	12,1	14,3	15,3	
75 und älter	15,2	16,3	17,0	19,3	
Gesamt	103,8	103,9	102,7	99,3	94,5
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	14,0	13,5	12,4	11,2	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 63: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Bannewitz – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16)

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Bannewitz		Szenario		STQ 12-18 (ohne 15/16)	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		112	86	41	
Natürlicher Saldo / Jahr		-23	-43	-76	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	3,2	3,2	2,5	1,9	
3 bis < 6	3,5	3,7	3,5	2,6	
6 bis < 10	5,2	5,3	5,6	4,8	
10 bis < 15	5,1	5,9	7,0	7,4	
15 bis < 18	3,1	3,0	3,9	4,2	
18 bis < 25	4,2	4,5	4,9	6,3	
25 bis < 45	23,7	23,3	19,4	15,4	
45 bis < 65	33,8	33,5	33,8	32,5	
65 bis < 75	12,6	13,5	16,1	17,2	
75 und älter	14,4	14,9	16,4	19,1	
Gesamt	108,7	110,9	113,0	111,3	107,1
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	15,9	15,5	14,2	13,0	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 64: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Dohna, Stadt – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16)

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Dohna, Stadt		Szenario		STQ 12-18 (ohne 15/16)	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		71	66	62	
Natürlicher Saldo / Jahr		-57	-67	-87	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	1,7	1,5	1,2	1,0	
3 bis < 6	1,7	1,7	1,5	1,2	
6 bis < 10	2,6	2,6	2,4	1,9	
10 bis < 15	2,9	3,1	3,3	3,2	
15 bis < 18	1,6	1,7	2,0	1,8	
18 bis < 25	2,6	2,8	2,8	3,4	
25 bis < 45	13,4	12,8	11,3	9,0	
45 bis < 65	20,5	20,3	19,4	18,1	
65 bis < 75	6,9	7,2	9,1	10,6	
75 und älter	8,4	8,8	9,4	10,8	
Gesamt	62,2	62,4	62,4	61,1	58,9
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	8,4	8,2	7,6	6,7	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 65: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Dürrröhrsdorf-Dittersbach – Sz. STQ 12-18 (ohne 15/16)

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Dürrröhrsdorf-Dittersbach		Szenario	STQ 12-18 (ohne 15/16)		
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		-6	-11	-24	
Natürlicher Saldo / Jahr		-7	-11	-21	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	1,2	1,1	0,8	0,6	
3 bis < 6	1,2	1,4	1,1	0,8	
6 bis < 10	1,8	1,8	2,0	1,5	
10 bis < 15	1,9	1,9	2,4	2,5	
15 bis < 18	1,1	1,2	1,1	1,2	
18 bis < 25	1,6	1,5	1,6	2,0	
25 bis < 45	8,9	8,5	7,1	5,3	
45 bis < 65	14,2	13,8	13,0	11,6	
65 bis < 75	4,7	5,2	6,3	6,9	
75 und älter	5,4	5,3	5,0	5,8	
Gesamt	41,8	41,6	40,5	38,2	35,3
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	5,6	5,2	4,5	4,0	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 66: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Freital, Stadt – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16)

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Freital, Stadt		Szenario	STQ 12-18 (ohne 15/16)		
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		466	462	441	
Natürlicher Saldo / Jahr		-214	-249	-311	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	11,2	11,1	9,8	9,6	
3 bis < 6	11,5	11,7	11,3	10,3	
6 bis < 10	15,4	15,9	17,0	15,5	
10 bis < 15	18,6	19,2	21,2	22,4	
15 bis < 18	9,8	11,0	12,5	13,4	
18 bis < 25	18,4	20,5	24,1	27,6	
25 bis < 45	90,3	89,1	84,6	79,1	
45 bis < 65	114,7	111,8	111,4	110,6	
65 bis < 75	46,8	48,6	54,9	56,5	
75 und älter	59,1	61,8	64,6	72,9	
Gesamt	395,6	400,7	411,3	417,8	423,1
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	58,3	59,1	59,7	59,2	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 67: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Heidenau, Stadt – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16)

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Heidenau, Stadt		Szenario		STQ 12-18 (ohne 15/16)	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		113	120	116	
Natürlicher Saldo / Jahr		-20	-28	-36	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	4,9	4,7	4,5	4,5	
3 bis < 6	4,9	5,3	4,8	4,6	
6 bis < 10	6,6	6,7	6,9	6,4	
10 bis < 15	8,1	8,3	9,1	9,1	
15 bis < 18	4,0	4,6	5,2	5,6	
18 bis < 25	8,6	9,7	11,5	13,7	
25 bis < 45	41,3	41,1	40,9	39,1	
45 bis < 65	44,2	43,4	43,1	43,3	
65 bis < 75	18,3	18,5	20,4	22,7	
75 und älter	25,6	26,2	26,8	28,1	
Gesamt	166,5	168,5	173,0	177,1	181,8
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	25,5	26,3	27,4	28,0	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 68: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Kreischa – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16)

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Kreischa		Szenario		STQ 12-18 (ohne 15/16)	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		42	52	44	
Natürlicher Saldo / Jahr		-21	-27	-35	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	1,2	1,2	1,1	1,2	
3 bis < 6	1,3	1,4	1,3	1,3	
6 bis < 10	2,1	2,2	2,0	1,9	
10 bis < 15	2,2	2,2	2,8	2,5	
15 bis < 18	1,3	1,2	1,3	1,5	
18 bis < 25	2,0	2,6	3,0	3,5	
25 bis < 45	10,4	10,0	9,3	9,1	
45 bis < 65	13,7	13,4	13,3	12,6	
65 bis < 75	5,6	5,9	6,3	6,3	
75 und älter	5,5	5,7	6,7	7,6	
Gesamt	45,3	45,8	47,0	47,5	48,0
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	7,1	6,9	6,9	7,3	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 69: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Pirna, Stadt – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16)

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Pirna, Stadt		Szenario		STQ 12-18 (ohne 15/16)	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		584	424	327	
Natürlicher Saldo / Jahr		-271	-283	-316	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	10,3	10,0	9,1	8,7	
3 bis < 6	10,3	10,7	10,2	9,3	
6 bis < 10	13,7	14,4	15,4	13,8	
10 bis < 15	16,9	17,3	19,9	20,7	
15 bis < 18	9,7	10,6	11,6	12,8	
18 bis < 25	18,8	20,8	23,7	26,3	
25 bis < 45	81,6	81,1	78,4	73,5	
45 bis < 65	106,8	105,9	105,4	102,5	
65 bis < 75	49,0	49,2	53,6	56,1	
75 und älter	66,2	67,5	67,4	71,5	
Gesamt	383,2	387,6	394,6	395,2	394,7
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	52,1	53,4	54,0	53,4	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

Tab. 70: IÖR-Bevölkerungsprognose bis 2030/35 – Wilsdruff, Stadt – Szenario STQ 12-18 (ohne 15/16)

Bevölkerung nach Altersgruppen		2018	bis	2035	
Wilsdruff, Stadt		Szenario		STQ 12-18 (ohne 15/16)	
IST: Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 31.12.2018, StaLa Sachsen					
		2019-2020	2021-2025	2026-2030	
Wanderungssaldo / Jahr		95	80	40	
Natürlicher Saldo / Jahr		-18	-41	-83	
Altersgruppen (in 100)					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
0 bis < 3	4,8	4,3	3,6	2,8	
3 bis < 6	5,3	5,6	4,7	3,6	
6 bis < 10	6,5	7,0	7,6	6,2	
10 bis < 15	7,0	7,7	9,1	9,5	
15 bis < 18	3,9	3,7	4,9	5,8	
18 bis < 25	5,5	6,3	6,5	7,9	
25 bis < 45	35,5	35,1	31,3	25,5	
45 bis < 65	43,6	42,3	42,6	41,7	
65 bis < 75	13,8	15,1	18,1	20,6	
75 und älter	16,3	16,6	17,3	19,9	
Gesamt	142,2	143,7	145,6	143,4	138,8
weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren					
Alter	31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	
15 bis < 45	22,1	22,1	20,8	18,8	

Quelle: eigene Berechnungen, Datenbasis 2018: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019

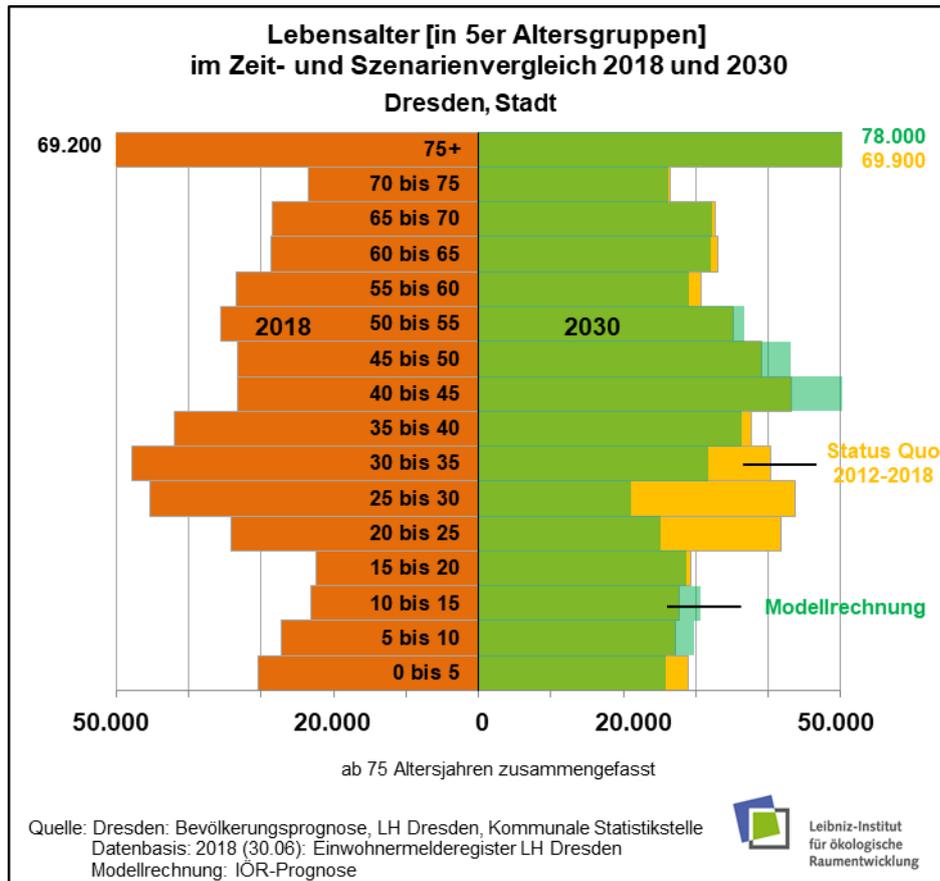


Abb. 15: Lebensbaum der Stadt Dresden im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030

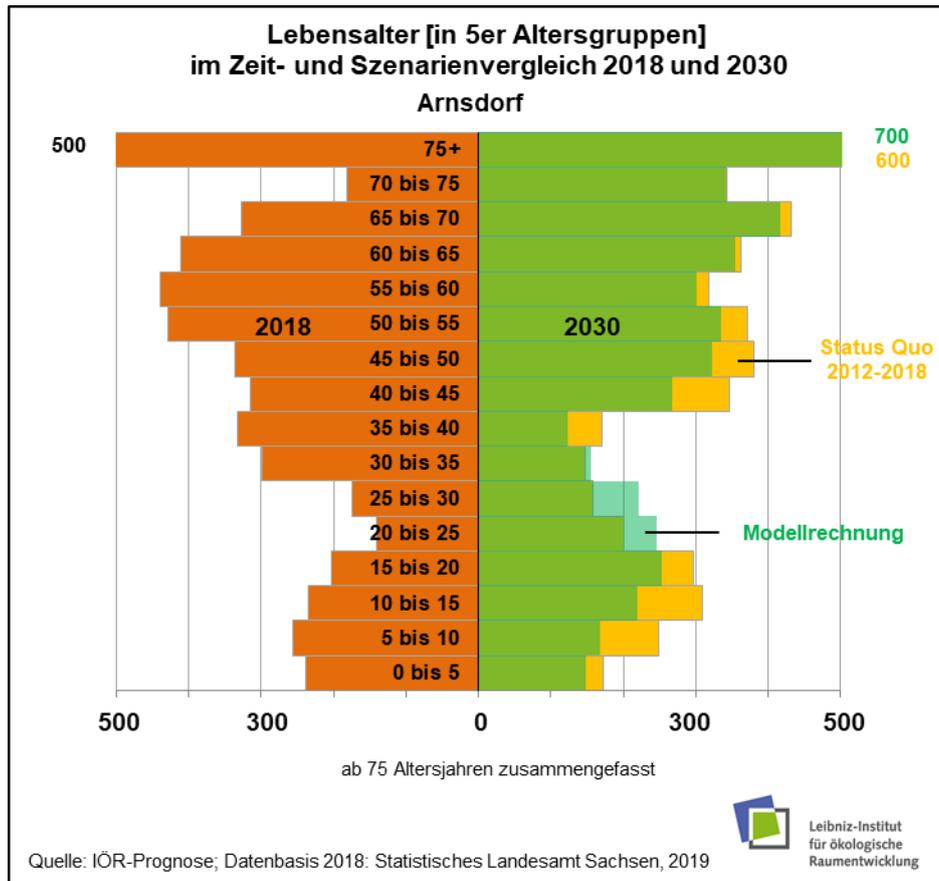


Abb. 16: Lebensbaum von Arnsdorf im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030

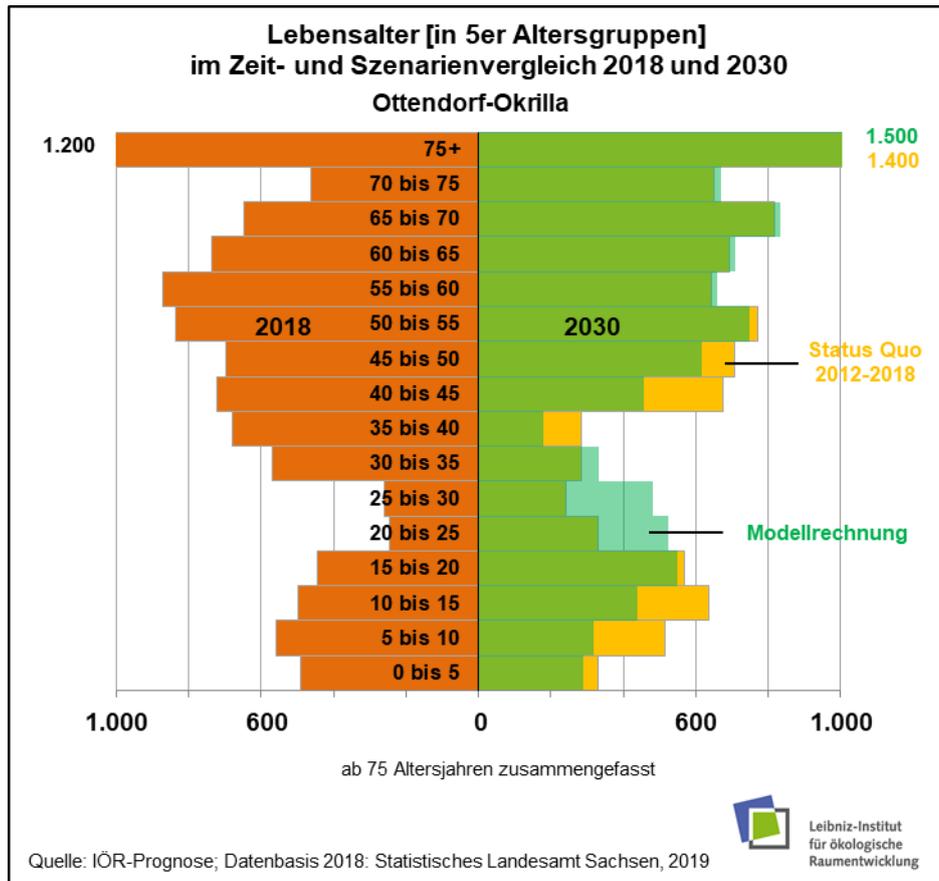


Abb. 17: Lebensbaum von Ottendorf-Okrilla im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030

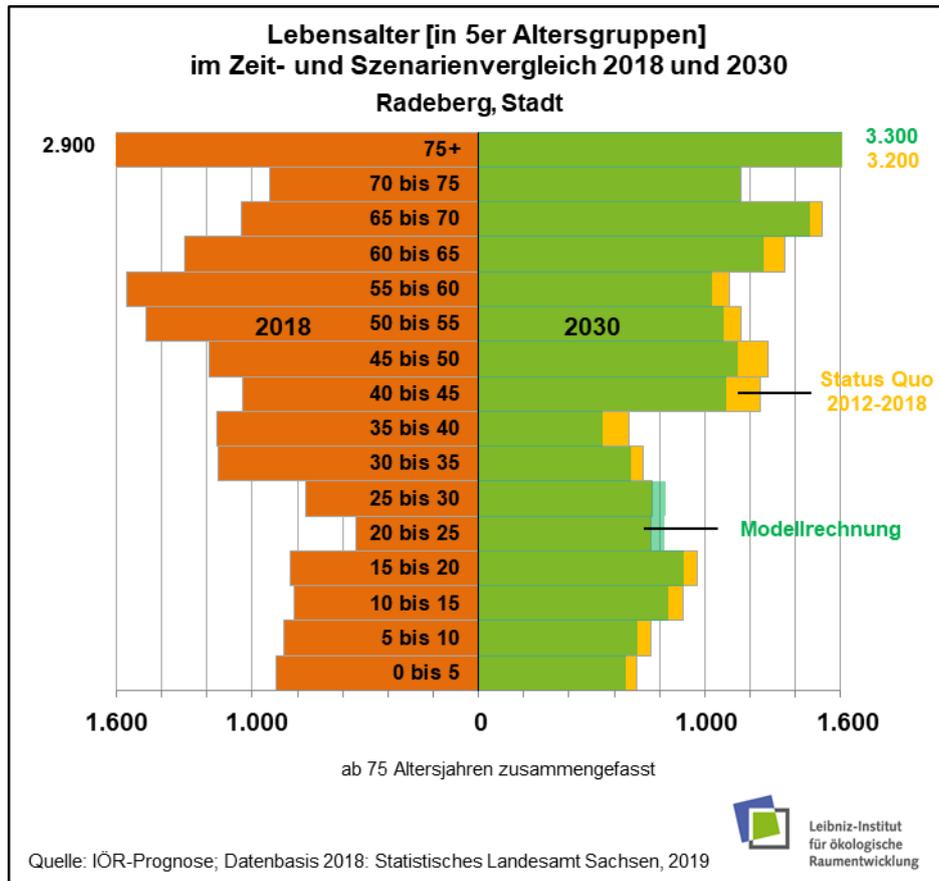


Abb. 18: Lebensbaum der Stadt Radeberg im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030

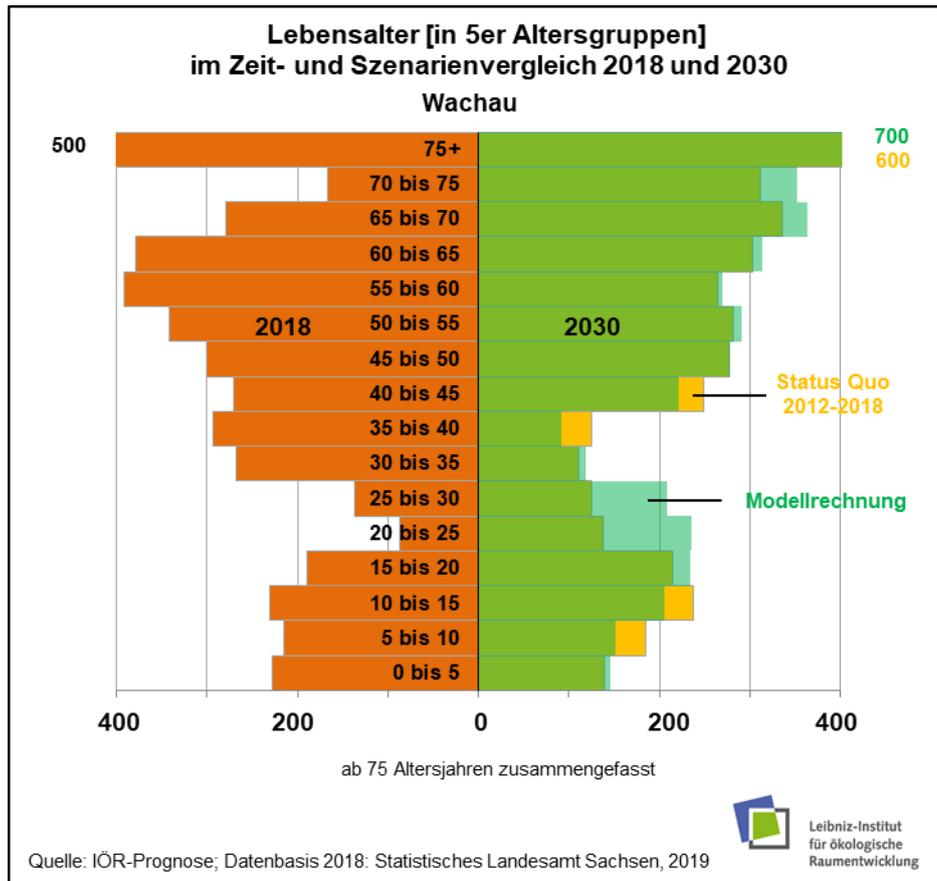


Abb. 19: Lebensbaum von Wachau im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030

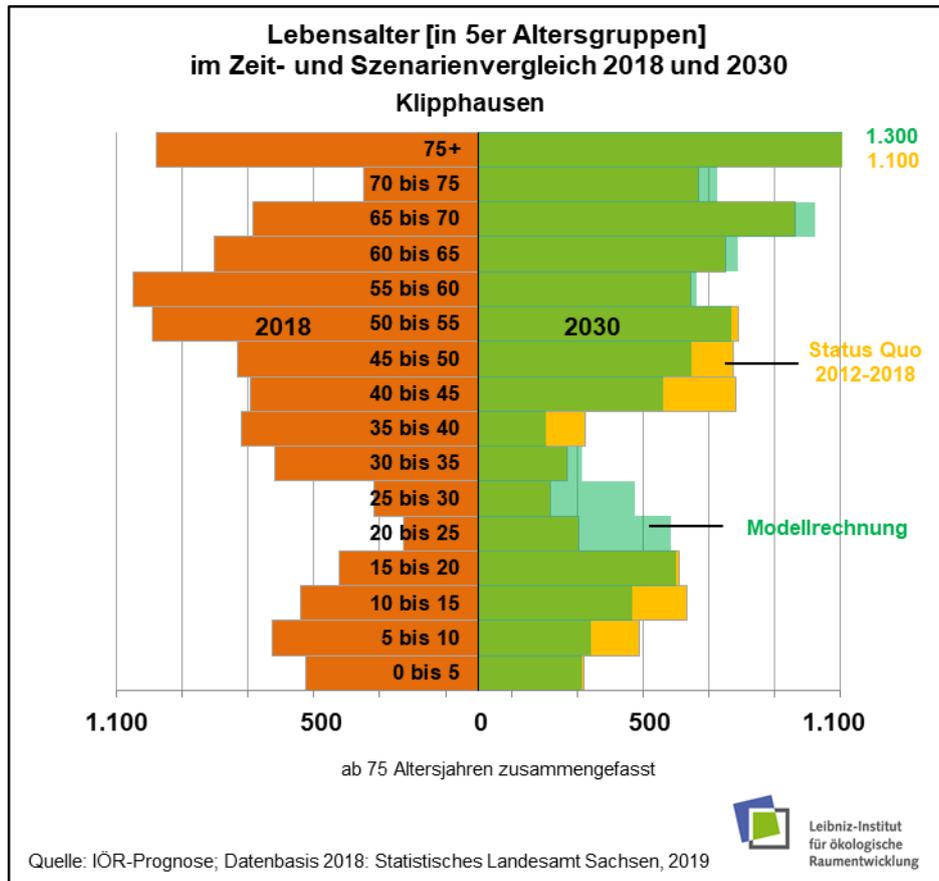


Abb. 20: Lebensbaum von Klipphausen im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030

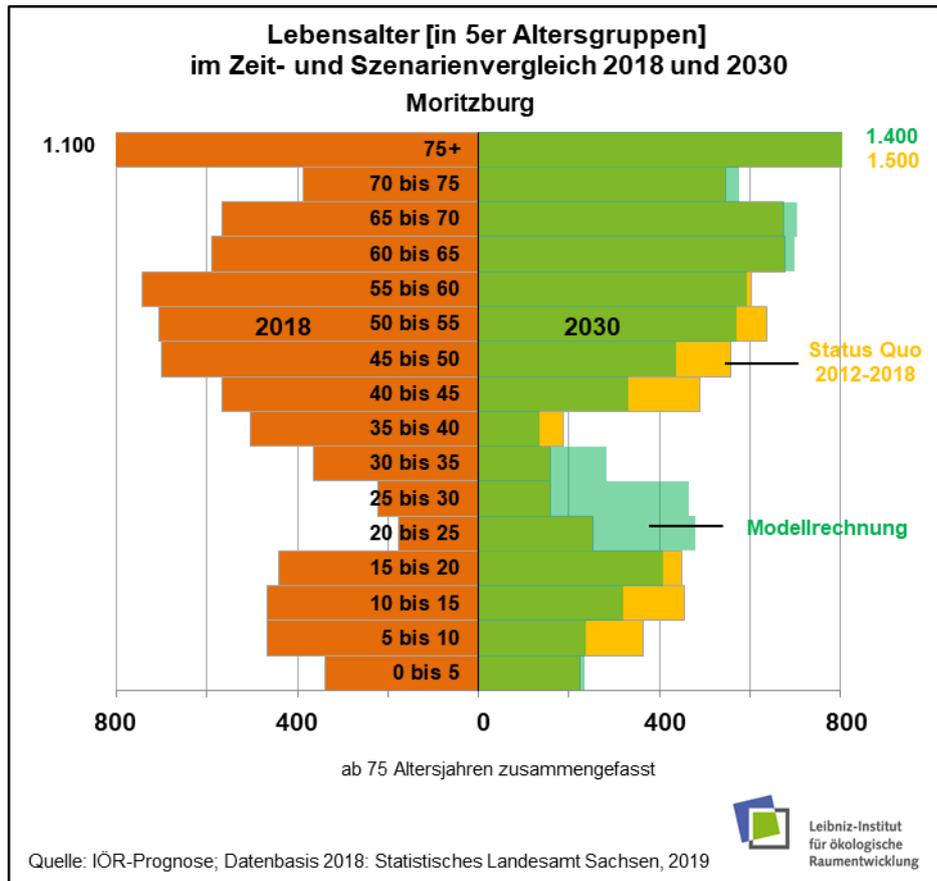


Abb. 21: Lebensbaum von Moritzburg im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030

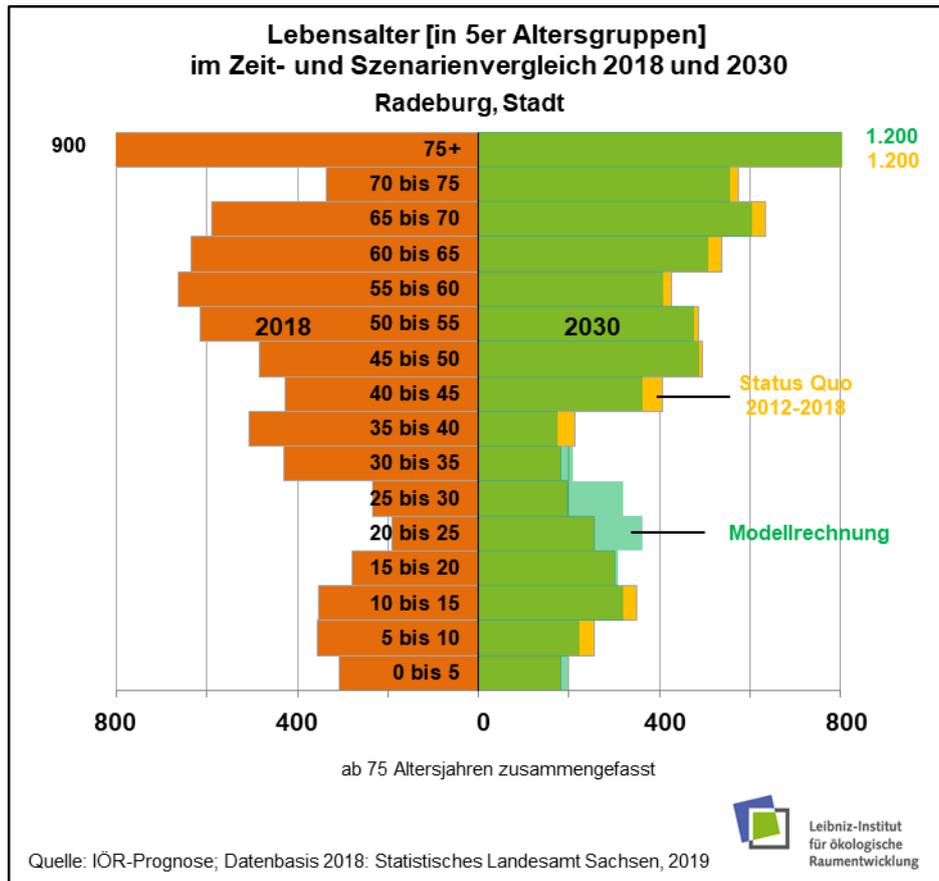


Abb. 22: Lebensbaum der Stadt Radeburg im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030

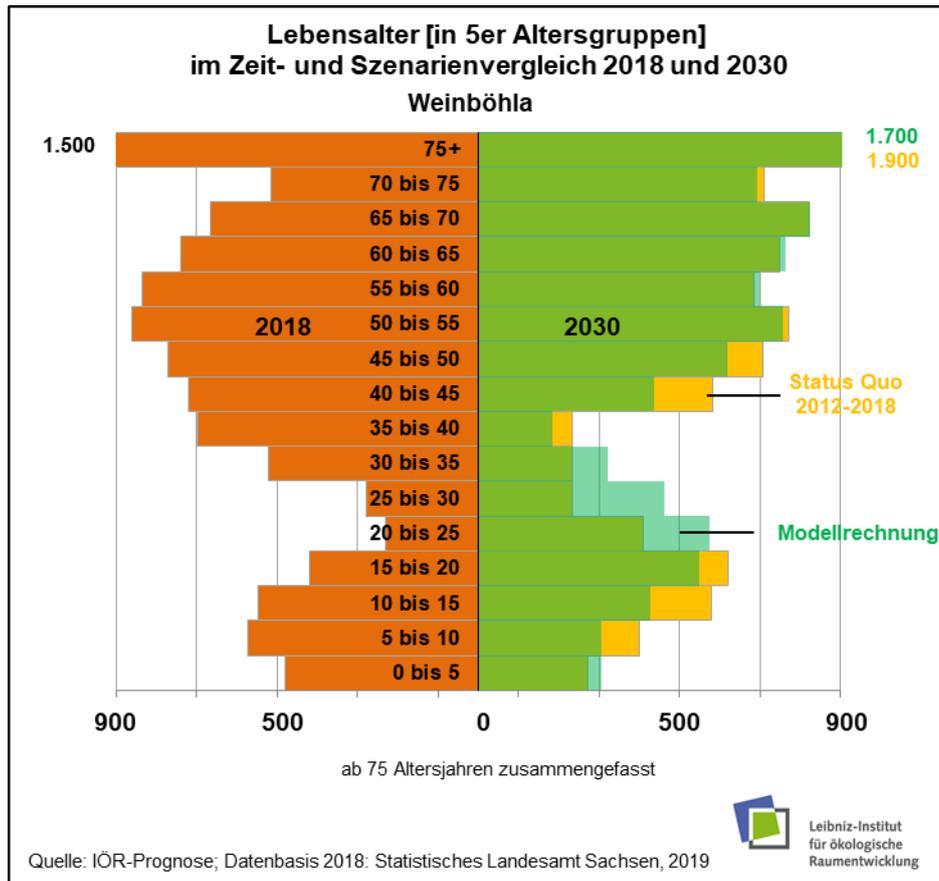


Abb. 23: Lebensbaum von Weinböhla im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030

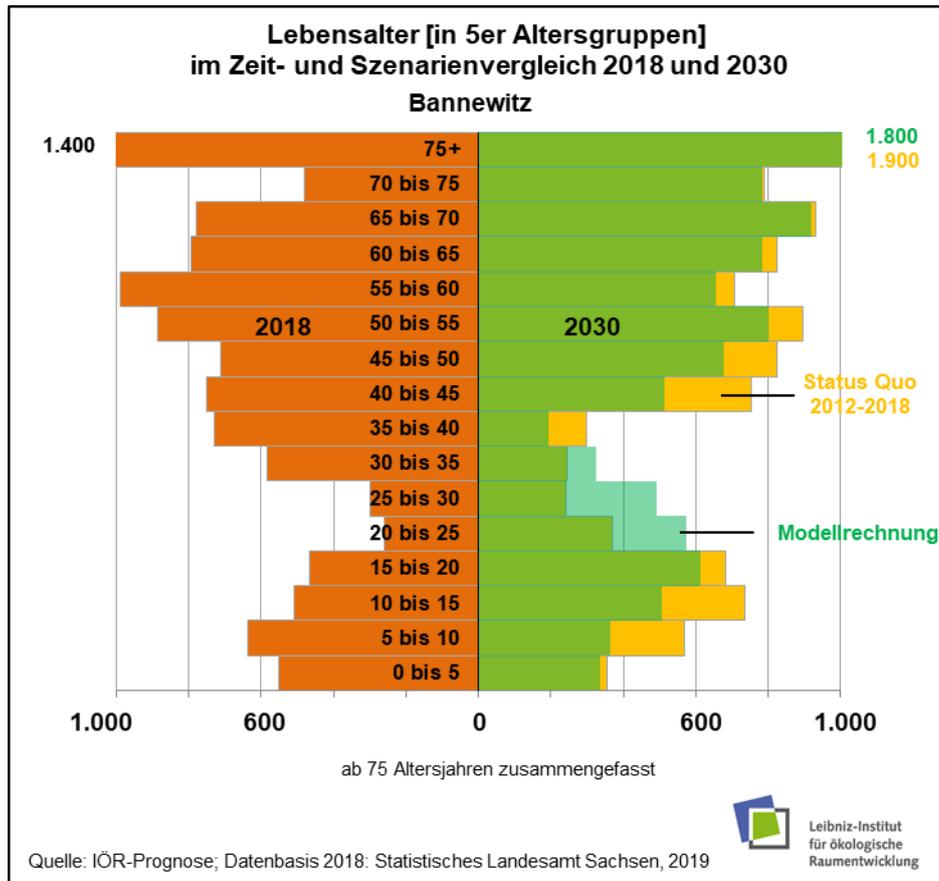


Abb. 24: Lebensbaum von Bannewitz im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030

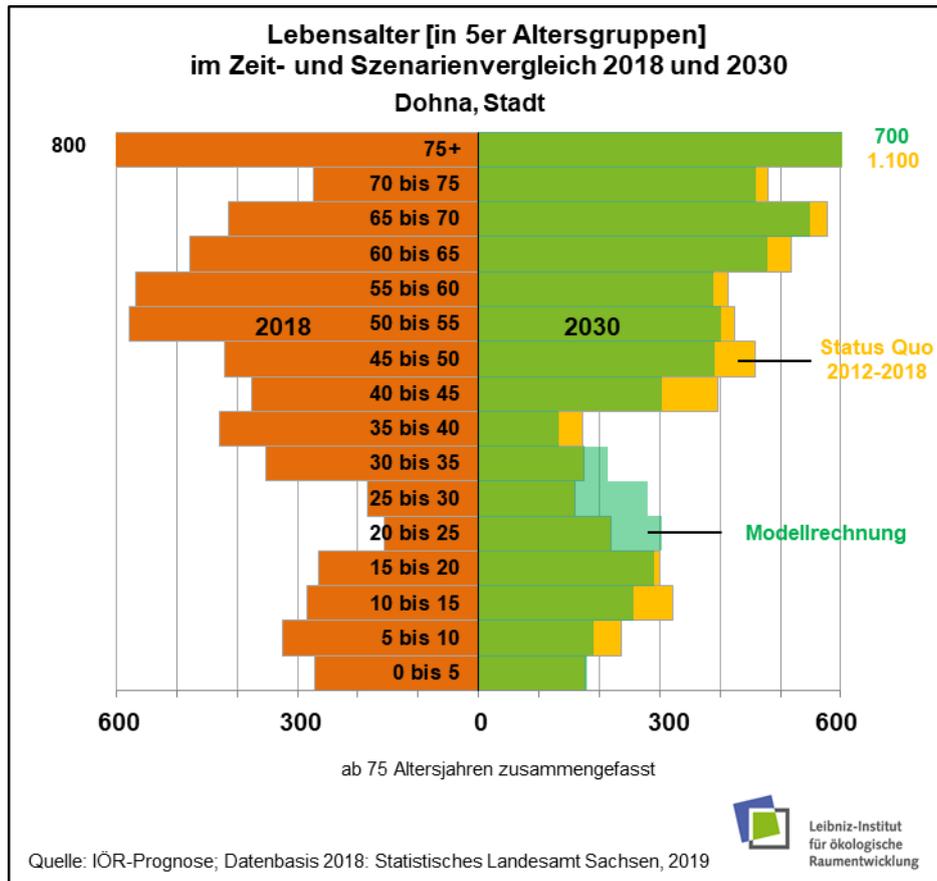


Abb. 25: Lebensbaum der Stadt Dohna im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030

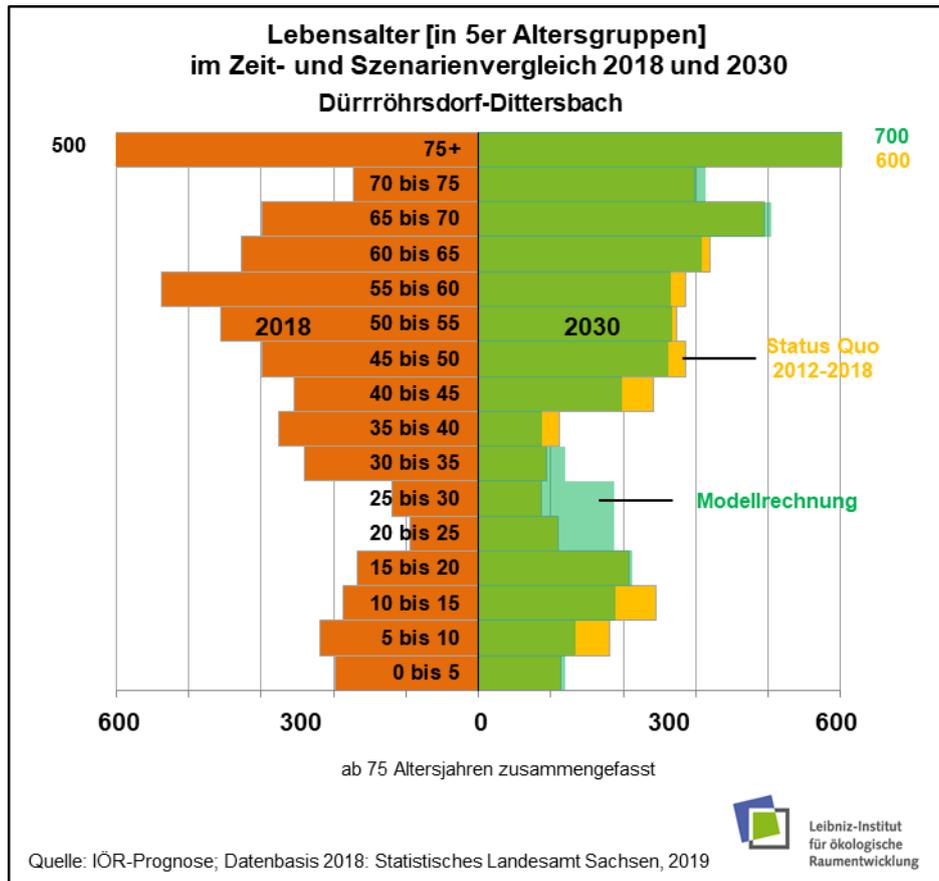


Abb. 26: Lebensbaum von Dürröhrsdorf-Dittersbach im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030

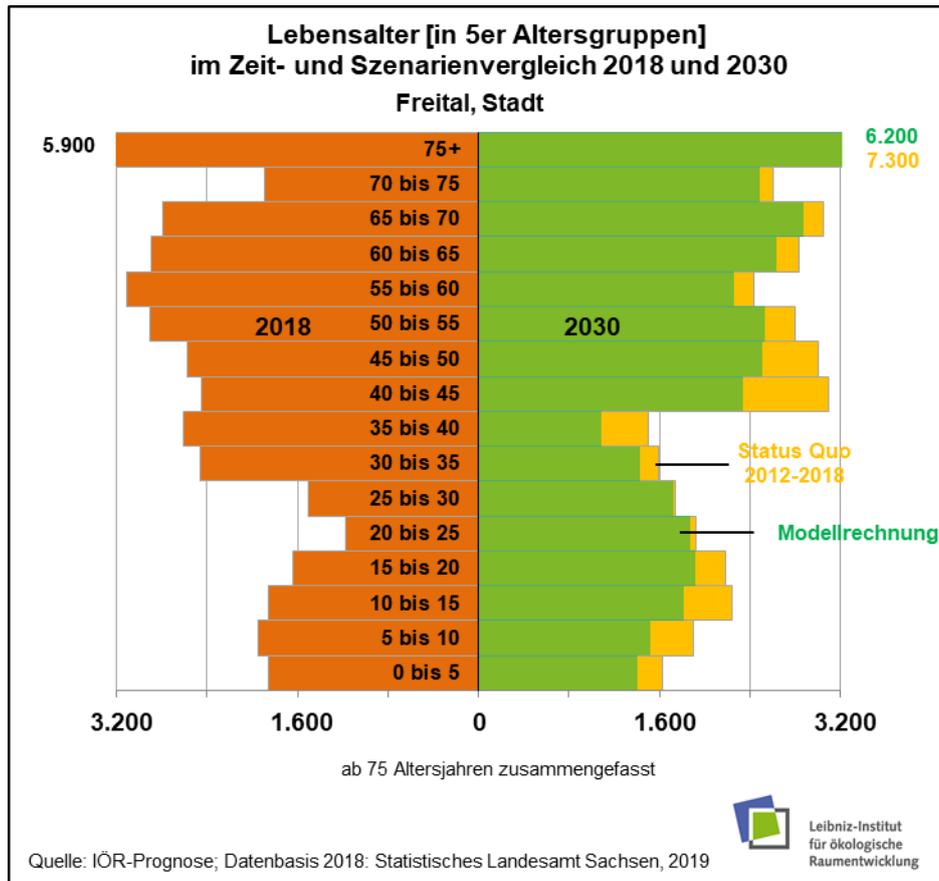


Abb. 27: Lebensbaum der Stadt Freital im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030

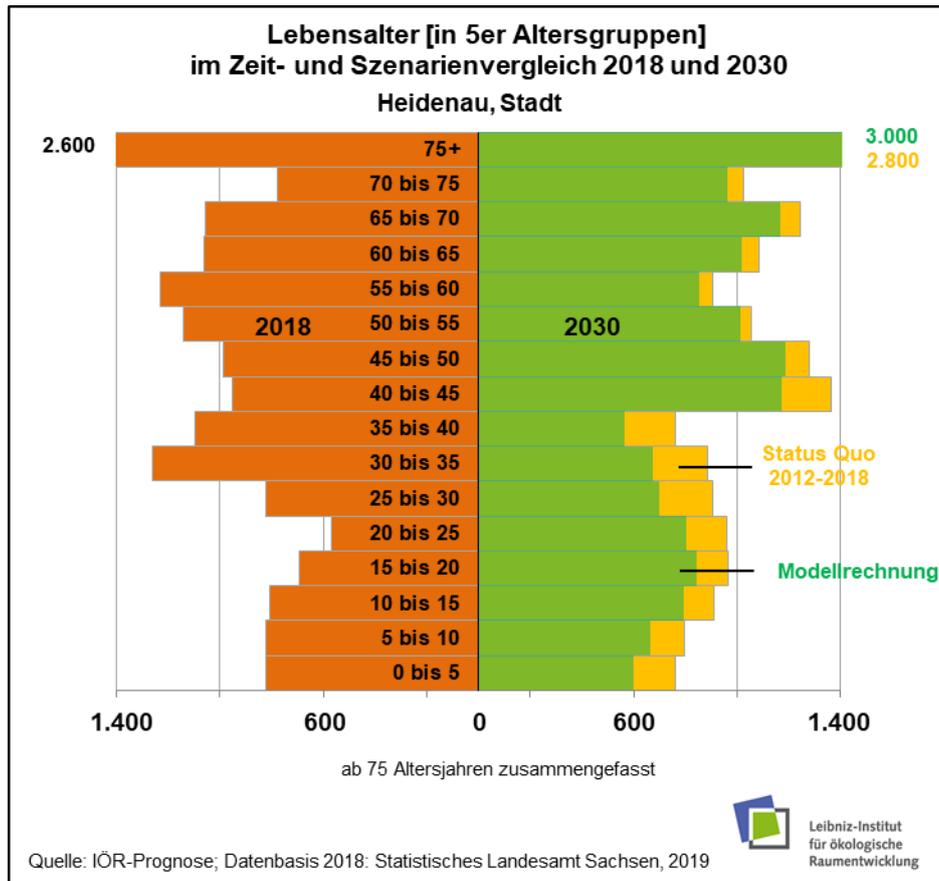


Abb. 28: Lebensbaum der Stadt Heidenau im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030

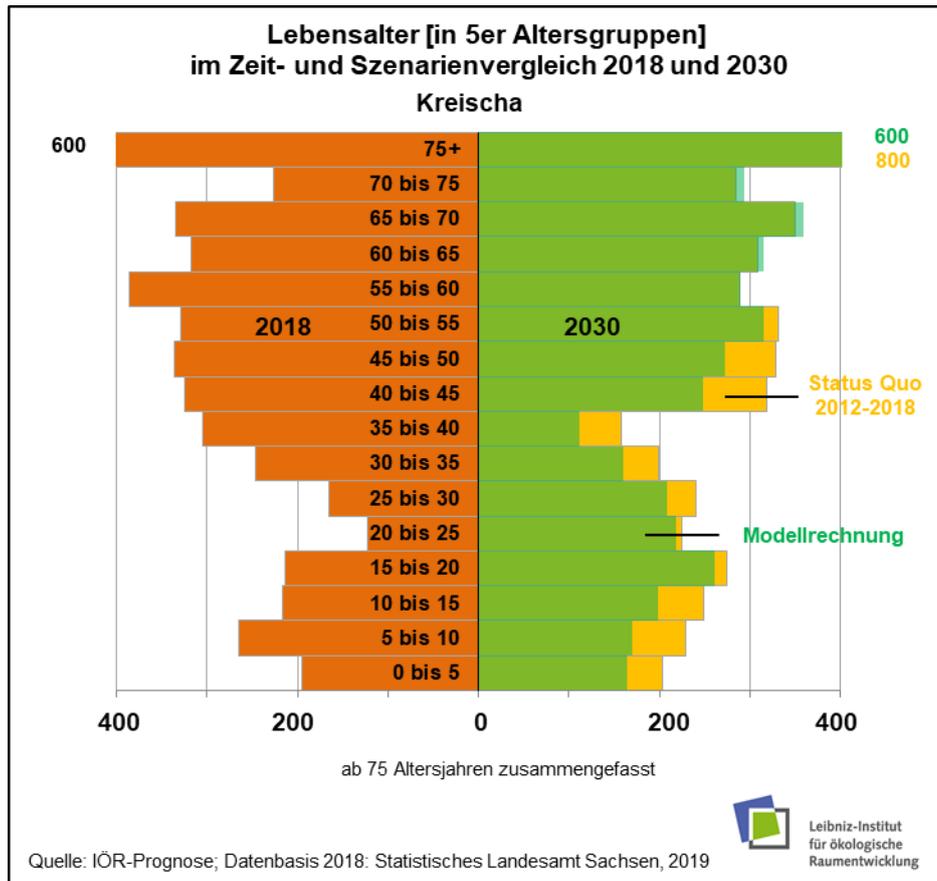


Abb. 29: Lebensbaum von Kreischa im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030

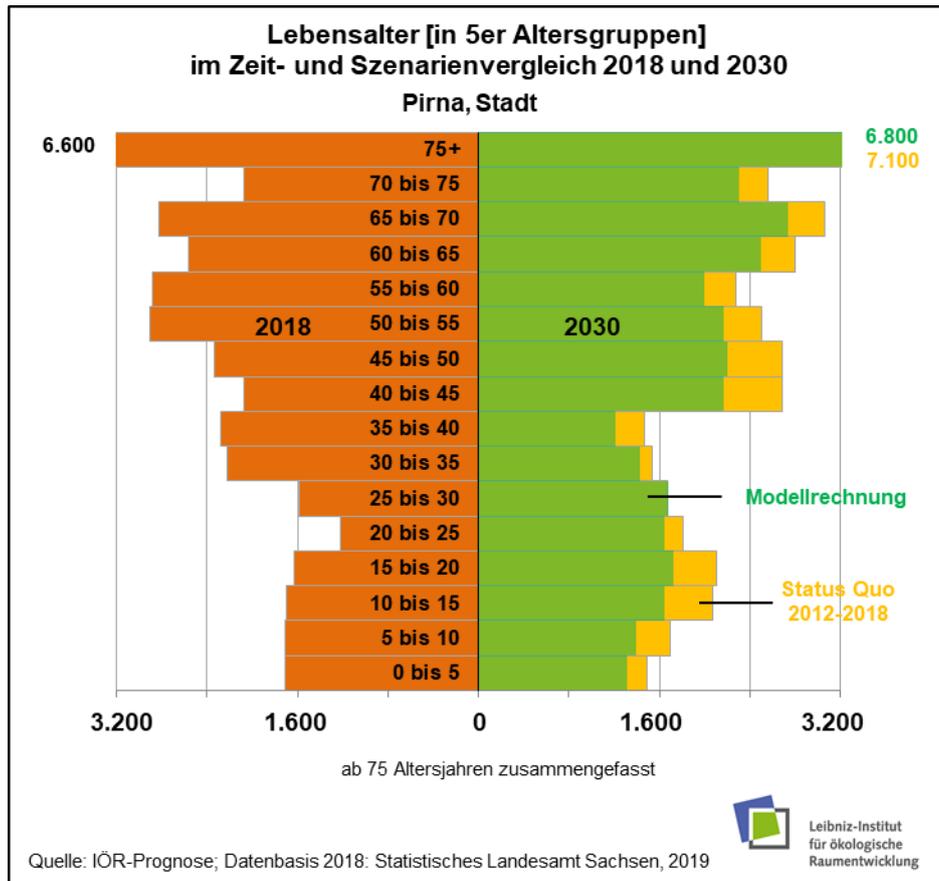


Abb. 30: Lebensbaum der Stadt Pirna im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030

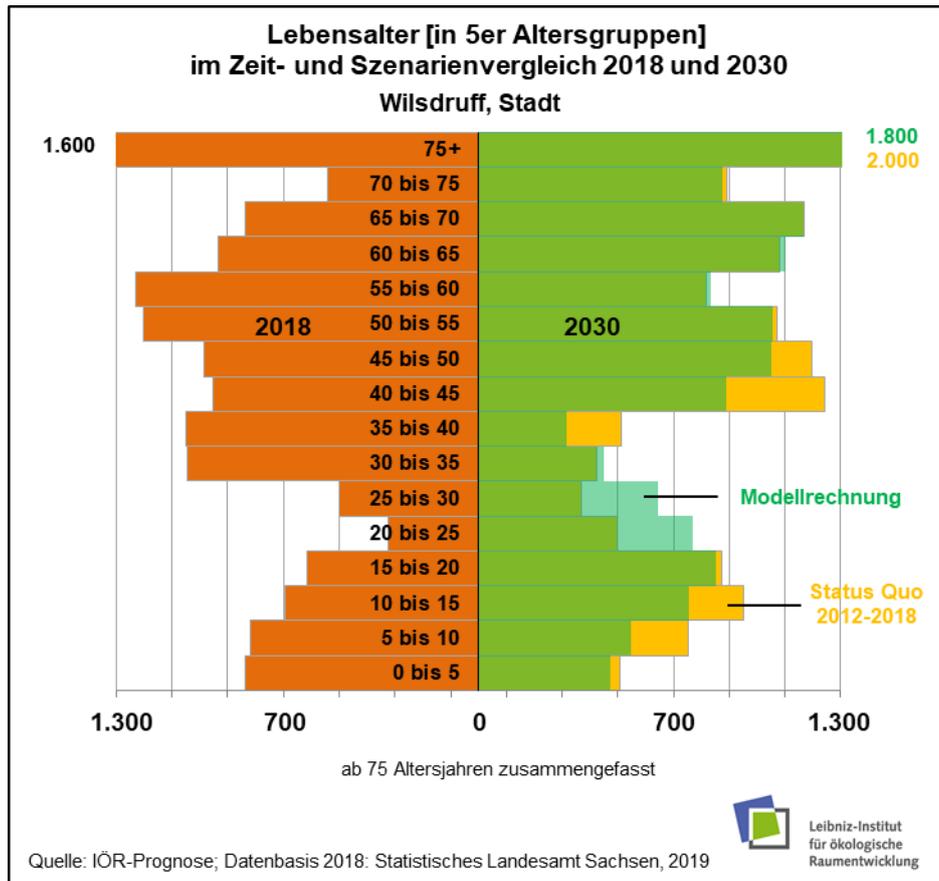


Abb. 31: Lebensbaum der Stadt Wilsdruff im Zeit- und Szenarienvergleich 2018 und 2030